



HaleTF



Wir geben dem Theater Freiburg ein Gesicht!
Die Selfies in diesem Heft zeigen die Mitarbeitenden des Hauses auf, vor und hinter der Bühne: Ob Ensemble, Chor, Orchester, Werkstätten, Beleuchtung, Maske, Pforte, Marketing oder Verwaltung – wir alle sind das Theater Freiburg und heißen euch bei uns willkommen!

Viele weitere Selfies gibt's im Netz:



theater-freiburg.de/selfies





Thomas^{TF}

© Thomas, Studienleitung Musiktheater

Theater Freiburg 🍷	
Grußwort ^{TF}	4
Editorial ^{TF}	7
How to ^{TF}	8
Schauspiel 🧙	
Wasserwelt. Das Musical ^{TF}	16
Die wilden Schwäne ^{TF}	19
Verdammt verwandt. Eine mythische Familie ^{TF}	23
Der zerbrochne Krug ^{TF}	27
Josephine Baker ^{TF}	27
Das letzte Einhorn ^{TF}	28
Heidi ^{TF}	35
Moby Dick ^{TF}	40
Hamlet ^{TF}	43
Enthüllung (AT) ^{TF}	47
Revue. Über das Sterben der Arten ^{TF}	67
Die heilige Johanna der Schlachthöfe ^{TF}	68
Love Western ^{TF}	72
Keine Ahnung ^{TF}	76
Fassade ^{TF}	79
Musiktheater 🎭	
Erda Speaking Hellohello ^{TF}	16
La Cage aux Folles ^{TF}	20
Alcina ^{TF}	20
Doctor Atomic ^{TF}	32
The Loser ^{TF}	36
Rigoletto ^{TF}	39
The Bat Bomb! ^{TF}	43
Iphigénie en Tauride ^{TF}	47
Europa ^{TF}	71
Keine wie meine Stadt ^{TF}	75
Werther ^{TF}	80
Junges Theater 🚀	
Die wilden Schwäne ^{TF}	19
Frida und das Wut ^{TF}	24
Das letzte Einhorn ^{TF}	28
KI – Allein zu Haus ^{TF}	32
Der Wolfspelz ^{TF}	40
Enthüllung (AT) ^{TF}	47
Sprechen ^{TF}	67

Keine wie meine Stadt ^{TF}	75
Keine Ahnung ^{TF}	76
Tanz 🦋	
Simulacro ^{TF}	23
Josephine Baker ^{TF}	27
Épique! (für Yikakou) ^{TF}	31
Migrena 2x2 ^{TF}	35
every_body ^{TF}	39
Non + Ultras ^{TF}	44
Grand Jeté ^{TF}	48
Sprechen ^{TF}	67
Focus ^{TF}	68
Combat des lianes ^{TF}	75
Keine Ahnung ^{TF}	76
Borda ^{TF}	76
Konzert 🎧	
1. Sinfoniekonzert ^{TF}	24
2. Sinfoniekonzert ^{TF}	31
3. Sinfoniekonzert ^{TF}	36
4. Sinfoniekonzert ^{TF}	44
5. Sinfoniekonzert ^{TF}	48
6. Sinfoniekonzert ^{TF}	72
7. Sinfoniekonzert ^{TF}	79
8. Sinfoniekonzert ^{TF}	80
Sonderkonzerte ^{TF}	95
Familienkonzerte ^{TF}	96
Mitmachen 🐝	
Für Pädagog*innen ^{TF}	89
Zugänglichkeit ^{TF}	
Reihen & Sonderformate ^{TF}	92
Service ^{TF}	
Preise	98
Saalpläne	99
TheaterCard & Abonnements	101
Besuchsgemeinschaften	104
Rund ums Haus	107
Ensemble ^{TF}	
Impressum ^{TF}	110

Jetzt geht's los!

Im Herbst startet der neue Intendant Felix Rothenhäusler in seine erste Spielzeit. Wie Sie sich sicher vorstellen können, wird so ein Neustart eines ganzen Theaters immer begleitet von viel Spannung und Neugier, etwas Nervosität, aber auch großer Vorfreude. Deshalb möchte ich Sie gerne ermutigen: Es gibt viel zu entdecken, ganz neue Formate und Programmbereiche, neue künstlerische Handschriften, ungewöhnliche Kooperationen und überraschende Querverbindungen ... Blättern Sie durch das vorliegende Spielzeitheft, ich verspreche Ihnen: Es ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.

Wir können uns freuen auf beliebte Unterhaltungsklassiker wie *La Cage aux Folles*, auf *Pop-Up-Opern*, den *Symphonic Mob* mit Spontanorchester oder Nachgespräche bei Getränken und Snacks. Entdecken Sie mit uns einen Spielplan, der im besten Sinne Volkstheater für alle bietet. Denn genau das ist der explizite Wunsch der neuen Mannschaft: Gastgeber zu sein für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Ganz egal, ob Sie das Theater schon häufig, selten oder vielleicht noch nie besucht haben. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizuschauen bei *Drinks & Drama*, *Krach & Wonne* oder *Pinsa & Jazz* – und bei vielen weiteren Veranstaltungen, die neben dem Bühnenprogramm Gelegenheit bieten zum Austausch, zum Kennenlernen und zum Beisammensein.

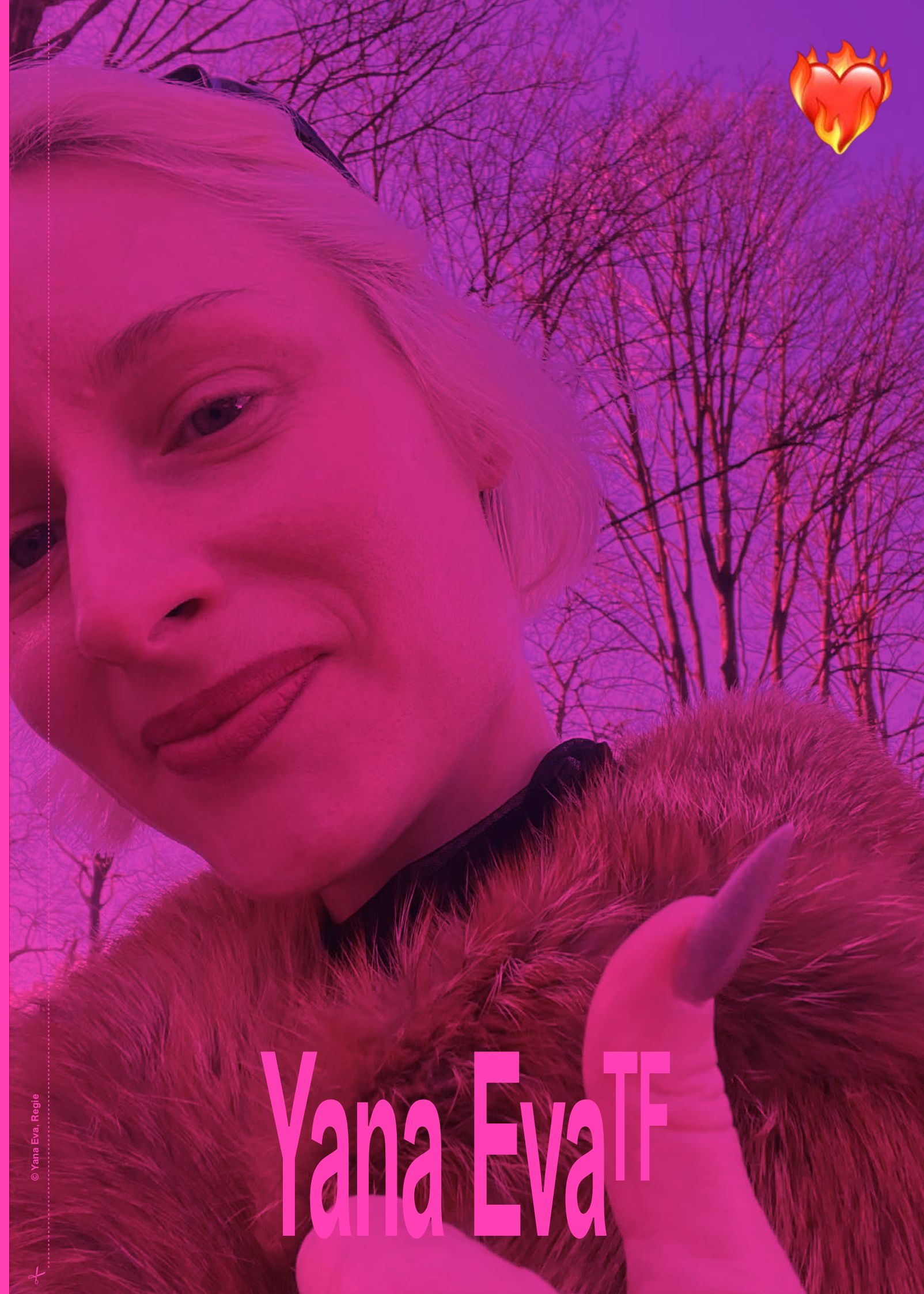
Bereits jetzt hat sich das neue Team mit vielen weiteren kulturellen Akteuren der Stadt vernetzt und verwandelt das Theater, mitten im Herzen der Stadt gelegen, zu einer Bühne für unterschiedlichste Anliegen, Themen und Ideen.

Einem extrem aktiven Kulturakteur möchte ich bei der Gelegenheit ausdrücklich Danke sagen: Denn der wohl treueste Stammgast und unübertreffliche Theaterfan, unser Erster Bürgermeister und Theaterdezernent Ulrich von Kirchbach, verlässt während der laufenden Spielzeit die politische Bühne. Einen Riesendank für die jahrzehntelange Hingabe und tatkräftige Theaterbegeisterung!

Die beste Gelegenheit für Sie, Kontakt zum neuen Team aufzunehmen und einen ersten Einblick zu gewinnen, ist das Eröffnungswochenende vom 26. bis 28. September, mit einem breit gefächerten Programm auf allen Bühnen und dem Theatervorplatz.

Also: Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, heißen Sie mit mir die neue Mannschaft willkommen – und steigen Sie ein, kommen Sie mit auf die Reise und entdecken Sie unser traditionsreiches Stadttheater nochmals mit ganz neuen Augen!

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg



© Yana Eva, Regie

Yana Eva^{TF}

Toi Toi Toi

wie ich mich auf die Spielzeit freu'



Theatermaskottchen © Gustav-Verderfelle

Hallo zämme!

Willkommen, alle Menschen dieser Stadt – egal, woher ihr kommt, wie ihr lebt, wer ihr seid und was euch bewegt. Dieses Heft, das ihr in den Händen haltet, gehört wie das Theater Freiburg euch. Es zeigt unser Programm, unsere Menschen, unsere Fragen – und es zeigt vor allem eins: ein Haus, viele Gesichter. Jedes Cover dieses Hefts zeigt eines unserer Ensemblemitglieder. Und im Innenteil des Hefts findet ihr viele weitere Kolleg*innen, die auf, vor und hinter der Bühne arbeiten und für euch und uns alle jeden Tag aufs Neue fantastische Theaterwelten erschaffen. Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Konzert, Junges Theater, Bühnentechnik, Verwaltung, Werkstätten – wir alle sind das Theater Freiburg. Denn dieses Haus lebt nicht von Mauern, sondern von Menschen.

Wir glauben: Demokratie braucht Kunst mehr denn je. Denn nur mit Empathie können wir als offene Gesellschaft überleben. Theater ist der Raum, in dem wir einander begegnen – nicht mit dem Rücken zueinander, sondern mit dem Gegenüber im Blick. Der Raum, in dem wir uns unsere eigene Seinsweise vor Augen führen und auf ihr Potenzial hin befragen können: mit dem Bauch denkend und mit dem Kopf fühlend. Das Entscheidende ist die Geste: im Theater, zusammen. Oder wie wir in Freiburg sagen: zämme.

Wir glauben an ein modernes Volkstheater – offen, vielfältig, mutig und direkt. An ein Theater, das keinen Unterschied zwischen dem Populären und dem Erhabenen macht. Ein Theater, das keine Einzelkämpfer*innen braucht, sondern Gemeinschaft und Kooperation: zwischen Menschen, mit unserem Planeten und anderen Wesen als uns. Zämme erleben. Zämme fühlen. Natur als Ereignis, Queerness als Einladung, die kommunikativen Grundlagen unseres menschlichen Miteinanders und Erinnerungspolitik: Das werden die Schwerpunkte unserer Arbeit an diesem Haus sein. Theater ist kein Ort für fertige Antworten. Sondern ein Labor, in dem diese Fragen immer wieder aufs Neue erforscht, abgebildet und verhandelt werden. Weil sich alles verändert. Weil wir das Unbekannte nicht fürchten, sondern suchen. Weil Kunst der Ort ist, an dem wir unsere Verluste teilen, unsere Freude, unsere Wünsche für ein besseres Leben. Deshalb steht unser Spielplan auch für geteilte Verantwortung: Wir arbeiten mit Übernahmen, Koproduktionen und künstlerischem Austausch – weil Nachhaltigkeit nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein künstlerisches Prinzip ist. So seht ihr neben neu in Freiburg entstehenden Projekten auch Produktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Theater Neumarkt Zürich, der Staatsoper Stuttgart, dem Theater Bremen, den Bühnen Bern und an Tanzhäusern in ganz Europa entstanden sind. Der Bereich Mitmachen! wiederum stellt euch Ressourcen des Theaters zur Verfügung, um unter Anleitung von Profis die verwandelnde Kraft der Kunst am eigenen Leib erleben und mitgestalten zu können. Ein Theater, viele Spielarten – so divers wie die Menschen und die Arbeitsweisen in der Stadt und am Theater Freiburg.

Wir sagen „du“ und „ihr“. Nicht, weil wir unhöflich sein wollen – im Gegenteil. Wenn wir duzen, dann nicht, um Grenzen zu übertreten, sondern um Türen zu öffnen. Für Nähe. Für Austausch. Das Theater sagt „du“, weil es dich meint. Ehrlich, offen, zämme. Und weil Theater immer mit der Welt zu tun hat, tun wir das auch: mit Partnerschaften, mit Jugendprojekten, mit offenen Formaten in der ganzen Stadt. Wir sind unterwegs, wir sind mobil, wir sind nicht nur drinnen – sondern überall, wo Begegnung möglich ist. Wir freuen uns auf euch!

Felix Rothenhäusler, Intendant
Franz-Erdmann Meyer-Herder, Chefdramaturg

Das Theater Freiburg gehört der ganzen Stadt. Deshalb ist es uns wichtig, dass alle so gut wie möglich informiert sind: über unser Programm, unsere Themen und unseren Service. Außerdem wollen wir Gespräche ermöglichen – im Theater, im Web und in der Stadt. Und natürlich wollen wir auch, dass wir uns persönlich kennenlernen können. Denn unser Haus ist euer Haus. Dafür gibt es eine ganze Reihe an Formaten, mit denen wir neue Kontakte herstellen wollen. Vorhang auf!

Worum geht's?

Ihr möchtet euch vor eurem Besuch über das Stück informieren? Auf unserer Website findet ihr auf den Veranstaltungsseiten neben einem Beschreibungstext viele weiterführende Materialien wie Fotos, einen Video-Trailer und eine Audio-Einführung. Außerdem gibt es zu jedem Stück eine kurze digitale Zusammenfassung: In *Worum geht's?* fassen wir die wichtigsten Themen und Inhalte so zusammen, dass ihr sie entspannt in fünf Minuten lesen und sogar anhören könnt. Und wer keine Zeit hat, sich vor dem Besuch zu informieren, kann das auch noch unmittelbar vor der Vorstellung im Theater tun: In den Foyers hängen die sogenannten „Abendaushänge“ mit den Namen der Mitwirkenden der jeweiligen Vorstellung aus. Darauf befindet sich auch immer ein QR-Code, der zur digitalen Zusammenfassung *Worum geht's?* führt. Einfach den QR-Code scannen und ihr seid bestens informiert!

Vorverkauf

Das Monatsprogramm wird in der Regel fünf bis sechs Wochen vor Beginn des entsprechenden Monats veröffentlicht. Der Spielplan für Mai beispielsweise erscheint Mitte/Ende März. Dann beginnt auch der Kartenvorverkauf und ihr könnt Tickets für alle Vorstellungen des Monats kaufen. Ihr könnt eure Karten online über unseren Webshop oder an der Theaterkasse kaufen.

Eine Vorstellung, die ihr unbedingt sehen möchtet, ist ausverkauft? Es lohnt ein regelmäßiger Blick in den Webshop, denn manchmal werden reservierte Karten zurückgegeben und es werden wieder Plätze frei. Und manchmal hat man auch an der Abendkasse noch Glück.

Wenn ihr keinen Vorverkaufsstart verpassen und immer aktuell informiert sein möchtet, empfehlen wir euch, unseren Newsletter zu abonnieren.

Theaterkasse & Abos

Bei unserer letzten Besucher*innenumfrage wurde das Team der Theaterkasse mit Lob geradezu überschüttet – und das vollkommen zu Recht! Die Kolleg*innen sind nicht nur wahnsinnig sympathisch, sondern können euch auch alles über unsere aktuellen Stücke und Veranstaltungen erzählen. Zudem finden sie stets die besten Sitzplätze und Angebote und beraten euch kompetent bei der Wahl des passenden Theater-Abos. Sie sind montags bis freitags von 10–18 Uhr und samstags von 10–13 Uhr persönlich für euch da sowie per Mail und per Telefon erreichbar: theaterkasse@theater.freiburg.de und 0761 201 28 53. Infos zur Theaterkasse, unseren Abonnements und Preisen gibt's im Service-Teil dieses Heftes ab Seite 97.

Spielplan

In unserem Monatsspielplan erfahrt ihr, was bei uns im Theater aktuell läuft. Der Spielplan ist online über unsere Homepage und als gedruckter Leporello erhältlich. Auf Wunsch schicken wir euch den Spielplan auch per Post nach Hause. Anmeldung: theaterkasse@theater.freiburg.de

ÖPNV-Ticket

Wusstet ihr, dass ihr mit eurem Theaterticket kostenlos Bus und Bahn fahren könnt? Die Eintrittskarte gilt als Fahrkarte im Gebiet des Regio-Verkehrsbundes Freiburg (RVF) und kann sowohl einmalig für die Hin- und Rückfahrt – frühestens drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.

Kein Dresscode

Uns ist wichtig, dass sich alle Besucher*innen bei uns wohlfühlen. Deshalb gilt beim Dresscode: Es gibt keinen! Oder anders gesagt: Alles kann, nichts muss. Ihr schmeißt euch für euren Theaterbesuch gerne in Schale? Wunderbar! Ihr habt es lieber bequem in Jeans und Turnschuhen? Auch prima! Egal, wie wir angezogen sind: Lasst uns alle zusammen eine gute Zeit im Theater Freiburg haben!

Sprachen

Im Theater sprechen wir viele verschiedene Sprachen – auf der Bühne und auch dahinter. Wir versorgen euch mit Informationen über die Aufführungssprache jeder Vorstellung. Mit „Deutsch“ meinen wir in der Regel deutsche Lautsprache. Im Musiktheater gibt es bei Aufführungen in Fremdsprachen Übertitel, die ihr während der Vorstellung live über der Bühne mitlesen könnt. Weitere Infos auf den Stückseiten und auf unserer Website.

Nacheinlass

Für den Fall, dass ihr einmal zu spät zu einer Vorstellung kommt, bemühen wir uns um einen unkomplizierten Nacheinlass. Bitte habt jedoch Verständnis, dass ein Zutritt zum Saal nur in geeigneten Momenten möglich ist. Unser Einlasspersonal ist euch gerne behilflich. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass es keinen Nacheinlass mehr gibt.

Garderobe

Jacken und Mäntel können auf Wunsch kostenlos an der Garderobe abgegeben werden. Bei größeren Taschen und Rucksäcken besteht aus Sicherheitsgründen eine Abgabepflicht.

Gastronomie

Bei Vorstellungen im Großen Haus und in den Foyers bieten wir an mehreren Theken eine kleine Auswahl an Erfrischungsgetränken sowie Wein, Sekt und kleine Snacks zum Verkauf. Um langes Anstehen zu vermeiden, könnt ihr schon vor Vorstellungsbeginn einen Tisch für die Pause reservieren.

Programmhefte & -poster

Bei unseren Musiktheater-Vorstellungen und Sinfoniekonzerten könnt ihr gedruckte Programmhefte kaufen. Darin findet ihr umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Stücken, Komponist*innen, Künstler*innen und vieles mehr. Bei unseren Schauspiel-Vorstellungen, Tanz-Gastspielen, den Stücken des Jungen Theaters und unseren Sonderveranstaltungen verteilen wir Programmposter – die bekommt ihr gratis.

Einführungen

30 Minuten vor jeder Vorstellung am Theater Freiburg gibt es eine Einführung. Personen aus der Dramaturgie erzählen über Themen und Inhalte des Stücks, das ihr gleich sehen werdet. Manchmal gibt es dabei sogar überraschende Geschichten direkt aus den Proben! Das ist die beste Gelegenheit, um uns und unser Programm ganz genau kennenzulernen.

Newsletter

Ihr habt noch nicht genug Drama? Dann abonniert unseren Newsletter! Neben dem aktuellen Theaterprogramm enthält dieser persönliche Empfehlungen, einzigartige Backstage-Einblicke, exklusive Rabatt-Aktionen und tolle Gewinnspiele.

Anmeldung per Mail an newsletter@theater.freiburg.de oder online unter www.theater.freiburg.de

Zu Tisch

Nachgespräche bei Getränken und Snacks

Nach ausgewählten Vorstellungen laden wir euch zu einem Nachgespräch ein. Alle von uns sehen etwas anderes, wenn wir im Theater sind. Und genau darüber wollen wir miteinander reden! Kommt und setzt euch mit uns an die lange Tafel und lasst uns plaudern. Immer dabei: Personen, die an der Vorstellung beteiligt sind.

Blick hinter den Vorhang

Einzigartige Blicke hinter die Kulissen des Theaterbetriebs gibt es bei unseren Führungen. Vom Zuschauerraum aus geht es über die große Bühne durch die Werkstätten, in denen die Bühnenbilder, Kostüme und Perücken hergestellt werden. Und nebenbei werden noch allerlei spannende Geschichten und kuriose Anekdoten über das Theater Freiburg zum Besten gegeben. Wir bieten jeden Monat eine Führung für Erwachsene und eine Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren an. Aktuelle Termine finden sich in unseren Monatsspielplänen. Auch individuelle Termine für Gruppen und Führungen in Einfacher Sprache sind möglich.

Führungen für Erwachsenengruppen:
Wolfgang Schröder
wolfgang.schroeder@theater.freiburg.de
Telefon: 0176 65 22 08 29

Führungen für Kinder und Jugendliche sowie Führungen in Einfacher Sprache:
Carolin Koch (Junges Theater)
carolin.koch@theater.freiburg.de
Telefon: 0761 201 29 78

Öffentliche Proben

Theater entsteht über einen langen Zeitraum. Was nachher auf der Bühne perfekt funktioniert, wurde lange geprobt und auch immer wieder neu gemacht. Wir wollen euch gerne einen Einblick in unsere Werkstatt geben und euch zeigen, wie eine Produktion entsteht. Vor ausgewählten Premieren gibt es deshalb die Möglichkeit für einen Probenbesuch. Im Vorfeld gibt es eine Einführung durch die Dramaturgie und ihr dürft exklusiv eine Hälfte der Probe sehen. Die Termine geben wir über unsere Monatsspielpläne bekannt.

Party!

Im Anschluss an die Premieren im Großen Haus könnt ihr die Künstler*innen von der Bühne im Winterer-Foyer feiern. Hier wird nochmal die Leistung aller Beteiligten gewürdigt und es gibt eine kleine Ansprache. Anschließend ziehen wir weiter in die TheaterBar für eine rauschende Party. Bei den Premieren im Kleinen Haus bleiben wir gleich in der TheaterBar. Aber auch hier gibt es eine Ansprache und danach könnt ihr mit Künstler*innen ins Gespräch kommen und mit uns anstoßen!

Social Media

Das Theater Freiburg ist in den sozialen Medien unterwegs. Ihr auch? Dann freuen wir uns, wenn ihr unsere Beiträge liked, teilt und kommentiert. Gerne könnt ihr auch eigene Fotos von eurem Theaterbesuch veröffentlichen: vor der Vorstellung im Saal, bei einem Pausengetränk in unseren Foyers ... Bitte beachtet jedoch, dass Bild- und Tonaufnahmen während einer Vorstellung oder eines Konzerts aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind. @theater_freiburg

TheaterFreunde

„Ohne Freu(n)de fehlt was“ – deshalb freuen wir uns, die TheaterFreunde als Förder*innen an unserer Seite zu wissen. Seit nunmehr über 40 Jahren unterstützt der Verein das Theater Freiburg finanziell und ideell. Mit rund 1.500 Mitgliedern zählt er zu den größten Theaterfördervereinen in Deutschland. Ihr möchtet auch ein*e Freund*in des Theater Freiburg werden? Das geht schon ab 50€ jährlich. Im Gegenzug erhaltet ihr viele Vorteile wie exklusive Proben- und Konzertbesuche und seid ganz nah dran am Theater und an den Künstler*innen. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.theaterfreunde.de

www.theater.freiburg.de





NathalieTF

© Nathalie, Bühnenbild

ProgrammTF

Wasserwelt. Das Musical^{TF}

»La La Land am Meeresgrund:
ein kleiner Krebs auf großer Reise.«

Die Tiefsee ist eine unerforschte Welt ohne Sonnenlicht. Am Meeresgrund tritt aus Quellen heißes Wasser aus und trifft auf kaltes Wasser: Schwarzer Rauch scheint aufzusteigen. In diesem Rauch leben kleinste Tiere und Pflanzen zusammen. Sie bilden ein System, in dem sich alle gegenseitig unterstützen, aber auch voneinander abhängig sind. Hier wohnt der kleine Krebs Nat. Als ihm ein Tauchroboter begegnet, sieht Nat zum ersten Mal in seinem Leben das Licht. Seine Neugier ist geweckt und er folgt dem Licht. So macht sich Nat auf eine abenteuerliche Reise an die Oberfläche des Meeres. Dabei trifft er auf singende Wale und leuchtende Quallen, auf Fischer-netze und auf Plastik. Und er begegnet den Menschen. Felix Rothenhäusler entwickelte bereits Inszenierungen zum Artensterben, zur Künstlichen Intelligenz und zum Leben der Bienen. Zusammen mit dem Autor Jan Eichberg sowie den Musikern Jo Flüeler und Moritz Widrig nimmt er uns in diesem Stück mit auf eine musikalische Reise in die Tiefsee.

Musical von Jan Eichberg
und Felix Rothenhäusler

Regie: Felix Rothenhäusler
Musik: Jo Flüeler, Moritz Widrig
Bühne und Kostüme: Katharina Pia Schütz
Choreografische Mitarbeit: Andy Zondag
Dramaturgie: Stefan Bläske

Schauspiel 🎭 Eine Übernahme vom Theater
Bremen, Uraufführung. Kleines Haus

Ab 26. September 2025

Erda Speaking Hellohello^{TF}

Pop-Up-Oper

»Eine musikalische Traumreise für alle,
die ein großes Herz für Mutter Erde haben.«

Die Göttin Erda ist eine der wichtigsten Figuren im Opern-Vierteiler *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner. In dieser großen Geschichte warnt Erda mehrmals den Gott Wotan vor dem Weltuntergang. Wotan hört aber nicht auf Erda und führt damit die Katastrophe herbei. Wagner hat diese Göttin vor über 150 Jahren erfunden, um die Menschen seiner Zeit zu warnen. Erda weiß alles und kann die Zukunft voraussagen. Sie sieht das Ende kommen. Aber kann das Ende nicht auch ein Anfang sein?

Felix Rothenhäusler, Franz-Erdmann Meyer-Herder und Ville Haimala haben Erdas Geschichte neu geschrieben – gemeinsam mit ChatGPT. Diese neue Geschichte erzählt davon, wie der Mensch mit der Natur verbunden sein kann. Zusammen mit der Musik von Richard Wagner wird daraus eine Traumreise, die uns in eine bessere Zukunft mitnimmt.

Creation von Ville Haimala, Felix Rothenhäusler
und Franz-Erdmann Meyer-Herder
in Zusammenarbeit mit ChatGPT nach Motiven
aus Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen*

Musik: Ville Haimala
Konzept und Recherche: Felix Rothenhäusler,
Franz-Erdmann Meyer-Herder
Kostüme: Elke von Sivers

Musiktheater 🎭 Eine Übernahme von der
Staatsoper Stuttgart, Uraufführung, auf Deutsch.
Steinfoyer & wechselnde Orte

Ab 27. September 2025





Moritz^{TF}

Calvin Klein

© Moritz, Hochschule der Künste Bern/Schauspielstudio

Eröffnungs- wochenende

Jeder Anfang ist etwas Besonderes. Und dieser Anfang ist für uns die erste Begegnung mit euch Freiburger*innen. Das wollen wir mit einer ganzen Reihe neuer Shows und Formate im Theater Freiburg mit euch, dem Publikum, gemeinsam feiern. Als Gastgeber*innen denken wir unser Programm nämlich an vielen Orten: in den bekannten Spielstätten, aber auch in den Foyers und vor dem Haus! Am ersten Wochenende unserer neuen Spielzeit erwarten euch viele Überraschungen.

Rund um die Premiere *Wasserwelt. Das Musical* im Kleinen Haus zeigen wir eine Ausstellung über faszinierende Unterwasserwelten vom MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen und laden euch zu einem begleitenden Talk ein. Damit erlebt ihr unsere ersten Veranstaltungen der Reihe *Unser Plan zur Rettung der Welt* (S. 93) – am 27. September in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg, mit der wir in 2025 / 26 außerdem die Reihe *Über Leben im Anthropozän* fortsetzen. Aber damit nicht genug! Die Foyers sind offen und es gibt verschiedene Specials: Begegnet der Göttin Erda in *Erda Speaking Hellohello*, feiert mit uns bei der Premiere *Die wilden Schwäne* die Umbenennung des Werkraums in Weltraum! Oder aber setzt euch mit uns bei *Krömel & große Pläne* an die längste Tafel der Stadt und erlebt Flashmobs mit der Gruppe La Fleur auf dem Theatervorplatz. Kommt vorbei, lernt uns kennen und feiert mit uns den Neustart am Theater Freiburg! Das genaue Programm geben wir über den Monatsspielplan September / Oktober bekannt.

Aber nach dem Eröffnungswochenende ist noch lange nicht Schluss! Ab sofort gibt es mit den *Open Mondays* (S. 93) das Foyer-Chillout zum Monatsbeginn. Und auch sonst wollen wir das Theater immer wieder zum Ort für Begegnungen und angenehme Aufenthalte machen. Mehr zu unseren Angeboten erfahrt ihr im Bereich „Reihen und Sonderformate“ auf den Seiten 92–96 dieses Hefts und auf unserer Website.

Die wilden Schwäne^{TF}

6+

»Anarchisch, turbulent, sprudelnd fantasievoll:
vom Küchentisch direkt in Hans Christian
Andersens Märchenwelt!«

Es war einmal... nein, es war elfmal ein Prinz. Elf Prinzen, so dumm wie hellgelbes Stroh. Gemeinsam mit ihrem Vater, dem König, und ihrer Schwester Elisa leben die elf Prinzen in einem Land hinter den Spiegeln. Alle sind glücklich, bis der König beschließt, wieder zu heiraten. Auftritt der tiefbösen Königin. Ab jetzt muss alles anders werden. Schwuppdwupp verwandelt die Königin die elf Prinzen in elf Schwäne und wirft Elisa aus dem Palast. Mit einem Herz voll Traurigkeit stolpert Elisa in die Welt hinaus und versucht, ihre Brüder zu finden und den Fluch zu brechen.

Das Theaterkollektiv Candlelight Dynamite erzählt das Märchen *Die wilden Schwäne* als Hör- und Schauspiel mit rasanter Dynamik, fantasievollen Ideen und schrägem Humor. Drei Spieler*innen, ein Tisch, eine Harmonika, eine Pappröhre, die wie ein Didgeridoo klingt, selbstgebastelte Masken, Perücken und eine Taucherbrille erzeugen ein berauschendes Chaos und prächtige Unterhaltung.

Hör- und Schauspiel nach dem Märchen von
Hans Christian Andersen

Von Candlelight Dynamite
(Matthieu Svetchine, Nadine und Denis Geyersbach)
Outside Eye: Cornelia Schäfer

Junges Theater 🚀 & Schauspiel 🎭 Weltraum*

*Der Weltraum ist die Bühne des Jungen Theaters,
die früher Werkraum hieß. Ihr betretet den Weltraum
über das Restaurant La Culinaria.

Ab 27. September 2025

La Cage aux Folles^{TF}

»Eine glitzernde Drag-Revue mit Musik und Herz, die keinen Zweifel daran lässt: Wir sind, was wir sind!«

Georges und Albin sind seit vielen Jahren ein queeres Paar. Zusammen betreiben sie den Nachtclub „La Cage aux Folles“ in Saint-Tropez. Albin ist hier der Star als Drag Queen Zaza. Georges hat einen Sohn namens Jean-Michel, den Albin wie eine Mutter aufgezogen hat. Sie sind eine glückliche Regenbogen-Familie. Als Jean-Michel sich mit Anne verlobt, wird es kompliziert: Anne ist die Tochter des konservativen Politikers Édouard Dindon. Der will alle Clubs von Saint-Tropez schließen. Georges und Albin stehen vor einer wichtigen Frage: Sollen sie verbergen, wer sie wirklich sind?

Das Musical *La Cage aux Folles* von 1983 ist ein Klassiker. In diesem Stück voller Glitzer, Musik, Humor und Herz geht es darum, wie selbstbewusst man als queerer Mensch sein darf. Damals wie heute gibt es Menschen, die das nicht gerne sehen. Doch selbst Édouard Dindon und seine Familie lernen am Ende: Freiheit wird nicht weniger, wenn man sie teilt.

Der Regisseur Maurice Lenhard und sein Team zeigen, dass es für alle ein Recht auf Sichtbarkeit gibt. Und sie laden uns ein, den Zauber einer großen Drag-Show zu erleben.

Musical in zwei Akten von Jerry Herman und Harvey Fierstein nach dem Stück *Ein Käfig voller Narren* von Jean Poiret, Deutsch von Erika Gesell und Christian Severin

Musikalische Leitung: Johannes Knapp
Regie: Maurice Lenhard
Bühne: Malina Raßfeld
Kostüme: Christina Geiger
Choreografie: Steven Armin Novak
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder

Gefördert von TheaterFreunde Freiburg e. V.

Musiktheater 🌈 Auf Deutsch mit Übertiteln. Großes Haus

Ab 4. Oktober 2025

20

Oktober 2025

Alcina^{TF}

»Erotisches Inselabenteuer endet in Beziehungshölle.«

Es gibt sie doch, die Insel der Seligen! Das jedenfalls denkt Ritter Ruggiero, als er auf Alcinas Insel und schon bald besinnungslos verliebt in ihrem Bett strandet. Alcina besitzt alles: Schönheit, Reichtum, Macht und Zauberkräfte. Doch Vorsicht – wer ihr nicht mehr dienlich ist, endet schnell als Tier oder Stein. Aber für einen Moment scheint alles selig zu sein. Dann taucht Ruggieros Verlobte Bradamante auf der Insel auf. Sie will ihn zurückhaben und hat sich zur Tarnung als Mann verkleidet. Prompt verknallt sich Alcinas Schwester in den falschen Mann – oder die richtige Frau? Nichts ist, wie es scheint und niemandem ist zu trauen. Alcina fühlt sich bedroht und die Insel der Seligen wird zur extremen Gefahrenzone.

Die betörend schöne Musik, die Georg Friedrich Händel 1735 zu dieser Oper schrieb, ist – wie Alcina selbst – ein Ereignis: Wer sie einmal erlebt hat, wird verzaubert sein und sie nie mehr vergessen. Mit Generalmusikdirektor André de Ridder übernimmt ein leidenschaftlicher Spezialist für dieses Repertoire die Musikalische Leitung und das Regieteam um Pia Partum erschafft mitten in der Wüste eine Blase seliger Schönheit und Verblendung. Wären da nur nicht die wilden Tiere, die hungrig auf einen günstigen Moment warten ...

Oper von Georg Friedrich Händel und Unbekannt nach *L'isola di Alcina* und *Orlando furioso* von Ariost

Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Pia Partum
Bühne: Katarzyna Borkowska
Kostüme: Katarzyna Lewinska
Dramaturgie: Tatjana Beyer

Musiktheater 🌈 Auf Italienisch mit Übertiteln. Großes Haus

Wieder ab 11. Oktober 2025



© Lara Amelie, Hochschule der Künste Bern/Schauspielstudio

Lara Amelie^{TF}



Kathrin^{TF}

© Kathrin, Organisationsentwicklung

Verdammt verwandt. Eine mythische Familie^{TF}

»Die Dramen der Ahnen frisch aufgetischt!«

Tantalos hatte seinen Sohn zum Fressen gern – im wahren Sinne des Wortes. Er schlachtete ihn, servierte ihn den Göttern als Mahlzeit und testete so, ob sie wirklich allwissend sind. Doch die Götter ließen sich nicht täuschen. Zur Strafe verbannten sie Tantalos in die Unterwelt und verdammten ihn zu ewigem Hunger und Durst. Seine Familie belegten sie mit einem Fluch, der sich über Generationen fortsetzt: Schuld, Verrat, Gewalt – ein Erbe, das sich nicht abschütteln lässt. Der Fluch der Tantaliden aus der griechischen Mythologie ist eine der ältesten Familiengeschichten. In ihrer ersten Arbeit als Hausregisseurin am Theater Freiburg wirft Lena Reißner diesen antiken Fluch mitten in die scheinbar heile Welt der Fernseh-Familien. Was im Mythos im Blutbad endet, wird in der TV-Serie mit einer Umarmung gelöst. Die darunterliegenden Fragen bleiben aber dieselben: Warum bin ich jetzt wie meine Mutter oder woher kommen meine Daddy-Issues? Wie viele Generationen brauchen wir, um uns endlich zu befreien? Wie verdammt verwandt sind wir eigentlich wirklich?

Ein neues Stück von Lena Reißner

Text und Regie: Lena Reißner
Bühne: Nathalie Schatz
Kostüme: Oliver Feldhaus
Live-Musik: Helena Niederstraßer
Dramaturgie: Anna Gojer

Schauspiel 🤖 Uraufführung. Kleines Haus

Ab 17. Oktober 2025

Simulacro^{TF}

»Ein Tanz zwischen den Splittern
der virtuellen Realität.«

Wir leben in einer digitalen Welt: Unser Alltag ist geprägt von Daten, Künstlicher Intelligenz und Social Media. Das bringt Vorteile mit sich, aber auch Herausforderungen. Wir sind „always on“, die Geschwindigkeit unserer Kommunikation nimmt zu, Informationen prasseln unaufhörlich auf uns ein. Auf diese Weise wird es immer schwerer, Wahrheit von Fake News zu unterscheiden. Nicht selten fühlen wir uns orientierungslos und verloren. Das Tanzstück *Simulacro* der spanischen Company Kor'sia handelt davon, wie die Digitalisierung unser Denken und Fühlen verändert. Das Stück bringt das Chaos unserer Gegenwart auf die Bühne. Bleibt nur die Frage: Finden wir aus diesem Chaos auch wieder raus? Kor'sia bringt Tanz, Theater und digitale Welten zusammen. Mit fantasievollen Choreografien und bildgewaltigen Inszenierungen sprechen sie alle Sinne an. In *Simulacro* spielen die Choreografen Antonio de Rosa und Mattia Russo mit Realität und Virtualität. Die Tänzer*innen bewegen sich in einem schillernden Mosaik aus Bildern, Schatten und digitalen Effekten. Bewegung und Technologie gehen Hand in Hand und lassen die Grenzen zwischen Sein und Schein verschwinden.

Tanz-Performance der Company Kor'sia

Künstlerische Leitung: Mattia Russo, Antonio de Rosa
Choreografie: Mattia Russo und Antonio de Rosa
in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen
Dramaturgie: Agnès López-Río
Bühne: Amber Vandenhoeck
Audiovisuelle Installationen: Oscila Studio
Kostüme: Luca Guarini
Musik: Alejandro da Rocha

Eine Produktion von Kor'sia. In Koproduktion mit Centro de Cultura Contemporánea Conde Duque, La Biennale di Venezia, Centro Nazionale di Produzione della Danza ResExtensa | Porta d'Oriente Bari, Montpellier Danse – Agora Montpellier, Theater Freiburg. Mit Unterstützung des spanischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Sport, der Autonomen Gemeinschaft Madrid und der Stadt Madrid.

Tanz 🦋 Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Großes Haus

Nur am 18. Oktober 2025

Oktober 2025

23

Frida und das Wut^{TF}

»Es rappelt in der Kiste: laut, wild
und ganz schön wütend!«

Ein zotteliges Wesen mit roten Augen und dicken Augenbrauen folgt der kleinen Frida auf Schritt und Tritt: Es heißt „das Wut“ und stachelt das Mädchen bei winzigen Ärgernissen zu gewaltigen Ausbrüchen an. Das Wut hasst Fingernägel schneiden, Spinat essen und Haare kämmen ... und noch tausend Sachen mehr. Und weil das Wut all das nicht leiden kann, hasst auch Frida diese Dinge. Nach den Wutanfällen geht es ihr jedoch nicht so gut. Sie tun Frida leid und machen sie traurig. Eines Tages hat sie die Faxen endgültig dicke. Sie will das Wut unbedingt loswerden und schmeißt es deshalb in hohem Bogen aus dem Haus. Doch lange kann sich Frida darüber nicht freuen. Denn mit dem Zottel-Monster haben sich auch ihr Selbstvertrauen und ihr Mut verabschiedet. Irgendwie auch ganz schön doof, so ein Leben ganz ohne das Wut!

Gemeinsam mit der Puppenspielerin Vanessa Valk hat die Autorin und Regisseurin Mia Grau ihr Bilderbuch *Frida und das Wut* auf die Bühne gebracht. Das Figurentheaterstück mit Musik ist ein Loblied auf die Kraft der Wut.

Figurentheater für große und kleine Menschen
von Mia Grau

Text und Regie: Mia Grau
Bühne: Jens Burde
Musik: Konrad Wiemann
Puppenbau: Arne Bustorff, Vanessa Valk

Junges Theater  Weltraum

Wieder ab 19. Oktober 2025

Wir empfehlen das Theaterstück für Kinder bis zur 2. Grundschulklasse. Neben den Familienvorstellungen an den Wochenenden bieten wir in der Vorweihnachtszeit Vorstellungen für Kita- und Schulgruppen unter der Woche an.

1. Sinfonie- konzert^{TF}

»Goldgräber und Mysterien:
großes Kino für großes Orchester!«

Die „apokalyptische“ *8. Sinfonie* Anton Bruckners, „Krone der Musik des 19. Jahrhunderts“, und der eindrucksvolle Sound des modernen Kinos: Im *1. Sinfoniekonzert* zettelt Generalmusikdirektor André de Ridder mit dem Philharmonischen Orchester eine brisante Begegnung zweier faszinierender Klangwelten an, die sich erstaunlich viel zu sagen hätten ...

Jonny Greenwood, bekannt als Gitarrist der Kultband Radiohead, komponierte die packende Filmmusik zu Paul Thomas Andersons Hollywood-Drama *There Will Be Blood*. Eindringlich und intensiv erzählt die Musik mit großem Orchester von Goldrausch, Gier und den zwiespältigen Ambitionen eines Öl-Millionärs im Amerika des frühen 20. Jahrhunderts.

Dagegen steht Anton Bruckners monumentale *Sinfonie Nr. 8* – ein Werk von mystischer Tiefe, das der Komponist selbst als sein „Mysterium“ bezeichnete. Auch bekannt als „die Tragische“ oder „die Apokalyptische“, entfaltet diese Sinfonie eine gewaltige emotionale Kraft und zieht die Zuhörenden, ähnlich suggestiv wie Greenwood, in ihren geheimnisvollen Bann.

Jonny Greenwood (*1971):
There Will Be Blood-Suite
Anton Bruckner (1824–1896):
Sinfonie Nr. 8

25×21

Dirigent: André de Ridder

Konzert  Konzerthaus Freiburg

Nur am 21. Oktober 2025

25×21 kennzeichnet die Werke des 21. Jahrhunderts in unserem Programm. Hier wird die facettenreiche Musik des 21. Jahrhunderts thematisiert, älteren Musikformen gegenübergestellt und durch neue Konzertformate, Auftragskompositionen und Uraufführungen vorangebracht. Wir freuen uns auf ungehörte Klangwelten, neue Spieltechniken und jede Menge Vielfalt.





PaulTF

© Paul, Regieassistent

Der zerbrochne KrugTF

»Pyjama-Party gone wrong: Heinrich von Kleists Erfolgskomödie mit Gruselfaktor.«

In Eves Zimmer wurde ein Krug zerbrochen. Marthe Rull, die Mutter von Eve, beschuldigt Ruprecht, den Verlobten von Eve. Ruprecht hat aber einen Unbekannten in Eves Zimmer gesehen. Die Nachbarin glaubt, dass der Teufel selbst den Krug zerbrochen hat. Eve schweigt. Dorfrichter Adam soll nun den Fall lösen. Doch dieser versucht, die Wahrheit zu vertuschen.

1811 schreibt Heinrich von Kleist eine Komödie, die eigentlich eine Tragödie sein müsste. Es geht um sexuelle Nötigung, Machtmissbrauch und eine junge Frau, die nicht zu sprechen wagt. Die Regisseurin Yana Eva Thönnies bricht das Schweigen von Eve. Sie verlegt die Handlung vom Gerichtssaal ins Haus von Marthe. Eve lädt ihre Freundinnen zur Pyjama-Party ein. Die Mutter schließt die Tür und ein „Was-wäre-wenn-Spiel“ beginnt: Traut Eve sich, Ruprecht in ihr Zimmer zu lassen? Was würde passieren, wenn der alte Dorfrichter Adam nachts durchs Fenster schaut? Das Spiel gerät außer Kontrolle. Der Krug zerbricht.

Schauspiel von Heinrich von Kleist

Regie: Yana Eva Thönnies
Bühne und Kostüme: Katharina Pia Schütz
Musik: Frederikke Hoffmeier alias Puce Mary
Dramaturgie: Katrina Mäntele

Schauspiel 🧑 Groβes Haus

Ab 25. Oktober 2025

Josephine BakerTF

»Eine schillernde Bühnenshow zwischen Tanz, Freiheitskampf und Bling-Bling.«

Glamourös, vielseitig und immer wieder aufs Neue überraschend – Josephine Baker war einer der einflussreichsten Bühnenstars des 20. Jahrhunderts. Kunst und Politik griffen im Leben von Josephine Baker immer ineinander: Sie war Tänzerin und Diplomatin, Sängerin und Aktivistin. Und sie war Geheimagentin bei der Résistance, der französischen Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus. Im Laufe ihres Lebens reagierte Josephine Baker immer wieder auf ihre Erfahrungen mit Rassismus und Verfolgung sowie mit Auftrittsverboten in Europa und den USA. Dabei hat sie sich als Schwarze Frau den Mut zum großen Auftritt nie nehmen lassen. Die Tanz- und Theatergruppe La Fleur besteht aus Performer*innen aus Frankreich, Deutschland, Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) und Mexiko. Zum 50. Todestag von Josephine Baker setzt sich La Fleur mit ihrem Leben und Werk auseinander. Welche Erfahrungen machte Josephine Baker als Aktivistin? Wie gestaltete sie ihre humorvollen und mutigen Auftritte? Ausgehend von diesen Fragen entsteht eine Bühnenshow mit viel Tanz und Musik, die an die Ideale der Ausnahmekünstlerin erinnert: Freiheit und Gleichheit für alle!

Tanztheater-Biopic von La Fleur

Regie: Monika Gintersdorfer
Bühne: Mukenge / Schellhammer
Kostüme: Hools of fashion, Bobwear
Musik: Timor Litzenberger
Dramaturgie: Elif Zengin
Künstlerische Produktionsleitung: Juliane Kiss
Outside Eye: Adriana Almeida Pees

Schauspiel 🧑 & Tanz 🦋 Uraufführung, auf Deutsch und Französisch, Koproduktion mit dem Theater Bremen. Kleines Haus

Ab 7. November 2025

Oktober / November 2025

Das letzte Einhorn^{TF}

6+

Kinderstück zur Weihnachtszeit

»Ein fantastisches Abenteuer mit Glitzerstaub und Bühnenzauber.«

In einem Wald aus Fliederbäumen, in dem immer Frühling ist, lebt ein Einhorn. Es lebt ganz allein und ist doch zufrieden. Bis das Einhorn eines Tages erfährt, dass es das letzte seiner Art ist. Alle anderen Einhörner wurden von einem Roten Stier vertrieben. Der Rote Stier ist ein mächtiges Wesen, das alles tut, was ihm der traurige König Haaggard befiehlt. Voller Sorge macht sich das Einhorn auf den Weg, die anderen Einhörner zu finden. Eine gefährliche Suche beginnt. Zum Glück trifft das Einhorn bald den unbegabten Zauberer Schmendrik und die kluge Räuberin Molly Grue. Mit einem mutigen Zaubertrick schaffen es die drei ins Schloss des Königs. Doch gelingt es ihnen auch, die Einhörner zu befreien? *Das letzte Einhorn* erzählt von einer wunderbaren Welt in Gefahr. Mit Mut, ein bisschen Magie und viel Fantasie kann diese aber gerettet werden. Alles, was es dafür braucht, sind gute Freund*innen. Mit viel Spielfreude, Live-Musik und Bühnenzauber bringt das Kollektiv Candlelight Dynamite ein Abenteuer für alle auf die Bühne.

Kinderstück zur Weihnachtszeit von Candlelight Dynamite, nach dem Roman von Peter S. Beagle

Aus dem Englischen von Jürgen Schweier, Klett-Cotta, Stuttgart. Aufführungsrechte bei schaeferphilippen™

Regie, Bühne und Kostüme: Candlelight Dynamite (Nadine und Denis Geyersbach)
Musik: Lorenz Liebold
Dramaturgie: Marisa Burkhardt, Michael Kaiser

Schauspiel 🧙 & Junges Theater 🚀
Großes Haus

Ab 9. November 2025

Mitmachen!

Wir suchen Menschen ab 6 Jahren, die uns bei den Proben zum neuen Kinderstück zur Weihnachtszeit besuchen und beraten. Wir suchen auch Menschen, die eine Zusammenfassung in Leichter Sprache schreiben. Hast du Lust, uns zu helfen? Dann schau in den Bereich Mitmachen! auf Seite 84 und 86.

Vermittlung

Für Pädagog*innen gibt es eine Veranstaltung mit Probenbesuch am 8. November 2025. Infos zu Schulvorstellungen und Materialien gibt es bei Carolin Koch aus dem Vermittlungs-Team: carolin.koch@theater.freiburg.de

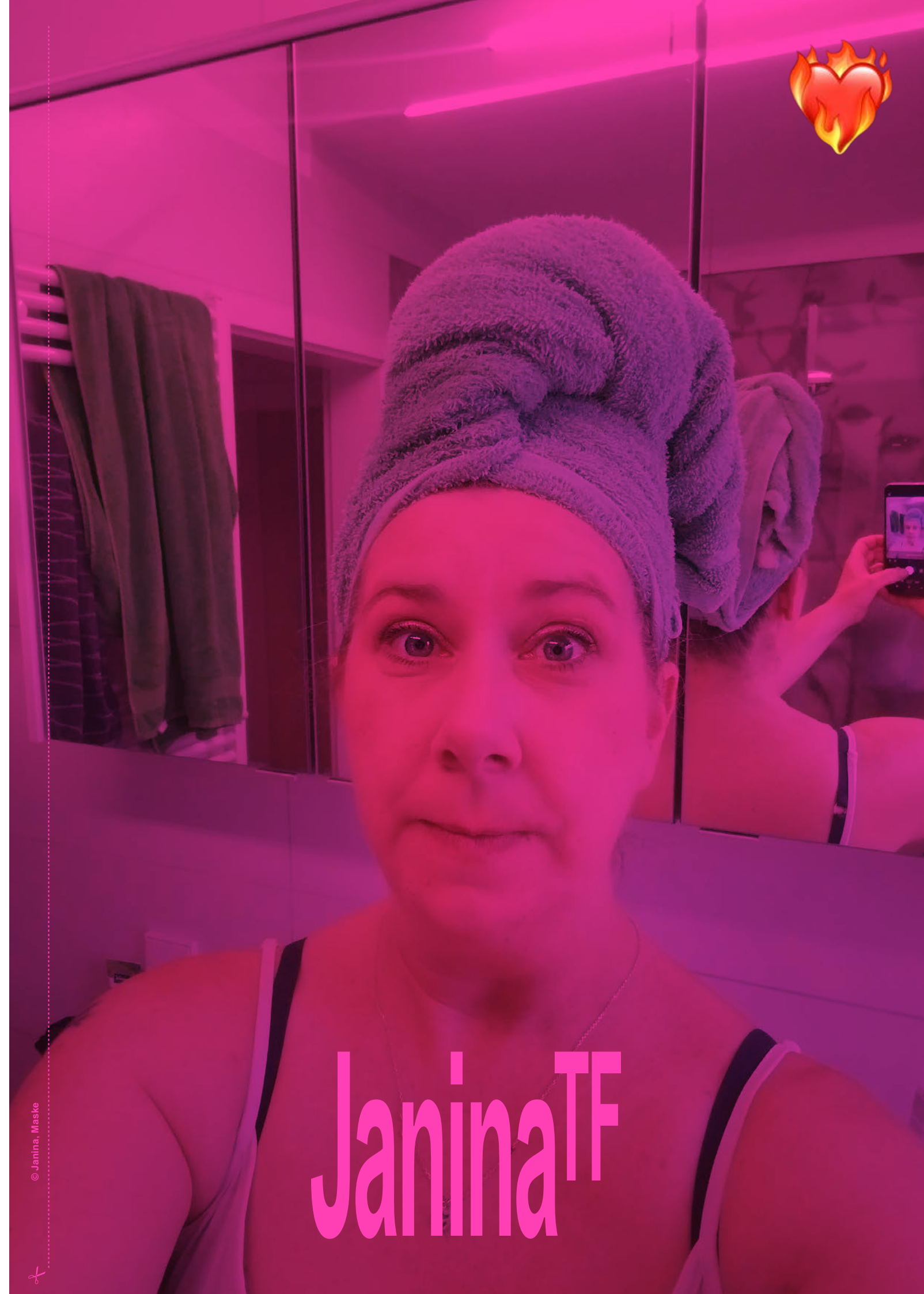
Zugänglichkeit



Es gibt Vorstellungen mit Dolmetscher*innen für Deutsche Gebärdensprache (DGS) und nach der Premiere eine Stückzusammenfassung in Leichter Sprache. Mehr Informationen im Bereich „Zugänglichkeit“ in diesem Heft auf Seite 90 und hier: www.theater.freiburg.de

Late Night

Das letzte Einhorn gibt es auch als Late-Night-Vorstellung in einer eigenen Version für Erwachsene. Die Termine findet ihr in unseren Monatsspielplänen.



Janina^{TF}



2. Sinfonie- konzert^{TF}

»November-Fernweh für die Ohren.«

Ein herzliches Willkommen! Im 2. *Sinfoniekonzert* feiern wir gemeinsam ein musikalisches Kennenlernen mit der oder dem neuen 1. Kapellmeister*in. Dazu geht es im klangvollen Einstand mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg beherzt auf Reisen. Denn wenn die Nebel im Höllental hängen, dann zieht es uns in die Weite – auch wenn wir dort vielleicht wieder im Nebel stehen werden.

Die Reise beginnt mit einem *Konzert für Oboe* des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů, das uns mit seiner Leichtigkeit des Ausdrucks und fantasievollen Melodien in eine zärtliche Idylle und zu lebhaften Tänzen entführt. Besonders spannend ist Martinůs ungewöhnliche Orchesterbesetzung aus Streichern, Blechbläsern und Klavier – eine überraschend frische Klangwelt, die es zu entdecken lohnt.

Und dann auf in die Highlands: Felix Mendelssohn Bartholdys *Sinfonie Nr. 3*, bekannt als „Schottische Sinfonie“, nimmt uns mit auf einen musikalisch furiosen Trip durch Schottlands malerische Landschaften. Inspiriert von seiner Reise ins grüne Hochland komponierte Mendelssohn ein atmosphärisch dichtes Werk, in dem man das Echo schottischer Volksmelodien hört und den feucht-dichten Nebel förmlich auf der Haut spüren kann.

Bohuslav Martinů (1890 – 1959):
Konzert für Oboe und kleines Orchester
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847):
Sinfonie Nr. 3 „Schottische“

Solistin: Anja Tritschler (Oboe)
Dirigent*in: 1. Kapellmeister*in

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg

Nur am 11. November 2025

Épique! (für Yikakou)^{TF}

»Von mächtigen Frauen, verschwundenen Dörfern und der Kunst des Geschichtenerzählens.«

Nadia Beugré erinnert sich in *Épique! (für Yikakou)* an ihre Kindheit in Westafrika. Sie denkt zurück an den Ort, an dem sie aufgewachsen ist: Yikakou. Dort lebte auch ihre Großmutter Gbahihonon. Gbahihonon war eine starke, weise Frau, die in die Zukunft blicken konnte. Doch den Ort Yikakou gibt es nicht mehr. Wo einst Häuser standen und Felder blühten, ist heute alles vom Wald überwuchert.

Nadia Beugré geht gemeinsam mit der Sängerin Charlotte Dali und der „Griotte“ Sali Diabate auf eine persönliche Reise in die Vergangenheit. In Westafrika sind „Griottes“ (weibliche Form) bzw. „Griots“ (männliche Form) von wichtiger Bedeutung: Sie bewahren die Geschichte ihrer Gemeinschaft und geben ihr Wissen über viele Generationen weiter. Die drei Künstlerinnen folgen in *Épique! (für Yikakou)* den Spuren von Frauen, die in der Geschichte oft vergessen wurden. Weise Frauen wie Gbahihonon oder die furchtlose Kriegerin Dô-Kamissa. Die Tanz-Performance macht ihre und viele andere vergessene Stimmen wieder hör- und sichtbar.

Tanz-Performance von Nadia Beugré

Künstlerische Leitung und Performance:
Nadia Beugré
Performance und Live-Musik: Sali Diabate,
Charlotte Dali
Bühne: Jean-Christophe Lanquetin
Dramaturgie: Kader Lassina Touré

Eine Produktion von Libr'Arts/Virginie Dupray. In Koproduktion mit Montpellier Danse, Kunstenfestivaldesarts, Charleroi danse, Festival d'Automne à Paris, Theater Freiburg, Centre chorégraphique National de Caen en Normandie, Centre chorégraphique National de Montpellier Occitanie u. a. Mit Unterstützung von DRAC Occitanie, Ivoire Marionnettes und Institut Français Côte d'Ivoire.

Tanz 🦋 Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Kleines Haus

Nur am 28. November 2025

Doctor Atomic^{TF}

»Zwischen Skrupeln und Ehrgeiz:
Der erste Atombombentest als
musikalisches Wissenschaftsdrama.«

16. Juli 1945, Los Alamos, USA. Um 5:29 Uhr testen Wissenschaftler um den Physiker Robert Oppenheimer die erste Atombombe der Geschichte. Ein riesiger Feuerball steigt in den Himmel. Für Sekunden wird die Nacht zum Tag. Der Test gilt als erfolgreich und alle wissen: Die Welt wird von nun an eine andere sein. Nur drei Wochen später setzen die USA Atombomben im Krieg gegen Japan ein.

Mit *Doctor Atomic* schreibt der amerikanische Komponist John Adams eine Oper über die letzten Tage vor der ersten Atomexplosion. Er zeigt eine Labor-Stadt mitten in der Wüste, in der Wissenschaftler an einer Bombe arbeiten, die sie heillos überfordert und doch so mächtig macht wie Götter. Darf der Mensch alles tun, was möglich ist? John Adams schafft mit Originalzitate aus Los Alamos und einer überwältigenden Musik eine erschütternde Oper über die Verantwortung der Wissenschaft. Marco Štorman und sein Team blicken hinter die Fassade von rücksichtslosem Ehrgeiz und ungebremstem Forschungsdrang. Sie bringen Menschen auf die Bühne, die zerrissen sind zwischen Alltag und Angst, Skrupeln und Größenwahn.

Oper in zwei Akten von John Adams und Peter Sellars

Musikalische Leitung: André de Ridder

Regie: Marco Štorman

Bühne: Frauke Löffel

Kostüme: Axel Aust

Dramaturgie: Caroline Scheidegger

Musiktheater 🌐 Auf Englisch mit Übertiteln.
Großes Haus

Ab 29. November 2025

KI – Allein zu Haus^{TF}

12+

»Ein vorprogrammiertes Chaos in 5 Akten.«

Gesa Bering, Benedikt Grubel und Michael Kaiser sind aus ihrem Theaterstück vertrieben worden. Sie wollten den Weihnachtsklassiker *Kevin – Allein zu Haus* aufführen. Doch dazu kommt es nicht. Ein superintelligentes System verfolgt plötzlich ganz eigene Ziele und herrscht über Scheinwerfer, Stereoanlage, Weihnachtsschmuck und Publikum. Gelingt es Michael, Benedikt und Gesa, die Kontrolle über die Aufführung zurückzugewinnen? Mit dem Humor von gestern und den Fragen von heute beschäftigt sich diese turbulente Komödie mit dem Menschsein im Zeitalter Künstlicher Intelligenzen. Was, wenn unsere Umgebung plötzlich smarter ist als wir selbst? Und wo ist eigentlich Kevin?

Ein Stück von Gesa Bering, Benedikt Grubel
und Michael Kaiser

Konzept, Text, Regie und Performance:
Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser
Bühne und Kostüme: Mira König

Junges Theater 🚀 Uraufführung. Weltraum

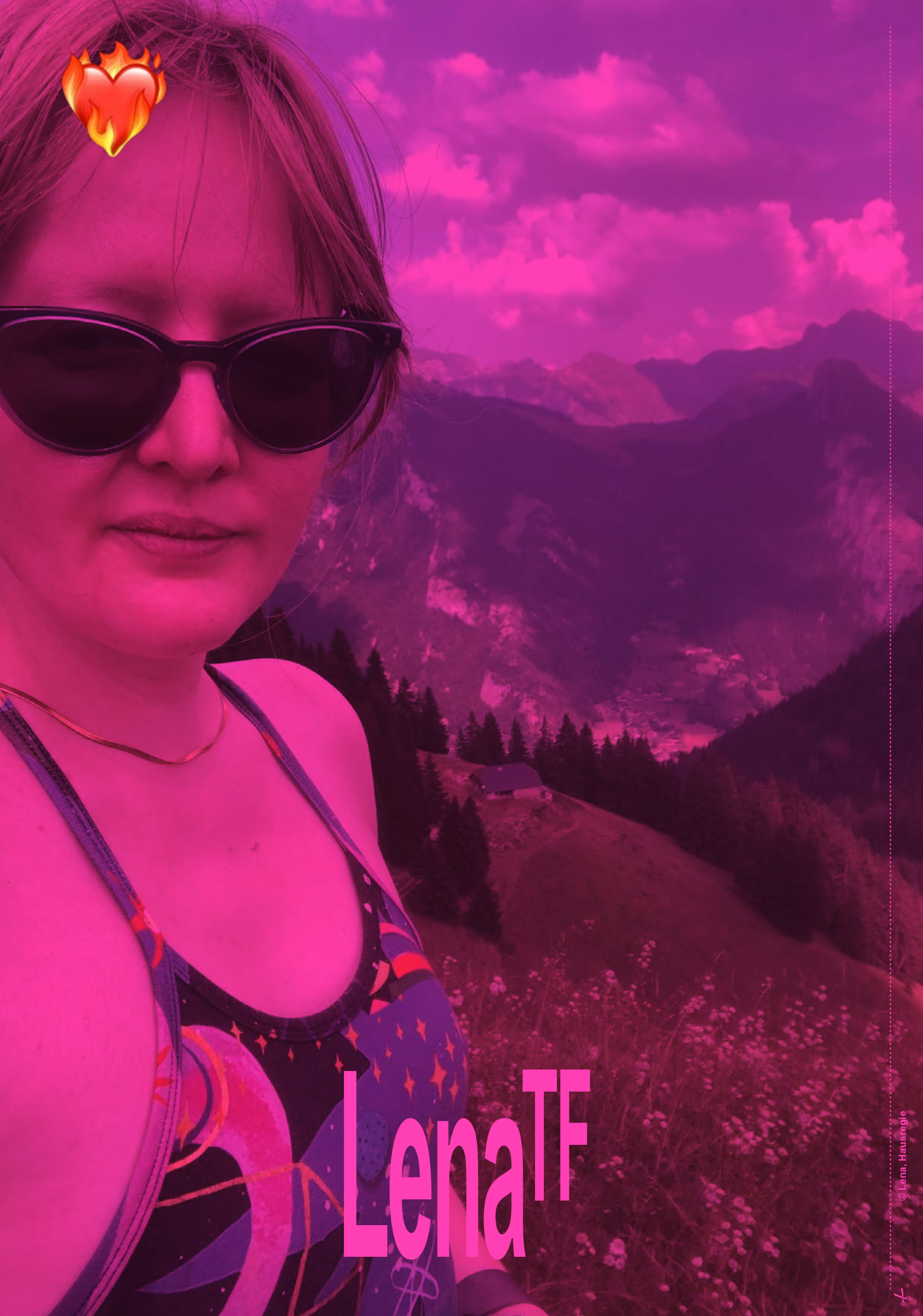
Ab 30. November 2025

Mitmachen!

Für dieses Theaterstück suchen wir Menschen ab 12 Jahren, die uns bei den Proben besuchen. Hast du Lust, uns zu beraten? Informationen findest du im Bereich Mitmachen! auf Seite 85.



Harald^{TF}



LenaTF

© Lena Hausregie

HeidiTF

»Holladihi Holladiho – wie eine heile Bergwelt ins Rutschen gerät.«

Hoch oben in den Bergen findet das Waisenkind Heidi ein Zuhause und das Glück. Heidi erobert mit unerschütterlicher Freundlichkeit alle Herzen: vom Alm-Öhi über den Geißenpeter bis hin zu uns. Doch woran liegt das? Sehnen wir uns nach einem einfachen Leben mit einem Bett aus Stroh und einem Glas frischer Milch? Steht Heidi für die Sehnsucht nach einer heilen Welt und einem Leben auf der Blumenwiese? Heidi ist längst Schweizer Kulturerbe und internationales Pop-Phänomen. Es gibt sie in unzähligen Texten, Bildern, Filmen, Comics, Serien und Übersetzungen. Immer ist es die gleiche Geschichte. Am Ende geht Heidi zurück in die Berge. Lena Reißner schreibt gemeinsam mit dem Ensemble eine neue *Heidi*. Sie stellen die ungemütlichen Fragen zum AlpenIdyll: Welches Unbehagen verbirgt sich hinter der heilen Bergwelt? Welche Gefahr im Kitsch von Tannenbäumen und Sonnenuntergängen?

Ein Theaterspaß von Lena Reißner und Ensemble

Text: Lena Reißner und Ensemble

Regie: Lena Reißner

Bühne: Han Le Han

Kostüme: Lena Rickenstorf

Musik: Jo Flüeler, Moritz Widrig

Dramaturgie: Hayat Erdoğan, Katriona Mäntele

Schauspiel 🎭 Uraufführung, auf Deutsch und Englisch, Koproduktion mit dem Theater Neumarkt Zürich. Kleines Haus

Ab 3. Dezember 2025

Migrena 2x2TF

»Eine Körper-Erforschung zwischen Schmerz, Ekstase und Rave.«

Yotam Peled trägt seit seiner Kindheit eine große Last. Er lebt mit Schmerzen, die plötzlich auftreten und nie ganz verschwinden. In *Migrena 2x2* verarbeitet Yotam Peled diesen Schmerz im Tanz. Er setzt sich mit Trauma und Erinnerung auseinander. Seine Solo-Performance verbindet Tanz, Ritual und Akrobatik. Mit schweren Gewichten und Ketten testet Yotam Peled die Grenzen seines Körpers aus. Es ist ein Tanz gegen und mit dem Schmerz – und über den Schmerz hinaus. Yotam Peled entführt das Publikum in eine Welt, in der Traum und Erinnerung, Bewusstes und Unbewusstes miteinander verschmelzen. Über die Bewegung bringt er seine tiefsten Gedanken und Gefühle zum Ausdruck. Wie ein Pendel schwankt er ohne Unterlass zwischen absoluter Kontrolle und stürmischem Ausbruch. Er wird angetrieben und getragen von einer tiefen inneren, wilden Kraft. Wird diese ihn von seiner Last erlösen?

Tanz-Performance von Yotam Peled & The Free Radicals

Choreografie und Performance: Yotam Peled

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Collider AIR/Contemporary Calgary und Goethe-Institut.

Tanz 🦋 Gastspiel, empfohlen ab 16 Jahren. Kleines Haus

Nur am 5. und 6. Dezember 2025

Dezember 2025

3. Sinfonie- konzert^{TF}

»Das Leben lieben und zu leben wissen.«

Die junge italienisch-türkische Dirigentin Nil Venditti hat für ihre erste Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg ein funkelnbes Programm für das 3. Sinfoniekonzert eingepackt: Paris! Das Zentrum für Kultur und Eleganz. So war es eigentlich schon immer. Auch als der 22-jährige Wolfgang Amadeus Mozart 1778 zum ersten Mal nach Paris reiste. Er war hingerissen. Also komponierte er gleich eine Sinfonie, seine 31., die „Pariser Sinfonie“. Hier glitzert und funkelt alles nur so vor Lebensfreude.

Wieder Paris. 150 Jahre später. Der amerikanische Jazz erobert die französische Metropole und der Komponist Maurice Ravel ist begeistert. In seinem herrlich-farbenreichen Klavierkonzert in G-Dur von 1932 ist diese Faszination nicht zu überhören.

Am 4. September 2022 dirigierte Nil Venditti die Welturaufführung der 5. Sinfonie des türkischen Star-Pianisten und Komponisten Fazil Say. Musikalisch widmet sich Say hier dem aktuellen Zeitgeschehen: Corona-Pandemie, der russische Krieg gegen die Ukraine bis hin zu den blutigen Pogromen 1955 in der Türkei. Doch trotz der ernsten Themen gibt Fazil Say seinem Werk zum Ende einen zuversichtlichen Ton und widmet es „denjenigen, die das Leben lieben und zu leben wissen“.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):

Sinfonie Nr. 31 „Pariser Sinfonie“

Maurice Ravel (1875–1937):

Klavierkonzert in G-Dur

Fazil Say (*1970): Sinfonie Nr. 5

25×21

Solistin: Alexandra Dariescu (Klavier)

Dirigentin: Nil Venditti

Konzert 🎧 Konzerthaus Freiburg

Nur am 16. Dezember 2025

The Loser^{TF}

Pop-Up-Oper

»Eine einzige Schimpftirade gegen
die Zumutungen des Lebens.«

Der österreichische Autor Thomas Bernhard war ein Übertreibungskünstler. Er selbst hätte von sich gesagt, dass er gar nicht übertreiben kann und will. Und doch sind seine Texte voll von kunstvollen Übersteigerungen, Zuspitzungen und Zumutungen. In langen Strömen von Gedanken blickt der Erzähler in Bernhards Roman *Der Untergeher* zurück auf die Beziehungen eines Lebens. Seine kraftvollen Erinnerungen wirken dabei wie der Versuch, sich die Verzweiflung von der Seele zu schimpfen. Wo ist der Ort, an dem ich es aushalten kann?, fragt *Der Untergeher*. Wie kann ich mit mir selbst zurechtkommen? Und wann habe ich den Moment überholt, in dem mir die Zukunft noch offenstand? Der Komponist David Lang übernimmt die Fragen in seine Solo-Performance für Bariton-Stimme *The Loser*. Seine Musik lässt Bernhards Wut immer wieder in sich zusammenfallen und ihre Unsicherheit hervortreten. Die Fragen bleiben dieselben. Naturgemäß erwarten wir keine Antworten. Es gibt sie nicht. Und doch lauschen wir fasziniert den Schreien und Hilferufen. Wir haben Unterstützung ja selbst bitter nötig.

Kammeroper von David Lang nach dem
Roman *Der Untergeher* von Thomas Bernhard

Musikalische Leitung: André de Ridder

Musiktheater 🌐 Europäische Erstaufführung,
auf Englisch.

Premierendatum und Ort werden
noch bekannt gegeben.





Angelo^{TF}

© Angelo, Pforte

every_body^{TF}

»Abhängen im Glitzerwald, oder: Die Geschichte vom Tisch, der zum Tanzpartner wird.«

Wie viele unterschiedliche Arten gibt es, sich die Hand zu geben? Wie viele verschiedene Formen, einfach nebeneinander zu gehen? In der Tanz-Performance *every_body* erscheinen alltägliche Momente in einem ganz anderen Licht. Die belgische Tanzgruppe Not Standing zeigt, wie ganz einfache Bewegungen zu Poesie werden. Aus einem Händedruck blüht eine Blume auf. Aus einer Drehung stürzt sich ein Vogel herab. Aus einem Tisch wird ein Tanzpartner. Bewegung und Musik zaubern in *every_body* eine Welt voller Magie auf die Bühne. Sanfte Beats geben den Puls vor. Die Tänzer*innen Chia-Hung Chung und Charlotte Céaire verbinden dazu Akrobatik und Zirkuskunst mit zeitgenössischem Tanz. Vor einem bunten Glitzerwald mit gelben und violetten Blumen spielen sie mit den Grenzen der Schwerkraft. Mit Humor und Leichtigkeit stellen sie die Welt infrage und zeigen: Die Dinge sind nicht immer so, wie sie scheinen.

Tanz-Performance von Alexander Vantournhout/Not Standing

Konzept: Alexander Vantournhout
Choreografie: Emmi Väisänen, Alexander Vantournhout
Performance: Charlotte Céaire, Chia-Hung Chung
Bühne und Kostüme: Tom Van der Borcht
Musik: Geoffrey Burton
Dramaturgie: Rudi Laermans, Katherina Lindekens

Eine Produktion von Not Standing. In Koproduktion mit Kunstencentrum VIERNULVIER, La Soufflerie, Rezé, Plateforme 2 Pôles Cirque en Normandie/La Brèche à Cherbourg & le Cirque-Théâtre d'Elbeuf, Theater op de Markt – Dommelhof, Theater Freiburg u. a.
Mit Unterstützung von Tax Shelter der belgischen Bundesregierung.

Tanz  Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Kleines Haus

Nur am 16. Januar 2026

Rigoletto^{TF}

»Bis eine*r stirbt: Ein Hofnarr zwischen Lachzwang und Selbstdemontage.«

Am Hof des Herzogs von Mantua will man Spaß um jeden Preis. Dafür gibt es den Hofnarren Rigoletto. Weil niemand vor seinen derben Witzen und heftigen Attacken sicher ist, macht er sich viele Feinde. Jeden Tag wächst in Rigoletto die Angst, dass sich jemand an ihm rächen wird. Er hat keine Ahnung, dass der Herzog seine Tochter Gilda längst in dessen gefährliches Spiel am Hof hineingezogen hat. Rigoletto hat Gilda über ihre gesamte Kindheit vor der Außenwelt versteckt und weggesperrt. Jetzt verliebt sie sich in den Herzog. Weil er der erste Mann ist, der ihr nahekommt. Doch ohne den Rückzugsort mit der Tochter wird das Narrenspiel für Rigoletto zur Qual.

In Giuseppe Verdis Oper *Rigoletto* hört Regisseurin Emily Hehl auf jede menschliche Regung, auch wenn noch so laut darüber gelacht wird. In ihrer Inszenierung treten eine Menge Spielleute und Gaukler auf. Sie alle sind beteiligt am sinnlichen Gesellschaftsspiel, in dem die Regisseurin die Not aller Narren zum Vorschein bringt. Denn Verdis Oper gibt sich heiter und handelt doch letztlich vom Weinen. Der Narr jedoch muss lachen. Um jeden Preis. Weinen darf er nicht. Denn Weinen hieße Menschsein.

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
und Francesco Maria Piave

Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister*in
Regie: Emily Hehl
Bühne: Agata Skwarczyńska
Kostüme: Emma Gaudiano
Dramaturgie: Heiko Voss

Musiktheater  Auf Italienisch mit Übertiteln.
Großes Haus

Ab 24. Januar 2026

Der Wolfspelz^{TF}

»Wie ein Schaf im Wolfspelz entdeckt, dass in Wahrheit nicht die Bösen stark sind.«

Das Schaf Bellwidder Rückwelzer liebt sanfte Dinge: Blumen, Vogelgesang und Brombeeren. Doch im Wald, wo es all das gibt, lauern hungrige Wölfe. Nur die Bösen sind stark, denkt Bellwidder und näht sich einen Wolfspelz. Jetzt sieht er so gefährlich aus, dass er fast Angst vor sich selbst hat. Bellwidder, das Schaf im Wolfspelz, kann keine Blumen mehr riechen und keine Vögel mehr hören. Dafür fallen die Wölfe auf seine Verkleidung herein und nehmen ihn in ihr Rudel auf. Doch sein neuer Pelz geht immer mehr kaputt. Bellwidder hat Angst – bestimmt werden die Wölfe ihn fressen! Als er nur noch im Schafsfell vor den Wölfen steht, erlebt Bellwidder jedoch eine große Überraschung ...

Das Team von *Die Nacht, als Lu vom Himmel fiel* bringt das preisgekrönte Kinderbuch *Der Wolfspelz* von Sid Sharp als Figurentheater auf die Bühne. In dieser Geschichte sind nicht die Bösen stark. Im Gegenteil: Sie verpassen das Beste. Denn echte Freundschaften entstehen erst, wenn wir mutig zeigen, wer wir sind. Und wenn wir unsere Verletzlichkeit nicht verstecken.

Figurentheater nach dem Bilderbuch von Sid Sharp

Theaterfassung und Regie: Mia Grau
Puppenbau und Puppenregie: Vanessa Valk
Bühne: Jens Burde
Kostüme: Mai Gogishvili
Musik: Konrad Wiemann
Dramaturgie: Michael Kaiser

Junges Theater 🌈 Uraufführung. Weltraum

Ab 31. Januar 2026

Mitmachen!

Wir suchen Kinder ab 6 Jahren, die uns bei den Proben besuchen und beraten. Hast du Lust, uns zu helfen? Dann schau in den Bereich Mitmachen! in diesem Heft auf Seite 84.

Moby Dick^{TF}

»Nicht zu fassen! Ein gigantischer Wal auf der Bühne des Theater Freiburg.«

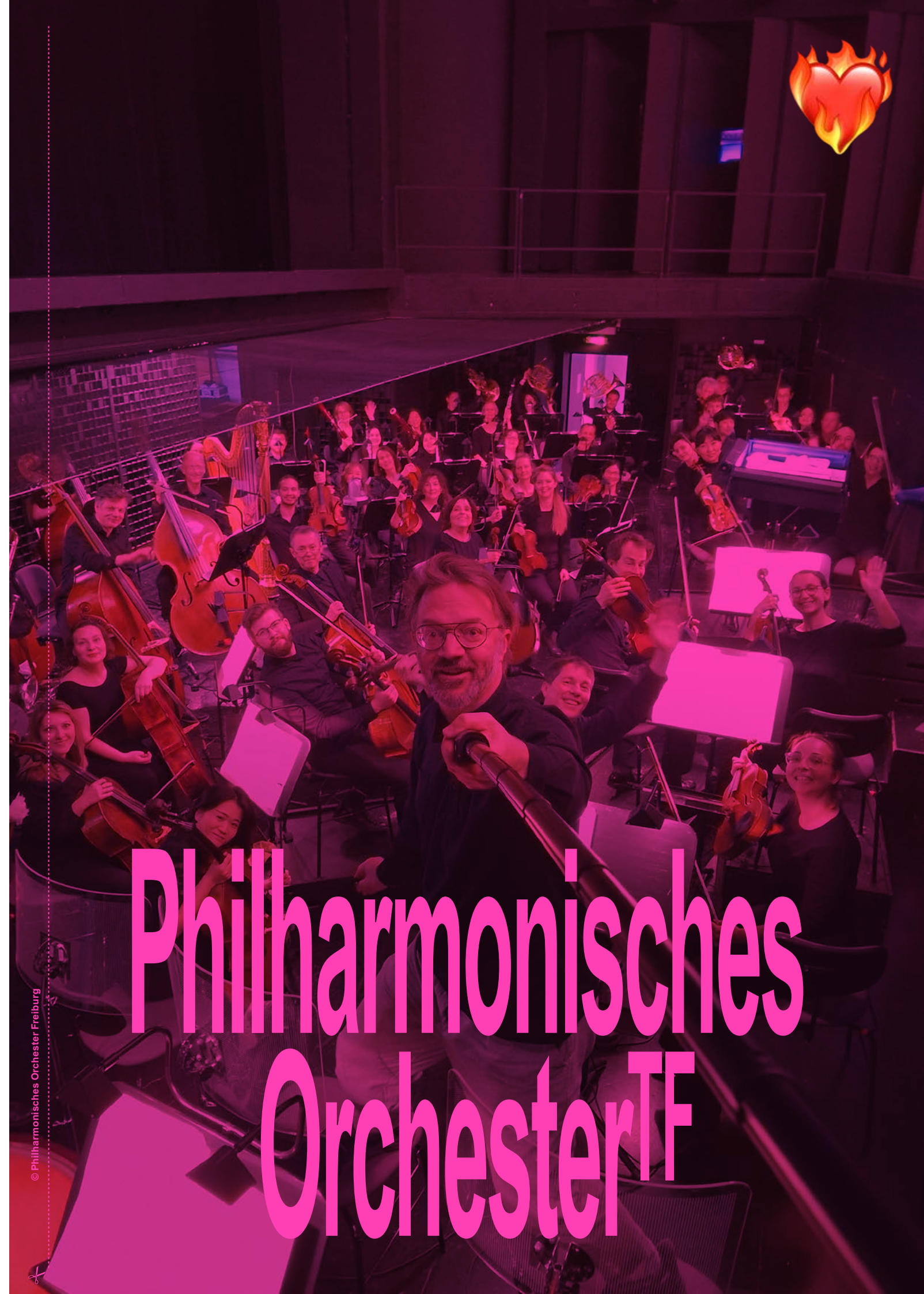
Ein Kapitän. Ein weißer Pottwal. Und eine lange Jagd auf einem Walfangschiff. Moby Dick heißt der Wal, der in einem blutigen Kampf Kapitän Ahab's Bein abgerissen hat. Mit einer furchtlosen Mannschaft will sich Ahab an Moby Dick rächen. Doch das Meer ist weit und tief, geheimnisvoll und wild. Und umso schwerer ist es, Moby Dick zu fassen. Mal zeigt er sich auf der Wasseroberfläche, mal verschwindet er zwischen den Wellen. Hermann Melville erzählt seine epische Geschichte von 1851 aus der Perspektive des überlebenden Seemannes Ishmael. Dem Autor dienten dafür Legenden aus der Welt des Walfangs, philosophische Lehren sowie persönliche Erfahrungen. Der Regisseur Mathias Spaan folgt dem weißen Pottwal und findet in Kapitän Ahab einen tödlichen Manipulator mit leeren Versprechen. Es ist die manipulative Kraft eines einflussreichen Mannes, der mit dem Tod eines Feindes die Erlösung von Gefahr verspricht. Und dabei mehrere Gefährten für sich gewinnt und deren Leben riskiert. Ein zeitloses Motiv, das auch außerhalb des Meeres existiert.

Eine Irrfahrt nach dem Roman von Herman Melville

Regie: Mathias Spaan
Bühne: Anna Armann
Kostüme: Josephine Thomas
Dramaturgie: Elif Zengin

Schauspiel 🤖 Großes Haus

Ab 14. Februar 2026



Philharmonisches Orchester^{TF}

© Philharmonisches Orchester Freiburg



The Bat Bomb!TF

(or: The Revenge of the Bats)

Pop-Up-Oper

»Eine hochexplosive Operette über die ungewöhnlichste Waffe aller Zeiten.«

Alles beginnt 1941 mit dem Angriff Japans auf US-amerikanische Kriegsschiffe in Pearl Harbor. Der Zahnarzt Lytle S. Adams sinnt auf Rache und entwickelt einen verrückten Plan: Er will Fledermäuse als lebende Bomben im Krieg gegen Japan einsetzen. Fledermäuse als Bomben? Was erstmal komisch klingt, ist in Wahrheit ganz einfach und geht so: Man befestigt Bomben an schlafenden Fledermäusen und wirft sie über feindlichen Städten ab. Die Tiere nisten sich unter den Dächern ein, die Bomben explodieren, das Chaos ist perfekt. Sogar Präsident Roosevelt lässt sich von der Idee überzeugen: Er stellt Doc Adams ein Team und ein geheimes Militärgelände zur Verfügung. Die ersten Tests laufen. Doch schon bald ist klar: Die Fledermäuse haben ihren eigenen Willen und sie schlagen zurück.

The Bat Bomb! ist eine hinreißend komische Operette über die zerstörerische Kraft von Rachefantasien. Sie erzählt die wahre Geschichte einer verrückten Idee, die keine Rücksicht auf Verluste kennt. Ein kritischer Spaß mit Humor.

B-Movie Pulp-Operette von Alexander R. Schweiß und Lena Reißner

Regie: Lena Reißner

Musiktheater 🎭 Deutsche Erstaufführung, auf Englisch.

Premierendatum und Ort werden noch bekannt gegeben.

HamletTF

»Ein Spiel mit Schein und Sein.
Oder Nichtsein.«

Prinz Hamlet muss handeln: Das Königreich, so wie er es kennt, zerfällt. Sein Vater, der König, ist tot. Vielleicht ermordet vom eigenen Bruder Claudius. Kaum ist der alte König begraben, heiratet Claudius Hamlets Mutter und sitzt nun auf dem Thron. Hamlet ist einsam im eigenen Zuhause und weiß nicht mehr, wem er noch trauen kann. Also was tun? Und mit wem? Mit Hilfe einer Theatergruppe, die an den Hof kommt, probiert er auf der Suche nach Wahrheit viele Rollen aus – auch die des Wahnsinnigen. Es beginnt ein Spiel mit Sein und Schein, bei dem Wahnsinn und Vernunft, Rolle und Realität untrennbar ineinander übergehen.

Die Schauspielerin Julia Riedler zeigt in ihrer ersten Regiearbeit ein gemeinsames Ringen um Wahrheit: Hier spielen alle – Hamlet, Ophelia, Laertes und das Königspaar – den anderen, aber auch sich selbst etwas vor. Sie alle sind Akteur*innen eines Dramas, das sie nicht vollständig durchschauen. Können sie dessen Ausgang dennoch beeinflussen? Folgen sie blind der Geschichte, oder finden sie im Spiel den Weg in die Freiheit?

Schauspiel von William Shakespeare

Regie: Julia Riedler
Bühne: Stefan Britze
Kostüme: Sophie Reble
Musik: Frieder Hepting
Dramaturgie: Anna Gojer

Schauspiel 🤖 Kleines Haus

Ab 20. Februar 2026

JakobTF

Non + Ultras^{TF}

»Fanatische Fankultur trifft auf politische Protestbewegungen.«

Auf der Bühne hängen Hunderte von Fanschals: Auf ihnen stehen die Namen von Fußballclubs, aber auch Sprüche und politische Parolen. Das Tanzstück *Non + Ultras* beschäftigt sich mit der Verbindung von Fankultur und politischem Protest. Dafür folgt der Münchner Choreograf Moritz Ostruschnjak der Logik von Social Media: Schnell, laut und bunt wirbelt ein Strudel aus Bildern, Videos, Musik und Bewegung über die Bühne. Acht Tänzer*innen in Jeans und Sportshirts präsentieren einen Tanz voller Energie. Gemeinsam feiern sie ein Fest der Bewegung aus Urban Dance und zeitgenössischem Tanz.

Non + Ultras folgt der Macht der schnellen Bilder und zeigt eine Welt voller krasser Gegensätze. Eine Welt, in der Stars genauso gefeiert werden wie einfache Antworten. Eine Welt, in der Fußballfans und Revolutionär*innen Hand in Hand gehen. Vielleicht gibt es doch noch Hoffnung?

Tanz-Performance von Moritz Ostruschnjak

Konzept und Choreografie: Moritz Ostruschnjak
Choreografische Mitarbeit: Daniela Bendini
Tanz: Guido Badalamenti, David Cahier, Edoardo Cino, Daniel Conant, Nora Monsecour, Luca Seixa, Miyuki Shimizu, Magdalena Agata Wójcik
Bühne: Moritz Stumm, Moritz Ostruschnjak
Kostüme: Daniela Bendini, Moritz Ostruschnjak
Video: Moritz Stumm
Musik: Jonas Friedlich
Dramaturgie: Armin Kerber

Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak. In Koproduktion mit Muffatwerk, Theater Freiburg. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Fonds Darstellende Künste im Rahmen von NEUSTART KULTUR und Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz. Mit Unterstützung von Kunstfestspiele Herrenhausen, Theater im Pfalzbad.

Tanz  Gastspiel. Großes Haus

Nur am 21. Februar 2026

4. Sinfonie-konzert^{TF}

»Von Schicksalsschlägen und Trostgesängen.«

„Aniri“ ist ein Begriff aus dem koreanischen Pansori-Theater. Hierbei trägt ein Mann oder eine Frau eine lange Erzählung vor. Mit der gleichen Intensität vollzieht das Solo-Cello in Unsuk Chins epochalem *Cello-Konzert* (2006/2013) einen dramatischen Gesang. Die koreanische Komponistin Unsuk Chin, eine der wichtigsten musikalischen Stimmen unserer Zeit, schrieb damit ein Werk der Extreme, zwischen (Beinahe-)Stille und explosiven Ausbrüchen. In ihnen sind die Geschehnisse des Lebens ebenso präsent wie kahle Klanglandschaften nach einer globalen Katastrophe. Tapfer lässt sich das erzählende Cello vom Schicksal nicht unterkriegen und singt unbeeindruckt seine Seele aus. Aber die Schönheit in der Musik Unsuk Chins ist immer auch eine gefährdete. „Völlige Ergebung in das Schicksal, Murren, Zweifel, Klagen, Vorwürfe.“ So schrieb es der russische Komponist Pjotr I. Tschaikowski über den Beginn seiner *5. Sinfonie*. Das Leben und Schaffen des Schöpfers von Musik-Blockbustern wie *Schwanensee* oder *Der Nussknacker* war von unendlichem Leid und Selbstzweifeln durchzogen. Hier, in seiner legendären „Schicksals-Sinfonie“, wird das erlebbar – nicht aber, ohne den Trost zu vergessen.

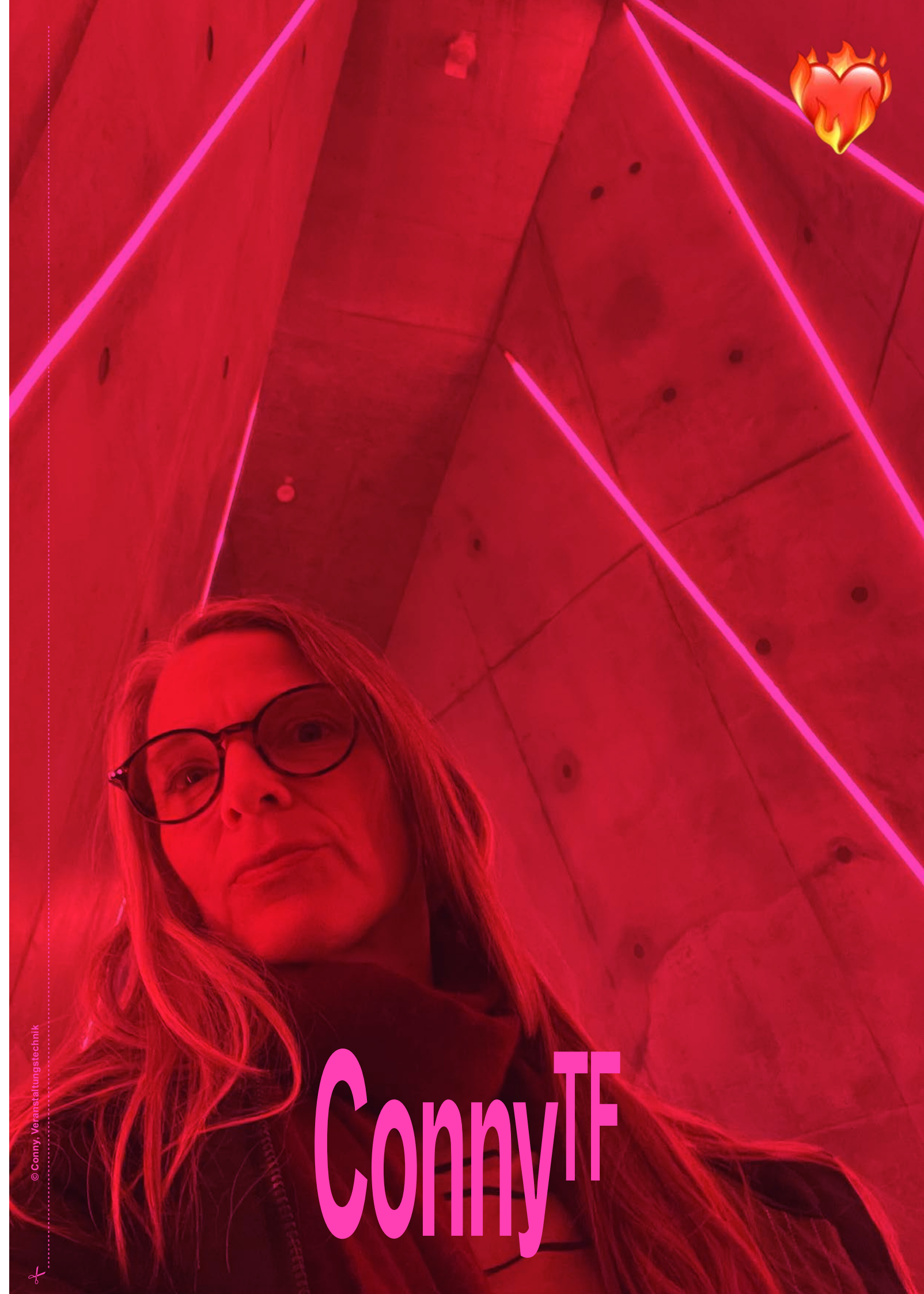
Unsuk Chin (*1961): *Cello-Konzert*
Pjotr I. Tschaikowski (1840–1893):
Sinfonie Nr. 5

25×21

Solist: Denis Zhdanov (Violoncello)
Dirigent: Baldur Brönnimann

Konzert  Konzerthaus Freiburg

Nur am 24. Februar 2026





Friedrich^{TF}

© Friedrich, Philharmonisches Orchester Freiburg

Iphigénie en Tauride^{TF}

»Für die Menschlichkeit: Ein Antiken-Spektakel zwischen Trauma und Befreiung.«

In der Welt der griechischen Antike lastet ein schwerer Fluch auf Iphigenie. Seit Generationen töten sich die Mitglieder ihrer Familie gegenseitig. Auch Iphigenie ist in Gefahr, als ihr mächtiger Vater sie opfern will. Man sagt: Anders kann der Krieg gegen das feindliche Troja nicht beginnen. Eine Göttin rettet die junge Frau und bringt sie auf die Insel Tauris. Doch der Krieg beginnt auch ohne das Opfer. Die Männer kämpfen und erleben ein Trauma nach dem anderen. Und Iphigenie ringt um Menschlichkeit. Doch zunächst muss sie die eigenen Erfahrungen von Schuld, Gewalt und Irrtum aufarbeiten. Christoph Willibald Gluck hat für seine Oper *Iphigénie en Tauride* (*Iphigenie auf Tauris*) kraftvolle Musik geschrieben. Das Unbewusste nimmt in dieser Musik hörbar Gestalt an und treibt Iphigenie in die Enge. Denn Iphigenies Aufgabe ist groß: Kann sie den Kreislauf der Gewalt beenden? Kann sie vom geretteten Kind zur rettenden Frau werden?

Die Regisseurin Caterina Cianfarini setzt in ihrer Inszenierung immer wieder beim zentralen Moment der Vorgeschichte an: dem Mordversuch durch den eigenen Vater. Gemeinsam mit Iphigenie blickt Caterina Cianfarini aus unterschiedlichen Blickrichtungen auf das barbarische Unrecht des Menschenopfers. Und Glucks Musik gibt der antiken Welt seine ganz eigene musikalische Empfindsamkeit hinzu.

Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck und Nicolas-François Guillard

Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Caterina Cianfarini
Bühne: Sammy van den Heuvel
Kostüme: Karoline Gundermann
Dramaturgie: Heiko Voss

Musiktheater 🎭 Auf Französisch mit Übertiteln.
Großes Haus

Ab 14. März 2026

Enthüllung (AT)^{TF}

»Wie wir andere „anders“ machen: Es findet sich immer jemand, der nie dazugehört.«

In vielen Momenten, wo eine Gemeinschaft zusammenkommt, bleibt auch jemand außen vor. Nennt sie Außenseiter*innen, Verstoßene, Freaks oder Monster – Menschen, von denen man behauptet, dass sie einfach „nicht dazugehören“. Dadurch sind sie oft Risiken ausgesetzt. Risiken auf dem Arbeitsmarkt, beim Arzt, in Kontakt mit der Polizei oder in der Schule. Viele von uns müssen nicht mit diesen Risiken leben und genießen ihr Leben ohne die damit verbundenen Sorgen. Doch wer bestimmt eigentlich, wer „dazugehört“ und wer nicht? Und aus welchem Grund werden manche Menschen ausgegrenzt, während andere ohne irgendeine Erfahrung von Fremdsein durchs Leben gehen?

Die Performerin Brandy Butler und die Regisseurin Kenza Nessaf laden Freiburger Jugendliche ein, einen eigenen Theaterabend zu entwickeln. In diesem Stück wird es um die Frage gehen, wer Außenseiter*innen macht. Die Frage nach den Gründen für Ausgrenzung wird ja oft so gestellt, dass die Ausgegrenzten die Verantwortung tragen. Zusammen wollen wir erforschen, wie das sein kann. Und wir wollen Vorschläge machen, wie es anders geht. Vorhang auf!

Partizipatives Theaterstück mit Jugendlichen von Brandy Butler und Kenza Nessaf

Konzept und Regie: Brandy Butler, Kenza Nessaf
Theaterpädagogik und Vermittlung: Isabella Kammerer
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder, Marisa Burkhardt

Schauspiel 🎭 & Junges Theater 🚀
In Zusammenarbeit mit Südwind Freiburg e. V. Kleines Haus

Ab 20. März 2026 (in Planung)

5. Sinfonie- konzert^{TF}

»Die Liebe, sie wird's erreichen.«

Tapfer singt sich Leonore in Beethovens einziger Oper *Fidelio* Mut an – Mut, den sie für die waghalsige Rettung ihres Mannes dringend braucht. Der sitzt seit Jahren als politischer Widerstandskämpfer in einer Todeszelle. Nirgendwo sonst im Musiktheater haben Liebe und politisches Engagement in dieser Wucht zusammengefunden. Gleich vier Ouvertüren schrieb Beethoven für seine Oper, von denen die dritte als eines seiner bekanntesten Werke die Maßstäbe der sonst üblichen Opernouvertüren in ihrer Dramatik und musikalischen Radikalität sprengt – eine echte Leonore eben!

Genau 200 Jahre später kommt es in der Kurzoper *La plus forte* des irischen Komponisten Gerald Barry zu einer traumatischen Begegnung zweier Frauen in einem Café. Die freundliche Frau X wird zunehmend verletzend und gewalttätig, als sie herausfindet, dass Frau Y eine Affäre mit ihrem Mann hat. Doch Frau X reißt sich zusammen, um als Überlegene vom Platz zu gehen – koste es, was es wolle: „Danke, dass du meinen Mann das Lieben gelehrt hast! Jetzt gehe ich nach Hause, um ihn meinerseits zu lieben.“

Zu Intelligenz und Freiheitswillen wollte Beethoven die Menschen mit seiner Musik animieren: Hört seine geniale 7. *Sinfonie*! Ihr werdet das Konzerthaus klüger, wacher und liebevoller verlassen! „O namenlose Freude.“

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):
Leonore-Ouvertüre Nr. 3

Gerald Barry (*1952): *La plus forte*
Oper in einem Akt für Sopran und
Orchester nach dem Schauspiel *The Strongest*
von August Strindberg (konzertante Aufführung)
Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr. 7*

Solistin: Cassandra Wright (Sopran)
Dirigent: Gerhard Markson

Konzert  Konzerthaus Freiburg

Nur am 24. März 2026

Grand Jeté^{TF}

»Eine Einladung zum gemeinsamen
Sprung ins Unbekannte.«

Ein „grand jeté“ ist eine der schwierigsten und schönsten Bewegungen im Ballett. Wie bei einem fliegenden Spagat schweben dabei beide Beine für einen kurzen Moment perfekt ausgestreckt durch die Luft. Das kostet die Tänzer*innen unglaublich viel Kraft. Und: Wer springt, landet am Ende auch wieder auf dem Boden. Zum Glück liegt in jedem Ende auch ein Neuanfang. Die Choreografin Silvia Gribaudi überträgt den „grand jeté“ ganz praktisch auf das Leben. Sie feiert den Mut zum Sprung ins Unbekannte – ganz egal, wie elegant oder tollpatschig wir uns dabei anstellen. Mit viel Humor nimmt das Tanzstück die strengen Regeln des klassischen Balletts auseinander. Die elf Tänzer*innen der MM Contemporary Dance Company aus Italien befreien Körper und Bewegung von diesen Regeln. Und am Ende befreien sie auch sich selbst. Keine Erwartungen, keine festen Rollen mehr! Seid ihr bereit für euren ganz eigenen „grand jeté“?

Tanz-Performance von Silvia Gribaudi

Kreation: Silvia Gribaudi / ZEBRA mit
MM Contemporary Dance Company

Performance: Silvia Gribaudi und die
Tänzer*innen der MM Contemporary Dance
Company Filippo Begnozzi, Lorenzo Fiorito,
Mario Genovese, Matilde Gherardi, Aurora
Lattanzi, Fabiana Lonardo, Giorgia Raffetto,
Alice Ruspaggiari, Nicola Stasi, Giuseppe Villarosa
Musik: Matteo Franceschini

Eine Produktion von Associazione Culturale Zebra. In Koproduktion mit MM Contemporary Dance Company, La Biennale de Lyon, Théâtre de la Ville, Rum för Dans, National Theatre Brno – Theatre World Festival Brno, Big Pulse Dance Alliance, u. a. Mit Unterstützung des italienischen Kulturministeriums.

Tanz  Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Großes Haus

Nur am 27. März 2026



SchauspielTF

Spielzeit 2025/26, Theater Freiburg

Schauspiel 🇪🇺 Wir laden euch ein in eine Welt, die sich durch Spiel und Fantasie immer wieder neu erfindet. Hier befindet sich alles im Wandel, hier können alle alles sein. Klingt nach Realitätsflucht? Im Gegenteil. Wir stehen mit zwei oder vier Beinen, Hufen und Flossen in der Welt. Doch während auf der weltpolitischen Bühne Untergangsszenarien geprobt werden, entwerfen wir positive Versionen unserer Zukunft. Wir lassen Einhörner sprechen (*Das letzte Einhorn*) und Freiheitskämpferinnen ein Revival feiern (*Josephine Baker*). Wir erfinden eine neue Unordnung für ein Land der grenzenlosen Liebe (*Love Western*). Wir nehmen euch mit auf eine Reise, die von unserem Verhältnis zur Erde erzählt – mal tanzend (*Revue. Über das Sterben der Arten*), mal singend (*Wasserwelt. Das Musical*) und mal ganz klassisch mit einer großen Geschichte (*Moby Dick*). Wir erzählen vom Menschen – nicht als Mittelpunkt, sondern als Teil einer größeren Welt. In unserem modernen Volkstheater dürfen auch die altbekannten Klassiker nicht fehlen. Mit William Shakespeares *Hamlet* stellen wir die Frage: Wer schreibt die Geschichte, und wer wagt es, sie zu ändern? Und was, wenn in Heinrich von Kleists *Der zerbrochne Krug* nicht nur Porzellan zerbricht – sondern auch alte Machtstrukturen? Wir werfen einen antiken Fluch ins Wohnzimmer einer schrecklich heilen Fernsehfamilie (*Verdammt Verwandt. Eine mythische Familie*) und versetzen Berge (*Heidi*). Wir sind nicht allein. Deshalb arbeiten wir mit denen zusammen, die sich in dieser Stadt für Demokratie, Erinnerung und Zusammenhalt stark machen. In Kooperation mit dem neu eröffneten Dokumentationszentrum Nationalsozialismus entsteht eine Inszenierung im Stadtraum (*Fassade*). Gemeinsam mit Südwind Freiburg e.V. und Mitmachen! laden wir Jugendliche ein zur Frage, wie wir andere anders machen (*Enthüllung*). Kommt vorbei und seid dabei. Unser Haus ist euer Haus!

Katrina Mäntele & Felix Rothenhäusler
Leitung Schauspiel

Wasserwelt. Das Musical^{TF}

Der kleine Krebs Nat verlässt die Tiefsee und trifft auf singende Wale und leuchtende Quallen, Fischernetze und Plastik. Und natürlich auf die Menschen. Ein Musical mit Tiefgang.

von Jan Eichberg, Felix Rothenhäusler,
Moritz Widrig und Jo Flüeler
Regie: Felix Rothenhäusler
Kleines Haus, ab 26. September 2025

Die wilden Schwäne^{TF}

Elf Prinzen, die in elf Schwäne verwandelt werden, und eine Schwester, die versucht, den Fluch zu brechen. Ein turbulentes Hör- und Schauspiel am Tisch.

nach Hans Christian Andersen
von und mit Candlelight Dynamite
Weltraum, ab 27. September 2025

Verdammt verwandt. Eine mythische Familie^{TF}

Tantalos schlachtet seinen Sohn und serviert ihn den Göttern. Diese verfluchen daraufhin seine Familie – für immer. Lena Reißner wirft den antiken Fluch der Tantaliden mitten in die heile Welt der Fernsehfamilien und fragt: Wie verdammt verwandt sind wir eigentlich?

von Lena Reißner
Regie: Lena Reißner
Kleines Haus, ab 17. Oktober 2025

Der zerbrochne Krug^{TF}

In Eves Zimmer wurde ein Krug zerbrochen. Dorfrichter Adam soll den Fall lösen. Aber dieser versucht, die Wahrheit zu vertuschen. Yana Eva Thönnnes verlegt Kleists Komödie in Eves Zimmer: Fünf Freundinnen spielen „Was-wäre-wenn“, bis der Krug zerbricht.

von Heinrich von Kleist
Regie: Yana Eva Thönnnes
Großes Haus, ab 25. Oktober 2025

Josephine Baker^{TF}

Eine Bühnenshow mit viel Tanz und Musik, die an die Ideale der Ausnahmekünstlerin erinnert: Freiheit und Gleichheit für alle!

von La Fleur
Regie: Monika Gintersdorfer
Kleines Haus, ab 7. November 2025

Das letzte Einhorn^{TF}

Ein Einhorn will nicht das letzte seiner Art sein und macht sich auf die Suche nach den anderen Einhörnern. Ein gefährliches Abenteuer. Zum Glück stehen dem Einhorn der ungeschickte Zauberer Schmendrik und die kluge Räuberin Molly Grue bei.

nach Peter S. Beagle
Text und Regie: Candlelight Dynamite
Großes Haus, ab 9. November 2025

Heidi^{TF}

Alle kennen Heidi! Doch diesmal geht die Geschichte anders aus. Lena Reißner und das Ensemble schreiben eine neue *Heidi*, ohne Alpen-Kitsch und ohne Tannennadel-Romantik.

von Lena Reißner und Ensemble
Regie: Lena Reißner
Kleines Haus, ab 3. Dezember 2025

Moby Dick^{TF}

Kapitän Ahab hat sein Bein an den weißen Pottwal Moby Dick verloren und schwört Rache. Eine lange Jagd beginnt! Der Regisseur Mathias Spaan folgt Moby Dick und findet in Kapitän Ahab einen tödlichen Manipulator mit leeren Versprechen. Ein zeitloses Motiv, auch außerhalb des Meeres.

nach Herman Melville
Regie: Mathias Spaan
Großes Haus, ab 14. Februar 2026

Hamlet^{TF}

Prinz Hamlet muss handeln: Sein Vater, der König, ist tot. Womöglich ermordet. Wem kann er trauen, und was tun? In Julia Riedlers *Hamlet* spielen und ringen alle gemeinsam um Wahrheit: Hamlet, Ophelia, Laertes, das Königspaar und mit ihnen wir, das Publikum!

von William Shakespeare
Regie: Julia Riedler
Kleines Haus, ab 20. Februar 2026

Enthüllung (AT)^{TF}

Wer macht Außenseiter*innen? Brandy Butler und Kenza Nessaf laden Freiburger Jugendliche ein, ihre eigenen Geschichten über Ausgrenzung zu erzählen.

von Brandy Butler, Kenza Nessaf und
Freiburger Jugendlichen
Regie: Brandy Butler und Kenza Nessaf
Kleines Haus, ab 20. März 2026 (in Planung)

Revue. Über das Sterben der Arten^{TF}

Jeden Tag sterben rund 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Das große Verschwinden übertrifft alles, was wir uns vorstellen können. Hier tritt nochmal auf, was längst verschwunden ist.

von Jan Eichberg, Felix Rothenhäusler und
Theresa Schlesinger
Regie: Felix Rothenhäusler
Großes Haus, ab 28. März 2026

Die heilige Johanna der Schlachthöfe^{TF}

Die Fabriken sind geschlossen, die Arbeitslosen hungern. Johanna Dark will helfen, tritt in den Kampf gegen die kapitalistische Fleischindustrie und gerät selbst in deren Mühlen.

von Bertolt Brecht
Regie: Sigrid Johanessen
Kleines Haus, ab 24. April 2026

Love Western^{TF}

Wenn im Wilden Westen wieder in binären Kategorien gedacht werden muss, schreibt der Autor Onur Karaoğlu mit *Love Western* an einer neuen Unordnung für ein Land der grenzenlosen Liebe.

von Onur Karaoğlu
Regie: Onur Karaoğlu
Kleines Haus, ab 16. Mai 2026

Keine Ahnung^{TF}

Schauspieler*in Jorid Lukaczik tanzt und zaubert (!) sich durch die Fragen des Lebens: Wie entstand das Universum? Stimmt es eigentlich wirklich, dass immer eine Wespe sterben muss, damit eine Feige reifen kann? Keine Ahnung.

von Andy Zondag und Ensemble
nach Texten von Nele Stuhler
Regie und Choreografie: Andy Zondag
Weltraum, ab 13. Juni 2026

Fassade^{TF}

Gemeinsam mit dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg wird hinter Freiburgs Fassade geschaut und Verborgenes in die Öffentlichkeit gebracht. Es entsteht eine mobile Inszenierung, die an verschiedenen Orten der Stadt gezeigt wird.

von Caroline Anne Kapp
Regie: Caroline Anne Kapp
An verschiedenen Orten der Stadt,
ab 26. Juni 2026



MusiktheaterTF

Spielzeit 2025/26, Theater Freiburg

Musiktheater 🌍 ist für uns nicht einfach nur Oper. Musicals, Repertoire-Kracher, neue Stücke, Creations und interdisziplinäre Projekte stehen im Spielplan für 2025/26 am Theater Freiburg gleichberechtigt nebeneinander. Ein modernes, zeitgemäßes Volkstheater kennt eben keinen Unterschied zwischen dem Populären und dem Erhabenen. Jeder große Gedanke kann sich auf eine Art mitteilen, die uns unmittelbar da abholt, wo wir gerade sind: emotional wie geistig. Und so präsentieren wir euch einen Spielplan mit elf Produktionen, die alle in eine andere Richtung ausgreifen und dabei doch immer Erkenntnis über die sinnliche Erfahrung zum Ziel haben. Wir leben in einer Welt, in der die großen Gewissheiten zu tausend Verunsicherungen zerbröseln. Manche versuchen, die Orientierungslosigkeit wieder mit großen Konzepten zu überkleistern und brutal zu vereinfachen. Doch wie bekommen wir es hin, dem Ganzen mit besseren Vorschlägen zu begegnen? Unser Musiktheater-Programm 2025/26 lädt ein, sich mit Gegenentwürfen zu beschäftigen und von Alternativen zu träumen. Wie wollen wir leben? Das selbstbewusste „Wir sind, was wir sind!“ einer queeren Entertainment-Truppe aus dem Erfolgs-Musical *La Cage aux Folles* ist eine Form des Widerstands. Genauso wie die Weigerung von Christoph Willibald Glucks griechischer Opernheldin Iphigenie, die Spirale der Gewalt weiterzuleben, die ihre Familie seit Generationen bestimmt. (Übrigens: Im Schauspiel gibt es mit *Verdammt verwandt. Eine mythische Familie* das Prequell!) John Adams' *Doctor Atomic* über den ersten Atombomben-Test der Geschichte deckt genauso einen Zusammenhang zwischen Monstrosität, Verletzlichkeit und Lieblosigkeit auf wie Giuseppe Verdis Volkstheater-Klassiker *Rigoletto*. Im einen Fall geht es dabei um den Menschen im Verhältnis zum Planeten. Beim anderen um den Menschen im Verhältnis zu sich selbst: Auf wen nehmen wir Rücksicht? Für diese Frage machen wir das Theater Freiburg im späten Frühjahr nochmal ganz weit auf und begegnen zwei „Systemsprengern“. Der Musiker, Autor, ach: Talkünstler Anton Spielmann rückt in *Keine wie meine Stadt* mit dem Kinder- und Jugendchor aus und fragt, wie eine Stadt wohl aussähe, hätten die Jüngeren unter uns das Sagen. Und mit Jules Massenets Vertonung von Goethes *Werther*-Klassiker geht es nochmal richtig ans Eingemachte der Sicherheitsverabredungen in unserer Gesellschaft. Musiktheater ist für uns interdisziplinär gedacht: Im Musical kommen Ensemblemitglieder aus Oper und Schauspiel zusammen, *Europa* nimmt uns weit über die Spartengrenzen hinaus mit in die Seele unseres Kontinents nach 1945. Aber auch im kleineren Rahmen machen wir große Setzungen: Mit den *Pop-Up-Opern* probieren wir Musiktheater von max. 60 Minuten Länge mit überschaubaren Besetzungen aus. Die Themen sind dabei aber alles andere als klein: Mutter Erde, der Zerfall eines Menschen und die wohl dusseligste Waffe nach der Atombombe – all das erlebt ihr 2025/26 an überraschenden Orten im Theater und außerhalb davon!

Franz-Erdmann Meyer-Herder
Leitung Musiktheater

Erda Speaking Hellohello^{TF}

Pop-Up-Oper

Die Göttin Erda ist die „Mutter Erde“ aus der Geschichte *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner. Zusammen mit ChatGPT haben wir ihre Erzählung neu geschrieben. Dabei ist eine musikalische Traumreise entstanden, die uns in eine bessere Zukunft mitnimmt.

von Felix Rothenhäusler, Franz-Erdmann Meyer-Herder, ChatGPT und Ville Haimala
Regie: Felix Rothenhäusler
Steinfoyer, ab 27. September 2025

La Cage aux Folles^{TF}

Im Club „La Cage aux Folles“ ist Albin als Drag Queen Zaza der Star. Sein Partner Georges hat einen Sohn namens Jean-Michel. Dessen Verlobte Anne ist die Tochter eines konservativen Politikers. Der will alle Nachtclubs von Saint-Tropez schließen. Mit viel Glitzer, Humor und Herz erzählt das Musical *La Cage aux Folles* von queerem Selbstbewusstsein.

von Jerry Herman und Harvey Fierstein
Musikalische Leitung: Johannes Knapp
Regie: Maurice Lenhard
Großes Haus, ab 4. Oktober 2025

Alcina^{TF}

Ritter Ruggiero strandet im Zauberreich Alcinas und in ihrem Bett. Doch als seine verkleidete Verlobte auftaucht, wird aus der seligen Illusion echtes Chaos mit katastrophalen Konsequenzen. Wunderschön, sinnlich, schmerzhaft und gefährlich ist Händels Erfolgsoper *Alcina*. Ein musikalisch-emotionaler Abenteuer-Trip.

von Georg Friedrich Händel
Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Pia Partum
Großes Haus, wieder ab 11. Oktober 2025

Doctor Atomic^{TF}

Am 16. Juli 1945 testeten Wissenschaftler die erste Atombombe der Geschichte und wissen: Die Welt wird von nun an eine andere sein. *Doctor Atomic* von John Adams ist eine erschütternde Studie über ungebremsten Ehrgeiz und die Verantwortung der Wissenschaft.

von John Adams und Peter Sellars
Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Marco Štorman
Großes Haus, ab 29. November 2025

The Loser^{TF}

Pop-Up-Oper

Der Übertreibungskünstler Thomas Bernhard schimpft sich die Verzweiflung von der Seele: Wo ist der Ort, an dem ich es aushalten kann? Und wie kann ich mit mir selbst zurechtkommen? David Lang gibt auch in seiner Solo-Performance *The Loser* keine Antworten. Die gibt es nicht.

von David Lang
Musikalische Leitung: André de Ridder
Ort und Datum werden noch bekannt gegeben.

Rigoletto^{TF}

Am Hof des Herzogs von Mantua will man Spaß um jeden Preis. Dafür gibt es den Hofnarren Rigoletto. Doch Rigoletto hat keine Ahnung, dass der Herzog auch seine Tochter Gilda ins gefährliche Spiel hineingezogen hat. So gibt sich Verdis Oper heiter und handelt letztlich doch nur vom Weinen. Der Narr jedoch muss lachen. Weinen darf er nicht. Weinen hieße Menschsein.

von Giuseppe Verdi und Francesco Maria Piave
Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister*in
Regie: Emily Hehl
Großes Haus, ab 24. Januar 2026

The Bat Bomb!^{TF}

Pop-Up-Oper

Doc Adams überzeugt Präsident Roosevelt, Fledermäuse als lebende Bomben einzusetzen. Aber Fledermäuse haben ihren eigenen Willen und schlagen zurück. *The Bat Bomb!* ist eine explosiv komische Operette über die ungewöhnlichste Waffe aller Zeiten.

von Alexander R. Schweiß und Lena Reißner
Regie: Lena Reißner
Ort und Datum werden noch bekannt gegeben.

Iphigénie en Tauride^{TF}

Wie eine schwarze Wolke schwebt ein schwerer Fluch über Iphigenies Familie. Doch während die Männer in den Krieg ziehen, kämpft Iphigenie für eine Welt ohne Menschenopfer. Christoph Willibald Glucks Musik zwingt Iphigenie, sich mit den Erfahrungen von Fluch, Schuld und Irrtum auseinanderzusetzen.

von Christoph Willibald Gluck und Nicolas François Guillard
Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Caterina Cianfarini
Großes Haus, ab 14. März 2026

Europa^{TF}

Deutschland 1945: Der junge Alfred Kessler kommt aus den USA nach Europa und tritt eine Stelle beim Bahnunternehmen Zentropa an. Inmitten eines im großen Stil inszenierten Versöhnungstheaters verirrt sich Alfred immer mehr im Herzen der Finsternis.

nach Lars von Trier mit Musik von Mahler, Strauss u. a.
Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister*in
Regie: Mart van Berckel
Großes Haus, ab 26. April 2026

Keine wie meine Stadt^{TF}

In Freiburg leben Kinder – aber wie erleben sie diese Stadt? Wo sind ihre Häuser, ihre Geschichten und Fantasien? Anton Spielmann und der Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg gehen ihren ganz eigenen Weg durch die Stadt.

von Anton Spielmann (sehr) frei nach Paul Hindemith und Robert Seitz
Konzept, Musik, Text und Regie: Anton Spielmann
Kleines Haus, ab 6. Juni 2026

Werther^{TF}

Werther liebt Charlotte, aber Charlotte ist schon mit Albert verlobt. Deshalb nimmt sich Werther aus Verzweiflung das Leben. Felix Rothenhäusler und sein Team zeigen *Werther* als mitreißende Verfolgungsjagd.

von Jules Massenet, Édouard Blau, Georges Milliet und Georges Hartmann
Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister*in
Regie: Felix Rothenhäusler
Großes Haus, ab 27. Juni 2026



Spieldzeit 2025/26, Theater Freiburg

Junges Theater TF

Junges Theater 🚀 Wir möchten euch mitnehmen auf eine abenteuerliche Reise. Schnallt euch gut an, denn unterwegs begegnen uns extra viel Magie, fantastische Überraschungen und einige mächtige Wesen. Wie im neuen Kinderstück zur Weihnachtszeit: Darin stellt sich das Einhorn – das letzte seiner Art – dem gewaltigen Roten Stier. *Das letzte Einhorn* ist eine Abenteuerreise nach dem Buch von Peter S. Beagle, das viele in der Verfilmung von 1982 kennen. Mächtige Tiere treiben sich auch in dem Wald herum, den das Schaf Bellwidder Rückwelder so sehr liebt. Eines Tages beschließt Bellwidder, sich von den bösen Wölfen nicht länger aufhalten zu lassen! *Der Wolfspelz* ist eine Geschichte, die Mut macht. Mut, an uns zu glauben und so zu sein, wie wir sind. Und noch ein mächtiger Gegner: Eigentlich war der Plan, *Kevin – Allein zu Haus* aufzuführen. Dummerweise hat eine Künstliche Intelligenz die Kontrolle über die Bühne übernommen. Mit dem Humor von gestern beschäftigt sich *KI – Allein zu Haus* mit dringenden Fragen von heute. Kein Stier, kein Wolf, keine KI – und doch hat die kleine Frida ihre liebe Not mit dem wütenden Wesen in ihrem Haus. *Frida und das Wut* ist ein Figurentheater für große und kleine Menschen, das wir für Familien, Kita- und Grundschul-Gruppen zeigen. Unsere liebe Not haben wir manchmal auch mit Orchestermaskottchen Rudi Ratte, der wieder sämtliche Bühnen des Theaters unsicher macht – und dabei so manchen Promi trifft ... Auf unserer Reise durch ein aufregendes Theaterjahr möchten wir euch dazu einladen, an Bord zu kommen und in einem unserer vielen Mitmach 🎭-Angebote das Theater Freiburg selbst mitzugestalten: In *Ent-hüllung (AT)* erarbeiten Jugendliche ein Theaterstück zum Thema Ausgrenzung. Für das Familienkonzert *Das Festmahl der Spinne* gründen wir ein *Swarm Lab*. Und in *Keine wie meine Stadt* laden die Mitglieder unseres Kinder- und Jugendchors dazu ein, Freiburg durch ihre Augen zu erkunden. Dabei ist auch der Abbau von Barrieren etwas, an dem wir vor, auf und hinter der Bühne arbeiten: Neben Angeboten im Bereich „Zugänglichkeit“ haben wir auch inklusive Mitmach-Projekte wie das Mixed-Abled-Tanzstück *Sprechen* im Programm. Das wird im Weltraum erarbeitet: Pünktlich zu unserem Neustart haben wir dem Werkraum einen neuen Namen gegeben. Eröffnet wird der Weltraum feierlich im September mit dem Hör- und Schauspiel *Die wilden Schwäne*. Die Stücke, die wir auf dieser Bühne zeigen, haben etwas mit euch und eurer Welt zu tun. Und es gilt: Nicht mal der Weltraum ist das Limit!

Michael Kaiser
Leitung Junges Theater & Mitmachen!

Die wilden Schwäne⁶⁺

Elf Prinzen, die in elf Schwäne verwandelt werden, und eine Schwester, die versucht, den Fluch zu brechen. Ein turbulentes Hör- und Schauspiel am Tisch.

nach Hans Christian Andersen
von und mit Candlelight Dynamite
Weltraum, ab 27. September 2025

Frida und das Wut⁴⁺

Ein riesiger Pappkarton und ein Schlagzeug stehen auf der Bühne. Papa liest Zeitung. Doch die Ruhe trägt, gleich geht es rund. Denn: Das Wut ist im Anmarsch. „Räum’ dein Zimmer auf, Frida!“, schallt es durch die Wohnung. „Nein!“, brüllt das Wut. „Nein!“, brüllt Frida.

Text und Regie: Mia Grau
Weltraum, wieder ab 19. Oktober 2025

Rudi & Mozart⁵⁺ und Rudi & Beethoven⁵⁺

Als äußerst musikalische Ratte und großer Fan unseres Orchesters erstaunt es nicht weiter, dass Rudi mit Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven per Du ist. Wie die Begegnungen von Rudi mit den weltberühmten Komponisten wohl aussehen? Findet es mit uns heraus! Im März gibt es außerdem ein neues Mitmach-Konzert für Kinder ab 3 Jahren mit Rudi im Weltraum.

Konzept und szenische Einrichtung: Annika Kirschke

Rudi & Mozart
Kleines Haus, wieder ab 25. Oktober 2025
Rudi & Beethoven
Großes Haus, am 22. Februar und 15. März 2026

Das letzte Einhorn⁶⁺

In einem Wald aus Fliederbäumen lebt ein Einhorn. Es lebt ganz allein und ist doch zufrieden. Bis das Einhorn eines Tages erfährt, dass es das letzte seiner Art ist. Das Einhorn macht sich auf den Weg in ein Abenteuer. Zum Glück trifft es den ungeschickten Zauberer Schmendrik und die kluge Räuberin Molly Grue. Wird es den dreien gelingen, die Einhörner zu finden?

nach Peter S. Beagle
Regie: Candlelight Dynamite
Großes Haus, ab 9. November 2025

Adventssingen³⁺ & Adventssingen XXL⁵⁺

Neben dem traditionellen *Adventssingen* für die Allerkleinsten gibt es erstmals eine extra große Ausgabe im Großen Haus zum Mitsingen. Dazu ausgewählte Chöre aus der Region, der Kinder- und Jugendchor des Theaters und das Philharmonische Orchester.

Adventssingen
Winterer-Foyer, am 29. November und 13. Dezember 2025
Adventssingen XXL
Großes Haus, am 6. Dezember 2025

KI – Allein zu Haus¹²⁺

Mit dem Humor von gestern und den Fragen von heute beschäftigt sich diese turbulente Komödie mit dem Menschsein im Zeitalter künstlicher Intelligenzen. Was, wenn unsere Umgebung plötzlich smarter ist als wir selbst? Und wo ist eigentlich Kevin?

von und mit Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser
Weltraum, ab 30. November 2025

Let's Pling Again⁶⁺

Im Engelschor der himmlischen Heerscharen ist ordentlich was los. Wer darf eigentlich mitreden, welche Musik zum Weihnachtsfest gespielt wird? Bei unserem Weihnachtskonzert mit dabei sind der Kinder- und Jugendchor, das Philharmonische Orchester und der Gebärdenchor der singenden Hände Freiburg.

Konzept und szenische Einrichtung: Annika Kirschke
Großes Haus, am 20. und 21. Dezember 2025

Der Wolfspelz⁶⁺

In diesem Figurentheater nach dem Bilderbuch von Sid Sharp sind nicht die Bösen stark. Sie verpassen das Beste. Echte Freundschaften entstehen erst, wenn wir mutig zeigen, wer wir sind.

nach Sid Sharp
Regie: Mia Grau
Weltraum, ab 31. Januar 2026

Enthüllung (AT)^{TF}

Wer macht Außenseiter*innen? Brandy Butler und Kenza Nessaf laden Freiburger Jugendliche ein, ihre eigenen Geschichten über Ausgrenzung zu erzählen.

von Brandy Butler, Kenza Nessaf und Freiburger Jugendlichen
Regie: Brandy Butler und Kenza Nessaf
Kleines Haus, ab 20. März 2026 (in Planung)

Sprechen^{TF}

In diesem Mixed-Abled-Tanzstück wird mit Bewegung und Tanz erforscht, wie wir miteinander ins Sprechen kommen – und wer dabei was wie versteht.

von Birgit Freitag und Ensemble
Regie und Choreografie: Birgit Freitag
Weltraum, ab 18. April 2026

Das Festmahl der Spinne⁸⁺

Eine Spinne, die sich ein Festmahl erhofft, tanzende Ameisen und ein Begräbnis für eine Eintagsfliege ... Zu der Ballettmusik von Albert Roussels *Das Festmahl der Spinne* tanzt in diesem Familienkonzert ein außergewöhnliches Ensemble rund um Themen wie Schlüpfen und Vergänglichkeit.

mit dem Swarm Lab und der Musik von Albert Roussel
Konzept und szenische Einrichtung: Annika Kirschke
Choreografie: Andy Zondag
Großes Haus, am 3. und 10. Mai 2026

Keine wie meine Stadt^{TF}

In dieser Stadt leben Kinder – aber wie erleben sie diese Stadt? Wo sind ihre Häuser, ihre Geschichten und Fantasien? Anton Spielmann und der Kinder- und Jugendchor stellen Paul Hindemiths Singspiel *Wir bauen eine Stadt* auf den Kopf und gehen ihren ganz eigenen Weg durch Freiburg.

von Anton Spielmann (sehr) frei nach Paul Hindemith und Robert Seitz
Konzept, Musik, Text und Regie: Anton Spielmann
Kleines Haus, ab 6. Juni 2026

Keine Ahnung^{TF}

Wie entstand das Universum? Stimmt es eigentlich wirklich, dass immer eine Wespe sterben muss, damit eine Feige reifen kann? Keine Ahnung.

von Andy Zondag und Ensemble
nach Texten von Nele Stuhler
Regie und Choreografie: Andy Zondag
Weltraum, ab 13. Juni 2026



Tanz!F

Spielzeit 2025/26, Theater Freiburg

Tanz  Aufregende Veränderungen und viel Neues wird es ab der Spielzeit 2025/26 auch im Tanz geben. Unser wichtigstes Ziel bleibt dabei weiterhin: Das Tanzprogramm soll eine möglichst breite Palette choreografischer Handschriften und Tanzsprachen zeigen. Tanz kann so viel sein – genau das möchten wir für euch, unser Publikum, erlebbar machen. Lasst uns „zämme“ neue ästhetische, körperliche und intellektuelle Perspektiven entdecken.

Mit acht mitreißenden internationalen Gastspielen und einer beeindruckenden Produktion eines Choreografen aus Deutschland erwartet Freiburg ein Programm, das bewegt – nicht nur körperlich. Denn Tanz ist mehr als bloße Bewegung. Er eröffnet neue Realitäten, verändert Sichtweisen und lässt uns das Weltgeschehen aus ungewohnten Blickwinkeln betrachten. Choreografiegrößen wie Nadia Beugré, Moritz Ostruschnjak, Lia Rodrigues und Zora Snake bringen mit ihren Werken Themen wie soziale Gerechtigkeit, Erinnerungspolitik und Umweltschutz auf die Bühne. Sie hinterfragen den Status Quo, prangern Missstände an und erinnern uns daran, dass nichts so bleiben muss, nur weil es vermeintlich immer so war. Mal ist der Tanz ein wütender Protest, mal eine zarte Geste des Erinnerns, mal ein poetischer Blick auf die Natur als Ereignis. Freut euch auf ein Programm, das berührt, herausfordert und inspiriert.

Mit neuen Formen der Zusammenarbeit über die Spargrenzen hinaus wird das Haus unter dem neuen Leitungsteam enger zusammenwachsen – und wir wachsen mit. Mit den zwei spartenübergreifenden Projekten *Sprechen* und *Josephine Baker* beschreiten wir gemeinsam mit dem Jungen Theater und dem Schauspiel neue künstlerische Wege. Wir freuen uns sehr auf diese Begegnung der verschiedenen Spielarten von Theater und die neuen Querverbindungen innerhalb des Theaters.

„Zämme“ bedeutet für uns, gemeinsam zu wachsen – nicht nur nach innen, sondern vor allem nach außen. Unser Ziel ist es, den Zugang zu Tanz zu vereinfachen, noch mehr Menschen für den Tanz zu begeistern und einen lebendigen Austausch zwischen Theater, Künstler*innen und Zuschauenden zu ermöglichen. Mit einer Vielzahl an neuen Mitmach-Programmen schaffen wir Raum für Begegnungen und eigenes Ausprobieren. Von Dance Clubs, Workshops bis hin zu Sharings und Parties: Wir öffnen Türen für kreative Teilhabe für Menschen jeglichen Alters, gerne mit, aber auch gerne ohne Tanzerfahrung. So vielfältig wie unser Publikum ist dabei die Palette an Angeboten. Internationale Zusammenarbeit spielt auch weiterhin eine zentrale Rolle in unserem Profil. Deshalb pflegen wir enge Partnerschaften mit renommierten Festivals und Theatern auf der ganzen Welt. Besonders wichtig ist uns dabei die Unterstützung von aufstrebenden und etablierten Künstler*innen durch unser Residenzprogramm, mit dem wir nicht zuletzt kreative Impulse in die Tanzstadt Freiburg hineingeben.

Neue Spielzeit, neue Wege – wir freuen uns darauf, diese mit euch zu gehen!

Dr. Adriana Almeida Pees
Leitung & Kuratorin Tanz

Simulacro^{TF}

Starke Bilder, intensive Musik und ein Tanz, der unter die Haut geht. *Simulacro* handelt vom Fühlen und Denken in einer schnelllebigen, digitalen Welt ohne Orientierung. Die spanische Company Kor'sia verbindet in dem Stück Tanz mit Technologie und Virtualität – ein mitreißendes Erlebnis für alle Sinne.

von Kor'sia
Großes Haus, am 18. Oktober 2025

Josephine Baker^{TF}

Die Tanz- und Theatergruppe La Fleur setzt Josephine Baker ins Zentrum ihres neuen Stücks. Es entsteht eine Bühnenshow mit viel Tanz und Musik, die an die Ideale der Ausnahmekünstlerin erinnert: Freiheit und Gleichheit für alle!

von La Fleur
Kleines Haus, ab 7. November 2025

Épique! (für Yikakou)^{TF}

Épique! (für Yikakou) ruft vergessene Stimmen in Erinnerung. In ihrem neuen Stück feiert Nadia Beugré Frauen, die in der Geschichte in der Regel übergangen wurden. Mächtige Frauen wie ihre Großmutter Gbahonon oder die Kriegerin Dô-Kamissa. Mit Gesang, Musik und Tanz erwachen sie zu neuem Leben.

von Nadia Beugré
Kleines Haus, am 28. November 2025

Migrena 2x2^{TF}

In *Migrena 2x2* tanzt Yotam Peled mit, über und gegen den Schmerz. An der Schnittstelle von Tanz und Ritual testet er die Grenzen seines Körpers aus. Eine berührende Solo-Performance über den inneren Kampf zwischen schicksalhafter Ergebenheit und der unbändigen Kraft des Lebens.

von Yotam Peled & The Free Radicals
Kleines Haus, am 5. und 6. Dezember 2025

every_body^{TF}

Wie viele Arten gibt es, sich die Hand zu geben oder nebeneinander zu gehen? In *every_body* verwandelt die belgische Company Not Standing einfache Bewegungen in Poesie. Tanz und Akrobatik verbinden sich zu einem humorvollen Spiel mit der Schwerkraft. Selbst der Tisch darf mittanzen!

von Alexander Vantournhout/Not Standing
Kleines Haus, am 16. Januar 2026

Non + Ultras^{TF}

Non + Ultras holt das Fußballstadion auf die Bühne. Moritz Ostruschnjak folgt erneut der Logik von Social Media und verbindet Fankultur mit politischem Protest. Acht Tänzer*innen, 500 Fanschals und ein Feuerwerk von Bildern und Musik ziehen eine Linie vom Arabischen Frühling bis zu St. Pauli.

von Moritz Ostruschnjak
Großes Haus, am 21. Februar 2026

Grand Jeté^{TF}

Ein „grand jeté“ (Spagatsprung) ist eine meisterhafte Bewegung im Ballett – und eine Metapher fürs Leben. Choreografin Silvia Gribaudi lädt ein zum Sprung ins Unbekannte, egal wie elegant oder tollpatschig dieser aussehen mag. Ein Tanzstück voll sprudelnder Energie, das den Mut zum Neuanfang feiert.

von Silvia Gribaudi
Großes Haus, am 27. März 2026

Sprechen^{TF}

In diesem Mixed-Abled-Tanzstück wird mit Bewegung und Tanz erforscht, wie wir miteinander ins Sprechen kommen – und wer dabei was wie versteht.

von Birgit Freitag und Ensemble
Weltraum, ab 18. April 2026

Focus^{TF}

Focus bringt die pralle Energie des Urban Dance auf die Bühne. Fünf Streetdancer aus Straßburg zeigen zusammen mit zwei Tänzer*innen der Compagnie 1 des Si, wie unterschiedlich urbaner Tanz sein kann. Begleitet von pulsierenden Beats mixen sie Popping, Locking, Breakdance & Co zu einer großen Hip-Hop-Party.

von Étienne Rochefort
Großes Haus, am 25. April 2026

Combat des lianes^{TF}

Inspiziert von den Lianen Kameruns erzählt Zora Snake in *Combat des lianes* vom Kampf gegen die Ausbeutung der Natur und die Auslöschung von Lebenswelten. Das Stück vereint Hip-Hop, zeitgenössischen Tanz und traditionelle Tänze aus Kamerun zu einem kraftvollen, kollektiven Ritual gegen Unterdrückung.

von Zora Snake
Großes Haus, am 22. Mai 2026

Keine Ahnung^{TF}

Wie entstand das Universum? Stimmt es eigentlich wirklich, dass immer eine Wespe sterben muss, damit eine Feige reifen kann? Keine Ahnung.

von Andy Zondag und Ensemble
nach Texten von Nele Stuhler
Weltraum, ab 13. Juni 2026

Borda^{TF}

In *Borda* dreht sich alles um das Überwinden von Grenzen. Lia Rodrigues verknüpft in ihrem neuesten Werk Tanz und Aktivismus zu einem mitreißenden, gemeinschaftlichen Aufbegehren gegen scheinbar festgeschriebene Grenzen in unserer Welt.

von Lia Rodrigues
Großes Haus, am 14. Juni 2026



Philharmonisches OrchesterTF

Spielzeit 2025/26, Theater Freiburg

Das Philharmonische Orchester Freiburg ist „Dein Orchester“!

Auch in der Spielzeit 2025/26 wollen wir euch mehr denn je mit Orchesterklängen und -konzerten beglücken – und zwar über unsere regulären Spielstätten im Theater und das Konzerthaus hinaus. Wir werden neben den Orten in der Stadt, an denen wir schon seit drei Jahren mit dem beliebten *Freiburg.Phil Club* unterwegs sind, nun auch mit dem Konzertformat *Phil.On.Tour – Dein Viertel, Dein Orchester!* in die Stadtteile ausschwärmen. Mit klassischer Orchestermusik von Mozart bis zu Filmmusik von Jonny Greenwood von der Band Radiohead. Natürlich werden wir aber auch die Sinfoniekonzerte im Konzerthaus fortsetzen und euch mit geradezu epischen Programmen mitreißen. Weiterhin zieht sich die Reihe 25×21 durch die Programme, mit der wir das 25-jährige Bestehen des 21. Jahrhunderts musikalisch feiern. Diese Reihe mündet in einem ganz besonderen letzten Sinfoniekonzert gemeinsam mit dem Ensemble Recherche: Wir verschmelzen zu einem „Superorchester“ mit der Uraufführung eines eigens für die beiden Gruppen „zämme“ geschriebenen Werkes der kroatischen Komponistin Mirela Ivičević. Unser prominentes Orchestermaskottchen Rudi Ratte freut sich auch schon riesig auf die neue Spielzeit. Rudi hat wie immer ganz eigene Vorstellungen von unserem Konzertbetrieb, denen das Orchester in zahlreichen Familien- und Kinderkonzerten natürlich gerne nachkommt. Um es kurz zu machen: Wir glauben, wir haben hier einfach das heißeste Konzertprogramm in ganz Baden-Württemberg für euch zu bieten. Kommt und feiert es mit uns!

André de Ridder
Generalmusikdirektor

Sinfoniekonzerte

Achtung! Neue Uhrzeit: Ab der Spielzeit 2025/26 beginnen unsere Sinfoniekonzerte bereits um 19:30 Uhr!

1. Sinfoniekonzert

mit Werken von Jonny Greenwood (Radiohead) und Anton Bruckner

Jonny Greenwoods Musik zum preisgekrönten Hollywoodfilm *There Will Be Blood* gibt der Goldgräberstimmung der USA im frühen 20. Jahrhundert einen satten Soundtrack. Seine *8. Sinfonie* machte Anton Bruckner schwer zu schaffen. Trotz aller Widrigkeiten entfachte er bei der Uraufführung der „Apokalyptischen“ aber einen Sturm der Begeisterung. Großes Kino für Orchester!

Dirigent: André de Ridder
Konzerthaus Freiburg, am 21. Oktober 2025

2. Sinfoniekonzert

Antrittskonzert neue*r 1. Kapellmeister*in
mit Werken von Bohuslav Martinů, Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

Bohuslav Martinůs *Oboenkonzert* beinhaltet wahnsinnig anspruchsvolle Solopassagen – ein Paradestück für jede Oboistin. Felix Mendelssohn Bartholdys *3. Sinfonie* ist ein musikalisches Reisetagebuch und nimmt uns mit nach Schottland.

Solistin: Anja Tritschler (Oboe)
Dirigent*in: 1. Kapellmeister*in
Konzerthaus Freiburg, am 11. November 2025

3. Sinfoniekonzert

mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel und Fazil Say

Eine musikalische Weltreise: Mozart schrieb seine *31. Sinfonie* während eines Aufenthalts in Paris. Auf einer Konzerttournee durch Nordamerika ließ sich Maurice Ravel für sein *Klavierkonzert* vom Jazz inspirieren. Fazil Says *5. Sinfonie* schließlich ist eine Reise durch ein weltpolitisches Panorama und musikalische Einflüsse aus seiner Heimat.

Solistin: Alexandra Dariescu (Klavier)
Dirigent: Nil Venditti
Konzerthaus Freiburg, am 16. Dezember 2025

4. Sinfoniekonzert

mit Werken von Unsuk Chin und Pjotr I. Tschaikowski

Eine wahre Achterbahnfahrt der Gefühle bieten das *Cellokonzert* der koreanischen Komponistin Unsuk Chin und Pjotr I. Tschaikowskis *5. Sinfonie*. Chins Konzert von 2013 und Tschaikowskis hochromantische Sinfonie erzählen Schicksalsgeschichten von großer emotionaler Wucht.

Solist: Denis Zhdanov (Violoncello)
Dirigent: Baldur Brönnimann
Konzerthaus Freiburg, am 24. Februar 2026

5. Sinfoniekonzert

mit Werken von Ludwig van Beethoven und Gerald Barry

Leonore befreit ihren geliebten Florestan in Beethovens *Leonoren-Ouvertüre* aus der Gefangenschaft. In Gerald Barrys Kurz-Oper *La plus forte* kämpft eine Frau mit der Geliebten ihres Mannes um ihre Ehe. Ludwig van Beethovens *7. Sinfonie* wurde seinerzeit als kämpferisch verstanden, bis man 2018 eine Widmung des Werks an Antonie Brentano entdeckte, in die Beethoven verliebt war.

Solistin: Cassandra Wright (Sopran)
Dirigent: Gerhard Markson
Konzerthaus Freiburg, am 24. März 2026

6. Sinfoniekonzert

mit Werken von Gustav Mahler und Edward Elgar

Edward Elgar konnte weit mehr, als patriotische Märsche komponieren. Dies beweist er mit seinem träumerisch-melancholischen *Cellokonzert*. Gustav Mahler überwand seinerseits nach dem Erfolg seiner *6. Sinfonie* eine Schreibblockade und komponierte mit seiner *7. Sinfonie* ein Werk, das private und weltpolitische Katastrophen vorauszuahnen scheint.

Solist: Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
Dirigent: André de Ridder
Konzerthaus Freiburg, am 12. Mai 2026

7. Sinfoniekonzert

mit Werken von Antonín Dvořák

Zweimal Dvořák an einem Abend, das heißt Böhmen pur: satte Wiesen und Wälder, derbe Tänze, schwungvolle Melodien. Die *6. Sinfonie* brachte Dvořák den Durchbruch als Nationalkomponist, die *8. war* inspiriert von der Landschaft seines Sommersitzes. Da klingt es heiter und gelöst, tänzerisch und slawisch bewegt. Ein Mini-Festival im Juni!

Dirigent: André de Ridder
Konzerthaus Freiburg, am 16. Juni 2026

8. Sinfoniekonzert

Philharmonisches Orchester & Ensemble Recherche

mit Werken von Béla Bartók, Rebecca Saunders und Mirela Ivičević

Mit Werken von Béla Bartók und Rebecca Saunders präsentieren wir moderne Musik von den Anfängen 1926 bis ins Jetzt. Gemeinsam mit den Expert*innen für Neue Musik des Ensemble Recherche spielt das Philharmonische Orchester Freiburg zudem eine Welturaufführung eines neuen Werks der kroatischen Komponistin Mirela Ivičević.

Dirigent: André de Ridder
Konzerthaus Freiburg, am 7. Juli 2026

Kompositionsauftrag des Theater Freiburg, ermöglicht durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

ernst von siemens musikstiftung

Kammerkonzerte

1. Kammerkonzert

Franz Doppler: *Rigoletto-Fantaisie, op. 38*
Werke von Leonard Bernstein, Jean Françaix u. a.

Mit Mitgliedern der Flöten- und Klarinetten-Gruppe des Philharmonischen Orchesters Freiburg
Winterer-Foyer, am 26. Oktober 2025

2. Kammerkonzert

Instrumentalstücke, Lieder und Arien von Fritz Kreisler, Franz Lehár, Johann Strauß (Sohn), Georg Kreisler, Leonard Bernstein, Erich W. Korngold, Kurt Weill
Paul Schoenfield: *Café Music* für Klaviertrio

Mit dem Trio Varnhagen: Katrin Köhler (Violine), Antoine Billet (Violoncello), Albrecht Dammeyer (Klavier) und Ulrike Cordes (Sopran)
Winterer-Foyer, am 23. November 2025

3. Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart: *Streichquartett Nr. 7 in Es-Dur, KV 160*
Fazil Say: *Streichquartett op. 29 „Divorce“*
Ernest Chausson: *Concert in D-Dur, op. 21* für Violine, Klavier und Streichquartett

Mit Eva Schall, Kyoko Fujii, Rémi Alarçon (Violine)
Robert Woodward (Viola), Dina Fortuna-Bollon (Violoncello), Natacha Gaudet (Klavier)
Winterer-Foyer, am 18. Januar 2026

4. Kammerkonzert

Werke für Flöte und Marimba und andere Schlaginstrumente sowie für Flöte und Klavier
Mike Mower: *Sonata Latino*

Katharina Schröter (Flöte), Johannes Walter (Schlagzeug), Katharina Berrio Quintero (Klavier)
Winterer-Foyer, am 8. Februar 2026

5. Kammerkonzert

Dmitri Schostakowitsch: *Streichquartett Nr. 3 in F-Dur, op. 73*
Ludwig van Beethoven: *Streichquartett Nr. 15 in a-Moll, op. 132*

Mit dem Bertold Quartett: Michael Dinnebieer, Katja Schill-Mahni (Violine), Robert Woodward (Viola), Tomohisa Yano (Violoncello)
Winterer-Foyer, am 8. März 2026

6. Kammerkonzert

Robert Schumann: *Quartett Nr. 1 in a-Moll, op. 41/1*
Béla Bartók: *Quartett Nr. 5, Sz. 102*

Mit Ekaterina Tsyrempilova, Hongyuan Luo (Violine), Zsuzsanna V Nagy (Viola), Lusine Arakelyan (Violoncello)
Winterer-Foyer, am 19. April 2026

7. Kammerkonzert

Robert Schumann: *Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 in a-Moll, op. 105*
Alfred Schnittke: *Sonate 1955 für Violine und Klavier*
Fazil Say: *Violinsonate Nr. 2 „Mount Ida“*

Mit Eva Schall (Violine), Yuuki Katsukawa (Klavier)
Winterer-Foyer, am 17. Mai 2026

8. Kammerkonzert

Franz Danzi: *Quintett Nr. 2 in g-Moll*
Alexander von Zemlinsky: *Humoreske*
Paul Taffanel: *Quintette pour instruments à vent*
György Ligeti: *Sechs Bagatellen*

Mit Yui Sakata (Flöte), Anja Tritschler (Oboe), Astrid Aufderklamm (Klarinette), Johannes Stefaniak (Fagott), Saïoa Ocaña Sola (Horn)
Winterer-Foyer, am 28. Juni 2026

Sonderkonzerte

Phil.On.Tour – Dein Viertel, Dein Orchester!

Wer sagt eigentlich, dass klassische Musik nur was für ein großes Konzerthaus ist? Wir können auch anders! Mit *Phil.On.Tour – Dein Viertel, Dein Orchester!* ist niemand mehr vor „erstklassischer“ Musik sicher. Wir werden kommen. Und wir werden für euch spielen. Direkt in euren Stadtteilen, hautnah und ganz ohne Lack und Frack. Für euch dabei haben wir Musik, die uns am Herzen liegt und die wir mit euch teilen wollen. Wir sind ein großer Klang, ein Klangkörper aus Freiburg und für Freiburg.

Freiburg.Phil Club

Angesagte Größen aus Pop, Jazz und der Elektro-Szene fusionieren mit Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Freiburg zu einzigartigen Live-Acts. Weltklasse-Musik ohne Grenzen, spannende Sounds und Überraschungen garantiert. Kuratiert und moderiert von Generalmusikdirektor André de Ridder – it’s his baby! In Kooperation mit dem Slow Club und dem Jazzhaus Freiburg.

Save the date – die ersten Termine der Reihe:

Freiburg.Phil Club mit Owen Pallett
Kleines Haus, am 8. Oktober 2025

Freiburg.Phil Club – The Colour of Spring
Kleines Haus, am 18. April 2026

Weitere Termine werden in den Monatsspielplänen bekannt gegeben.

Neujahrskonzert

Auch das Jahr 2026 läutet das Philharmonische Orchester wieder abseits der ausgetretenen Pfade des Wiener Neujahrskonzerts ein. Es bleibt spannend, welchem Genre es sich dieses Mal widmet und wen es sich dazu als Gast einlädt. Sicher ist: Wir können uns auf ein großes musikalisches Feuerwerk freuen!

Dirigent*in: 1. Kapellmeister*in
Konzerthaus Freiburg, am 1. Januar 2026

Stummfilmkonzert: Go West

mit der Filmmusik von Günter A. Buchwald

„Der Mann, der niemals lachte“ – wie Charlie Chaplin war auch Buster Keaton ein Star-Komiker der Stummfilmzeit. In *Go West* heuert er als Cowboy auf einer Farm an, hat aber null Ahnung, wie man Pferde sattelt oder Kühe melkt. Von wegen Lasso-Tricks, Freiheit und Abenteuer. Doch als er sich in die junge Kuh Brown Eyes verliebt und sie vor dem Schlachter retten muss, erwacht der Held in ihm ... Ein hinreißender Abend in Traumbesetzung: Buster Keaton, Günter A. Buchwald und das Philharmonische Orchester Freiburg.

Dirigent: Günter A. Buchwald
Großes Haus, am 31. Januar und 15. Februar 2026

Junges Konzert

Einer darf im Jungen Konzert natürlich nicht fehlen: Rudi Ratte, unser Orchestermaskottchen. Rudi ist weiterhin auf allen Bühnen unterwegs, hat viele Fans und ist selbst der größte Fan des Orchesters. Die Liste unserer Familien- und Kinderkonzerte ist richtig lang. Ob Adventssingen, Weihnachtskonzert, *Rudi & Mozart*, *Rudi & Beethoven*, *Das Festmahl der Spinne* oder mobile Konzerte für Schulen ... im Jungen Konzert gibt's für alle was zu entdecken! Weitere Infos findet ihr auf dem Poster des Jungen Theaters und auf www.theater.freiburg.de!

Konzert Preise und Abos

Konzerte im Konzerthaus und im Großen Haus		
	So–Do	Fr+Sa
Preisgruppe ❶	55€	58€
Preisgruppe ❷	48€	51€
Preisgruppe ❸	37€	41€
Preisgruppe ❹	29€	32€
Preisgruppe ❺	17€	20€

Neujahrskonzert		
Preisgruppe ❶	69€	
Preisgruppe ❷	62€	
Preisgruppe ❸	51€	
Preisgruppe ❹	43€	
Preisgruppe ❺	31€	

Kammerkonzerte im Winterer-Foyer		
Eine Preisgruppe		17€

Ermäßigungen

10€ für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis 29 Jahre

10€ für Schwerbehinderte mit GdB 80 sowie für Rollstuhlplätze in allen Spielstätten; für erforderliche Begleitpersonen ist der Eintritt frei

5€ für Empfänger*innen von Bürgergeld, Sozialhilfe und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Inhaber*innen des Freiburg-Passes

Inhaber*innen der FamilienCard erhalten 50% Ermäßigung für Karten ab Kategorie ❸ im Großen Haus und im Konzerthaus sowie auf alle Plätze in den weiteren Spielstätten (Mindestpreis 10€).

20% Rabatt für Gruppen ab 15 Personen

Bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen gelten gesonderte Bedingungen.

Abonnements

Sinfoniekonzert-Abo	
❶ 352€	❷ 306€
❸ 236€	❹ 186€
❺ 108€	

1.–8. Sinfoniekonzert

Kammerkonzert-Abo	
Einheitspreis 108€	

1.–8. Kammerkonzert

Wahl-Abo Groß: Musiktheater und Konzert	
❶ 368€	❷ 308€
❸ 240€	❹ 186€
❺ 122€	

Einmal zu acht oder achtmal allein:
acht frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Mini: Musiktheater und Konzert	
❶ 197€	❷ 165€
❸ 128€	❹ 99€
❺ 62€	

Einmal zu viert oder viermal allein:
vier frei wählbare Vorstellungen

TheaterCard

TheaterCard 100€ im Jahr

50% Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte*
PartnerCard nur 65€

TheaterCard Junior 25€ im Jahr

50 % Rabatt für Schüler*innen und Studierende bis zum 29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen, auch auf 10€-Karten*

** Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen ausgenommen*

Spielstätten

Großes Haus, Kleines Haus, Weltraum,
Winterer-Foyer, TheaterBar:
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Konzerthaus Freiburg:
Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Theaterkasse

Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53
Fax: 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
In der spielfreien Zeit (21.07. bis 14.09.25)
Mo–Fr 10–15 Uhr
Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de



ShirinTF



Revue. Über das Sterben der Arten^{TF}

»Strike a pose! Laufsteg frei für Dodo und Kurznasenbär.«

Jeden Tag sterben rund 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Verdrängt, verloren, vergessen ... Seit der Mensch auf der Erde wütet, hat sich einiges verändert. Städte wurden errichtet, Wälder gerodet, Lebensräume genommen und vergiftet. Das große Verschwinden übertrifft alles, was wir uns vorstellen können. Tiere, die längst ausgestorben sind, haben hier nochmal einen großen Auftritt: vom Dodo über den Kurznasenbär bis Bennetts Seetang.

Ein Beat. Ein Laufsteg. Und Texte über Tiere. Die Schauspieler*innen versuchen, mit ihren Körpern zu entdecken, was sie mit den ausgestorbenen Arten verbindet. *Revue. Über das Sterben der Arten* ist eine choreografische Annäherung an eine nicht-menschliche Welt. Ein Abend über das Erinnern und über die Möglichkeit des Neuanfangs.

Revue von Jan Eichberg, Felix Rothenhäusler und Theresa Schlesinger

Regie und Bühne: Felix Rothenhäusler
Mitarbeit Bühne: Carla Maria Ringleb
Kostüme: Elke von Sivers
Licht: Norman Plathe-Narr
Musik: Jo Flüeler, Moritz Widrig
Dramaturgie: Theresa Schlesinger
Choreografische Mitarbeit: Andy Zondag

Schauspiel 🦿 Uraufführung, eine Übernahme vom Theater Bremen. Großes Haus

Ab 28. März 2026

Sprechen^{TF}

»Lasst uns mit vollem Körpereinsatz über das Sprechen sprechen!«

Du hast einen Gedanken im Kopf. Er muss unbedingt raus in die Welt. Du holst tief Luft. Und jetzt? Vielleicht bringst du dein Zwerchfell und deinen Kehlkopf in Stellung. Deine Zunge erwacht. Deine Lippen steigen mit ein. Vielleicht bringst du deine Finger ins Spiel, zeichnest Dinge in die Luft. Du ziehst deine Schultern zu den Ohren. Du hebst deine Arme. Du nickst mit deinem Kopf. Dein Körper fängt an zu sprechen. Du sprichst ganz schnell, denn du bist aufgeregt. Oder du sprichst ganz langsam. Denn du möchtest, dass die Welt deine Gedanken ganz genau versteht.

Seit 2024 gibt es bei uns die inklusive Gruppe „Critical Friends“ („Kritische Freund*innen“), die sich ganz genau anschaut, wie man die Zugänglichkeit im Theater Freiburg verbessern und Barrieren abbauen kann. Ein wichtiger Kritikpunkt der Gruppe ist, dass man Menschen mit Behinderung zu selten auf der Bühne sieht. Wir möchten das ändern! Bei einem Mixed-Abled-Tanzstück machen Tänzer*innen mit und ohne Behinderung mit. Und in diesem Stück beschäftigen sich professionelle und nicht-professionelle Darsteller*innen damit, wie wir miteinander ins Sprechen kommen – und wer dabei was wie versteht.

Partizipatives Tanzstück mit Mixed-Abled-Ensemble von Birgit Freitag

Regie und Choreografie: Birgit Freitag
Bühne und Kostüme: Lea Dietrich
Musik: Michael Henn
Trainingsleitung: Neus Ledesma Vidal
Dramaturgie: Michael Kaiser, Juliane Kiss

Junges Theater 🦋 & Tanz 🦋 Uraufführung. Weltraum

Ab 18. April 2026

Mitmachen!

Für dieses Mixed-Abled-Projekt suchen wir Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen, die Lust haben, sich auf der Bühne mit dem Thema „Sprechen“ zu beschäftigen. Mehr im Bereich Mitmachen! (S. 88).

Die heilige Johanna der Schlachthöfe^{TF}

»Not a big deal: Mit schlechtem Gewissen
gute Geschäfte machen.«

Wir kaufen Bio-Gemüse aus der Region, essen weniger Fleisch aus Massentierhaltung und fliegen nur, wenn es nötig ist. Aber bringt das wirklich etwas? Oder entstehen so neue Märkte, die uns ein gutes Gefühl verkaufen, ohne dass wir unser Verhalten wirklich verändern müssen? In Bertolt Brechts Theaterstück *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* aus dem Jahr 1929 sind die Fabriken geschlossen, die Arbeitslosen hungern und die Fleischindustrie sucht nach immer neuen Wegen, um noch mehr Profit herauszuschlagen. Die junge Johanna Dark kämpft gegen diese Ungerechtigkeit, verteilt Suppe und Gottes Wort. Doch der mächtige Fleischfabrikant Mauler nutzt ihren guten Willen für seine eigenen Zwecke. Und so gerät Johanna selbst in die Mühlen des Systems, das sie kritisiert. Die dänische Regisseurin Sigrid Johanessen fragt: Ist eine Revolution möglich, wenn selbst ihre Anführer*innen zu Spielfiguren des Systems werden, das sie bekämpfen?

Episches Theaterstück von Bertolt Brecht

Regie: Sigrid Johanessen
Bühne und Kostüme: David Gehrt
Dramaturgie: Julia Fahle

Schauspiel 🐼 Produktion der Bühnen Bern zu
Gast am Theater Freiburg. Kleines Haus

Ab 24. April 2026

Im Rahmen von „X-CHANGE“ kommt *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* von den Bühnen Bern ans Theater Freiburg. Unsere Produktion *Heidi* gastiert dafür mehrfach in Bern.

Focus^{TF}

»Einmal quer durch die Welt des
Urban Dance und zurück.«

In *Focus* bringt der Choreograf Étienne Rochefort fünf junge Streetdancer aus Straßburg mit zwei Mitgliedern seiner Tanzcompany 1 des Si zusammen. Zu mitreißenden Beats treten sie tänzerisch gegeneinander an, finden sich immer wieder in großen Gruppenformationen zusammen. Gemeinsam zeigen sie, wie unterschiedlich Urban Dance sein kann – von Hip-Hop über Krump bis Breakdance, von House über Popping bis Voguing ist hier alles dabei. Urban Dance steht dabei für so viel mehr als nur für den Tanz. Er ist Ausdruck von Vielfalt, Freiheit und grenzenloser Kreativität. So unterschiedlich wie die Stile des Urban Dance sind dabei die Geschichten der Tänzer*innen. Über die Bewegung erzählen sie von ihren ganz persönlichen Wegen, Entdeckungen und Kämpfen. Sie nutzen den Tanz, um Fragen zu Identität, Kultur und Gemeinschaft zu stellen. In *Focus* wird die Bühne zu einer großen Hip-Hop-Party für Publikum und Tänzer*innen.

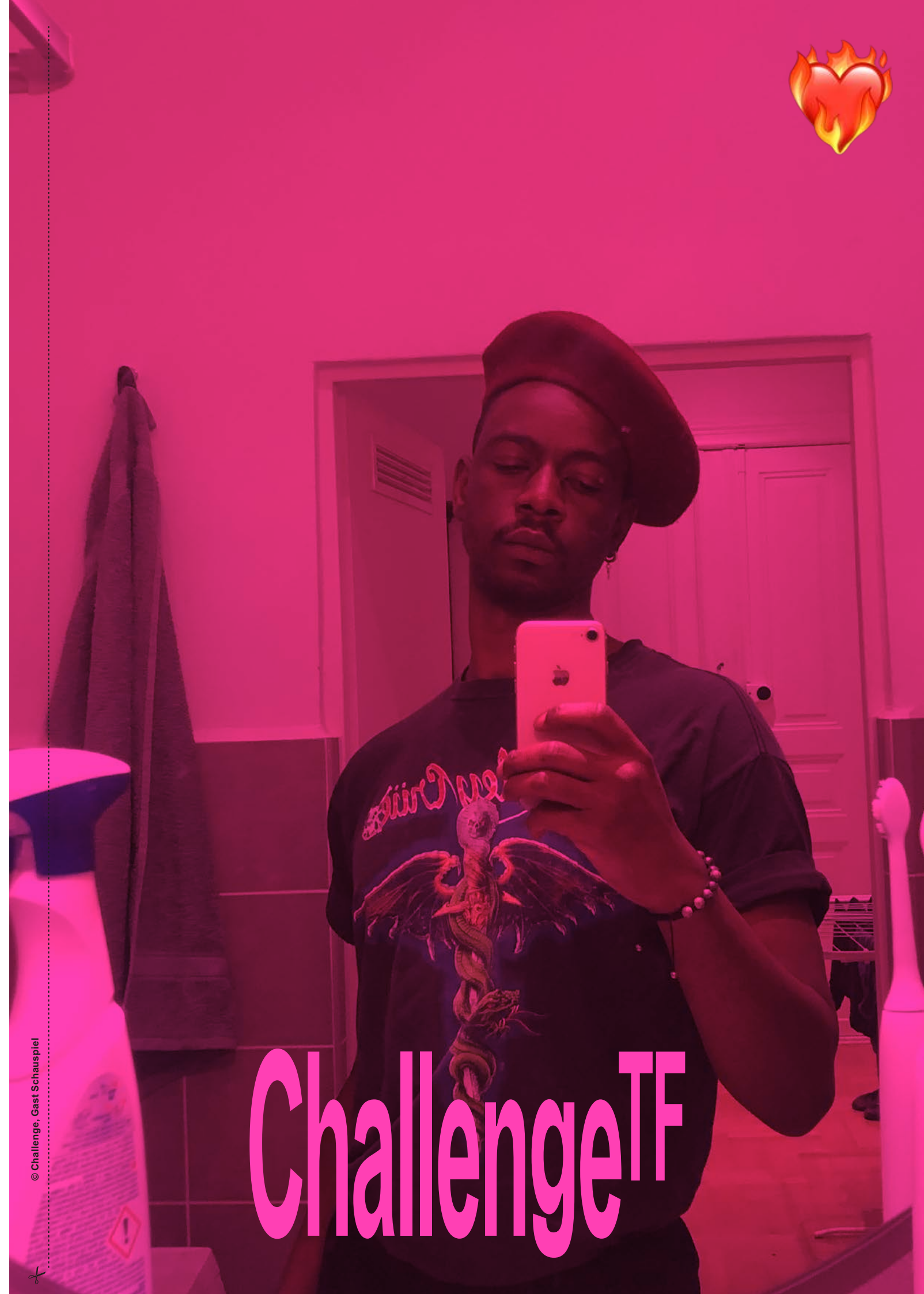
Tanz-Performance von Étienne Rochefort

Künstlerische Leitung und Choreografie:
Étienne Rochefort
Performance: Camille Mahout,
Omar Najeh el Idrissi, Olivia Burner,
Ludwig Molines, Tchoupé Nzonlang,
Megan Deprez, Marine Wroniszewski

Eine Produktion von Cie 1 des Si und POLE-SUD Strasbourg.

Tanz 🦋 Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Großes Haus

Nur am 25. April 2026



Challenge^{TF}



MerveTF

© Merve, Ausstattungsassistent

EuropaTF

»Eine Reise in die Psyche
des Zivilisationsbruchs.«

Deutschland 1945. Der junge Alfred Kessler kommt aus den USA nach Europa und tritt eine Stelle beim Bahnunternehmen Zentropa an. Ein ganzes Land tut so, als wären die letzten zwölf Jahre nicht passiert. Egal, wohin Alfred aus dem Zug schaut: Alle versuchen, den Blick auf die Wahrheiten von Krieg, Zerstörung und Shoah zu verstellen. Jalousie herunter, bitte schauen Sie weg! Auch Alfreds Liebe zu Kat, der Tochter des Zentropa-Besitzers, ist überschattet von ihrer Verbindung zum nationalsozialistischen Terror. Inmitten eines im großen Stil inszenierten Versöhnungstheaters verirrt sich Alfred immer mehr im Herzen der Finsternis.

Lars von Trier hat mit *Europa* eines der treffendsten Porträts über den fragwürdigen Umgang mit der NS-Vergangenheit Deutschlands geschaffen. Gebannt folgen wir seiner Hauptfigur Alfred immer tiefer ins dunkelste Kapitel europäischer Geschichte. Der niederländische Regisseur Mart van Berckel nimmt uns an diesem Abend mit orchestralem Repertoire von spätromantischen Komponisten bis hin zu Werken der Nachkriegsavantgarde auf einen Trip in die Psyche des Zivilisationsbruchs.

Eine musikdramatische Selbstbetrachtung nach Niels Vørsel und Lars von Trier. Deutsch von Ulrike Syha mit Musik von Gustav Mahler, Richard Strauss, György Ligeti u.v.m.

Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister*in
Regie: Mart van Berckel
Bühne: Vera Selhorst
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder

Musiktheater 🎭 Auf Deutsch mit Übertiteln.
Großes Haus

Ab 26. April 2026

Let's perform democracy!

Das internationale Festival der darstellenden Künste *Performing Democracy* geht 2026 in die nächste Runde! Gemeinsam mit dem Theater im Marienbad und dem E-WERK Freiburg laden wir spannende Künstler*innen aus dem In- und Ausland nach Freiburg ein. Die gezeigten Produktionen setzen sich auf vielfältige künstlerische Weise mit den Herausforderungen unserer Demokratie auseinander. Es wird Tanz, Theater, Performance, Musik und natürlich auch eine Party geben – denn Festival kommt von Fest! Die Tage werden voll, haltet sie euch frei: 6. bis 13. Mai 2026.

6. Sinfonie- konzert^{TF}

»Über raue Pfade gelangt man zu den Sternen.«

Das *Konzert für Cello und Orchester* des englischen Komponisten Edward Elgar war bei seiner Uraufführung zuerst ein Flop. Das Publikum hatte etwas anderes erwartet. Elgar war vor allem für seine prächtigen *Pomp and Circumstance*-Märsche bekannt. Sein *Cellokonzert* entstand 1919 unmittelbar nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und nach einer schweren persönlichen Krise und Erkrankung Elgars. Zärtlich, melancholisch und zuweilen traurig atmet dieses Werk eine intime, große emotionale Tiefe und gilt heute als einer der Höhepunkte der romantischen Konzertliteratur.

Mit Krisen kannte auch Gustav Mahler sich aus: Der österreichische Komponist saß vor seiner 7. *Sinfonie* mit einer hartnäckigen Schreibblockade. Doch Mahler wusste sich zu helfen: Manchmal muss man nur aus dem Haus gehen, um auf andere Gedanken zu kommen. Und beim Rudern über den Würthersee platzte der kreative Knoten endlich. Entstanden ist daraus eine mysteriöse und mächtige Sinfonie voll faszinierender Nachtklänge und weltferner Einsamkeiten nachtwandelnder Musiker*innen.

Generalmusikdirektor André de Ridder und der weltberühmte, in Freiburg ansässige Cellist Jean-Guihen Queyras treffen sich im 6. *Sinfoniekonzert* mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg zur Sternenwanderung.

Edward Elgar (1857 – 1934): *Cellokonzert*
Gustav Mahler (1860 – 1911): *Sinfonie Nr. 7*
„Lied der Nacht“

Solist: Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
Dirigent: André de Ridder

Konzert 🎧 Konzerthaus Freiburg

Nur am 12. Mai 2026

Love Western^{TF}

»Wanted: Wilder Westen trifft queere Liebe!«

Es war einmal im wilden Westen, einer Welt scheinbar einfacher Gewissheiten: Man unterschied Sheriff von Bandit, Whiskey von Gin und Mann von Frau. Doch jetzt stellt eine Bande Gesetzloser die alten Regeln infrage. Bis an die Zähne bewaffnet mit Geschichten, Fakten und Anekdoten kämpfen sie in *Love Western* für ein neues Gesetz – die Freiheit der Liebe! Denn in diesem fernen Westen lieben viele im Verborgenen: leise und schutzlos. Onur Karaoğlu *Love Western* ist ein Theaterstück über eine Liebe, über die nicht laut gesprochen werden darf. Vor dem Hintergrund queerfeindlicher Entwicklungen in Donald Trumps USA lässt der Regisseur sein Stück in einer mythologischen Westernwelt spielen: Dort, wo es offiziell nur zwei Geschlechter gibt, sollen die Stimmen der unerlaubt Liebenden zum Schweigen gebracht werden. Doch *Love Western* verleiht ihnen Gehör. Unermüdlich sammelt Karaoğlu alle Formen und Sprachen der Liebe und schreibt damit eine Enzyklopädie. Auf der Bühne entsteht eine leidenschaftliche, generations- und kategorienübergreifende Liebesgeschichte.

Ein neues Stück von Onur Karaoğlu

Text und Regie: Onur Karaoğlu
Bühne: Doruk Çiftçi
Musik: Ozan Tekin
Dramaturgie: Anna Gojer

Schauspiel 🎭 Uraufführung, auf Deutsch.
Kleines Haus

Ab 16. Mai 2026





Anton^{TF}

© Anton, Regie und Musik

Combat des Lianes^{TF}

»Ein Tanz über den Zorn der Welt.«

Combat des Lianes bedeutet übersetzt „Kampf der Lianen“. Lianen sind Pflanzen, die an Bäumen hinaufklettern und nach dem Licht jagen. Kreuz und quer schlängeln sie sich durch den Regenwald. Nichts kann sie aufhalten. Für seine Choreografie hat sich Zora Snake von den mächtigen Lianen der Wälder Kameruns inspirieren lassen. Wie die Lianen im Wald wächst und windet sich dieses Tanzstück über die Bühne. Es kämpft an gegen die Ungerechtigkeiten unserer modernen kapitalistischen Welt, gegen die Ausbeutung der Natur und die Auslöschung von Lebenswelten. Musik und Bewegung verschmelzen zu einem kraftvollen Ausdruck gegen Unterdrückung und Zerstörung – laut und unaufhaltsam. Die Körper der Tänzer*innen werden zum Sprachrohr für Solidarität und Erneuerung. Bewegungen aus Hip-Hop, zeitgenössischem Tanz und traditionellen kamerunischen Tänzen verbinden sich zu einem kollektiven Ritual. Ein Abend voller Kraft und Poesie, der die Bühne in einen Ort der Begegnung verwandelt.

Tanz-Performance von Zora Snake

Choreografie: Zora Snake
Performance: Zora Snake, Joy Alpuerto Ritter,
Jessica Chiye Warshal, Zadi Landry Kipre,
Gandir Prudence
Bühne: Jean Michel Dissake
Kostüme: Lamyne M
Musik: Christiane Prince, Pidj Boom

Eine Produktion von Théâtre National Wallonie-Bruxelles. In Koproduktion mit Charleroi Danse, Riksteatern Stockholm, South North Foundation, Julidans Amsterdam, One Dance Festival Plovdiv, Theater Freiburg, Manège Maubeuge u. a. Mit Unterstützung des Institut Français Kamerun.

Tanz  Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Großes Haus

Nur am 22. Mai 2026

Keine wie meine Stadt^{TF}

»Einmal quer durch Freiburg: Ein urbanes Roadmovie mit dem Kinder- und Jugendchor.«

In seinem Singspiel *Wir bauen eine Stadt* von 1930 stellt sich der Komponist Paul Hindemith hoffnungsvoll eine Stadt vor, in der nur die Kinder das Sagen haben. „Wir bauen eine neue Stadt, die soll die allerschönste sein“, lässt er sie singen. Aber hat Hindemith auch die Kinder gefragt? Wie erleben sie die Stadt wirklich? Was wünschen sich Kinder von der Zukunft und wie viel Freiheit haben sie dabei?

„Paul Hindemith, er gab was vor, doch singen wir das heute auch noch so im Chor?“, fragt der Musiker, Film- und Theatermacher Anton Spielmann. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg stellt er Hindemiths Singstück auf den Kopf und entwickelt einen Theaterabend, in dem nur die Sicht der Kinder zählt. Die Kinder schnappen sich Kameras und streifen durch die Stadt. Sie zeigen ihre Orte, ihre Wege, ihre Geschichten, die im Kleinen Haus live auf eine Leinwand übertragen werden. Es entsteht ein vielstimmiges Wimmelbild zwischen Film und Theater, Wunsch und Wirklichkeit.

Ein Theaterfilm von Anton Spielmann und dem Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg, (sehr) frei nach dem Spiel für Kinder *Wir bauen eine Stadt* von Paul Hindemith und Robert Seitz

Musikalische Supervision: André de Ridder
Konzept, Musik, Text und Regie: Anton Spielmann
Video und Kamera: Tom Otte
Dramaturgie: Caroline Scheidegger, Annika Kirschke

Gefördert von TheaterFreunde Freiburg e. V.

Junges Theater  & Musiktheater 
Uraufführung, auf Deutsch. Kleines Haus

Ab 6. Juni 2026

Keine Ahnung^{TF}

»Ahnungslosigkeit als Chance?
Keine Ahnung ...«

Keine Ahnung haben, kann man von fast allem: von der Geschichte der Menschheit, vom Weltraum, von der Liebe oder von der Sache mit den Wespen und den Feigen. Also davon, dass immer eine Wespe in der Blüte sterben muss, damit eine Feige reifen kann. Stimmt das wirklich? Keine Ahnung.

Jedenfalls hat sich die Autorin Nele Stuhler zwei Jahre lang mit der Ahnungslosigkeit beschäftigt. In ihrem Buch *Keine Ahnung* fragt sie sich: Ist Nichtwissen wirklich immer nur schlecht? Oder kann die Ahnungslosigkeit auch eine sehr gute Grundlage sein, mit der man durch die Welt geht?

Choreograf und Regisseur Andy Zondag, Schauspieler*in Jorid Lukaczik und Musiker Janis Elias Müller haben diese Fragen als Ausgangspunkt für ihr Theaterstück genommen. In ihm tanzt und zaubert (!) sich Jorid Lukaczik durch die unzähligen Fragen des Lebens: vom Rätsel um den Ursprung des Universums bis zu den vielen kleinen Entscheidungen, die wir alle jeden Tag treffen müssen. Als wäre das nicht schon genug! Dann ist da noch der Feed auf unserem Handy. Dieser Feed mit immer neuen Ratschlägen, was man essen, was man kaufen und wie man leben soll ...

Eine Choreografie von Andy Zondag
mit Texten von Nele Stuhler

Regie und Choreografie: Andy Zondag
Bühne und Kostüme: Giulia Paolucci
Musik und Video: Janis Elias Müller
Dramaturgie: Theresa Schlesinger

Junges Theater 🚀 & Tanz 🦋 & Schauspiel 🧙
Auf Deutsch mit englischen Übertiteln, eine
Übernahme vom Theater Bremen. Weltraum

Ab 13. Juni 2026

Borda^{TF}

»Eine Feier der Fantasie jenseits aller Grenzen.«

Grenzen gibt es viele auf der Welt: geografische, politische, soziale und persönliche. Grenzen trennen das Bekannte vom Unbekannten, das Eigene vom Fremden, das Ich vom Du. Manchmal sind Grenzen Zäune, Mauern, Flüsse oder Meere. Grenzen können sich in Worten, Blicken oder Überzeugungen verbergen. Oft werden Grenzen verteidigt, manchmal werden sie auch eingerissen. Und manchmal verschieben sich Grenzen auch, ohne dass wir es merken.

Das Tanzstück *Borda* handelt vom Überwinden aller sichtbaren und unsichtbaren Grenzen, die uns umgeben. Lia Rodrigues und die Tänzer*innen ihrer Companhia de Danças erschaffen auf der Bühne einen grenzenlosen Zwischenraum. Ein Raum, in dem sich Gegensätze berühren und Neues entsteht. Denn Grenzen sind von Menschen gemacht – und genau deshalb können wir sie verändern. *Borda* feiert das Zusammenkommen und feiert die einzigartige Kraft der Gemeinschaft.

Tanz-Performance der
Lia Rodrigues Companhia de Danças

Konzept: Lia Rodrigues
Entwickelt in enger Zusammenarbeit mit
den Tänzer*innen: Leonardo Nunes, Valentina
Fittipaldi, Andrey da Silva, Larissa Lima,
David Abreu, Raquel Alexandre, Daline Ribeiro,
Sanguessuga, Cayo Almeida, Vitor de Abreu
Assistenz Choreografie: Amalia Lima
Dramaturgie: Silvia Soter

Eine Produktion von Lia Rodrigues Companhia de Danças,
entwickelt im Centro de Artes da Maré, Rio de Janeiro. In
Koproduktion mit Kunstenfestivaldesarts, Maison de la danse
Lyon, Chaillot – Théâtre national de la Danse, Le CENTQUATRE,
Festival d'Automne à Paris, Wiener Festwochen, Festival La Batie –
Comédie de Genève, Romaeuropa Festival, Pact Zollverein, One
Dance Festival Plovdiv, Theater Freiburg, Muffatwerk u. a.

Tanz 🦋 Deutsche Erstaufführung, Gastspiel.
Großes Haus

Nur am 14. Juni 2026



© Elif, Dramaturgie

Elif^{TF}



7. Sinfonie- konzert

»Dvořák 68: A Bohemian Rhapsody.«

Die Möglichkeit, tief und intensiv in das sinfonische Schaffen eines Komponisten einzutauchen, hat sich nach dem „Beethoven-Doppel“ mit der Fünften und Sechsten in der Spielzeit 2022/23 und dem Mini-Festival *Brahms – ein Herbst* Ende Oktober 2024 als Glücksfall erwiesen, sowohl für die Konzertbesucher*innen als auch für die Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Freiburg. Also legen wir nach: In dieser Spielzeit lädt Generalmusikdirektor André de Ridder nach Böhmen ein – Antonín Dvořáks äußerst tschechisch geprägte *Sinfonien Nr. 6* und *Nr. 8* als Mini-Festival im Juni!

Mit der *6. Sinfonie* machte sich Dvořák weiter als Nationalkomponist einen Namen. Wir schwelgen in pastoralen Melodien, wandern durch böhmische Wälder, lassen den Blick in lyrischen Variationen über weite Hügel schweifen. Ab und zu lassen unerwartete Rhythmen oder Akkorde aufhorchen, dramatisch pochend oder düster drohend. Doch dann tanzen wir im derben Volkstanz mit und lassen uns von frischen Bläserklängen, dem Schwung der Melodien und festlichen Rhythmen berauschen.

In der *8. Sinfonie* nimmt uns Dvořák auf seinen Sommersitz ins geliebte Vysoká mit und zeigt sich nach der eher düsteren *7. Sinfonie* wieder von seiner heiteren Seite. Immer freier, gelöst auch vom Vorbild und Freund Brahms, drängt seine Schaffenskraft ans Licht, strömen seine Ideen, mal tänzerisch leicht, mal von großer Tiefe, bewegend und bewegt zugleich. Lasst uns zusammen auf Reisen gehen durch Böhmens Hain und Flur!

Antonín Dvořák (1841 – 1904)
Sinfonie Nr. 6
Sinfonie Nr. 8

Dirigent: André de Ridder

Konzert 🎧 Konzerthaus Freiburg

Nur am 16. Juni 2026

Fassade^{TF}

»Baden in der Vergangenheit: eine stadtraumgreifende Enthüllungsgeschichte.«

Grünblaue Pastelltöne, am Horizont Berge, links im Bild ein See und überlebensgroße Körper: Körper auf Pferden, Körper auf Badetüchern, Körper auf einem Ruderboot. Eine deutsche Bade-Idylle auf einem Wandgemälde hinter einer Freiburger Fassade. Es ist eine Idylle für junge, gesunde, „arische“ Körper. Andere Körper passen nicht ins Bild. Sie wurden systematisch ermordet. Die Wandmalerei entstand zwischen 1936 und 1939 während des Nationalsozialismus. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie hinter einer Wand versteckt. Erst 2023 wurde die Malerei bei den Renovierungsarbeiten für das neu gegründete Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg (DZNS) wiederentdeckt. Sie ist nun Teil der Ausstellung.

Für *Fassade* verbünden sich das Theater Freiburg und das DZNS. Mit der Regisseurin Caroline Anne Kapp schauen sie hinter Freiburgs Fassade und bringen Verborgenes in die Öffentlichkeit: verdrängte Geschichten, ausradierte Bilder, ausgelöschte Leben. Gemeinsam mit dem Schauspiel-Ensemble entsteht eine mobile Inszenierung, die an verschiedenen Orten der Stadt gezeigt wird. Die Schauspieler*innen lassen das Archiv des DZNS sprechen. Sie sprechen von damals und von heute.

Erinnerungspolitisches Rechercheprojekt in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg

Konzept und Regie: Caroline Anne Kapp
Bühne: Amina Nouns
Kostüme: Carla Renée Loose
Musik: Florian Timur Wulff
Dramaturgie: Elif Zengin

Schauspiel 🎭 An wechselnden Orten in der Stadt

Ab 26. Juni 2026

Jenny^{TF}

Werther^{TF}

»Gute Zeiten, schlechte Zeiten:
Goethes Klassiker als mitreißende Oper
über Liebe im Ausnahmezustand.«

Johann Wolfgang von Goethe schrieb im Jahr 1774 den Klassiker *Die Leiden des jungen Werthers*. Der junge Werther liebt Charlotte, weil er in ihr eine Seelenverwandte sieht. Charlotte ist aber schon verlobt mit Albert. Deswegen kann und will sie nicht mit Werther zusammen sein. Wie ein Kind hat sich Werther in den Kopf gesetzt, dass sein Wunsch trotzdem wahr wird. Charlotte ist angezogen von seinem Hang zum Extremen, flieht aber aus Furcht vor den Konsequenzen. Weil sein Plan nicht klappt, nimmt sich Werther aus Verzweiflung das Leben. Der Komponist Jules Massenet machte im Jahr 1892 eine große Oper aus Goethes *Werther*. Diese Oper erzählt durch mitreißende Musik vom Ausnahmezustand, in dem sich Werther und Charlotte befinden. In ihrem *Werther* bringen der Regisseur Felix Rothenhäusler und sein Team die Sänger*innen ganz nah ans Publikum. Wie in einer Arena umkreisen sich Werther und Charlotte auf der Bühne. So wirkt das Spiel zwischen ihnen wie eine Verfolgungsjagd. Erst als Werther schon dem Tod ganz nah ist, gibt Charlotte ihre Liebe zu.

Oper von Jules Massenet, Édouard Blau,
Paul Milliet und Georges Hartmann nach dem
Roman *Die Leiden des jungen Werthers*
von Johann Wolfgang von Goethe

Musikalische Leitung: 1. Kapellmeister*in
Regie: Felix Rothenhäusler
Bühne: Katharina Pia Schütz
Kostüme: Elke von Sivers
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder

Musiktheater 🎭 Auf Französisch mit Übertiteln,
eine Übernahme von der Staatsoper Stuttgart.
Großes Haus

Ab 27. Juni 2026

8. Sinfonie- konzert^{TF}

Philharmonisches Orchester meets
Ensemble Recherche

»Der Zukunft zugewandt.«

Festkonzert und Höhepunkt der Serie *25x21 – Musik des 21. Jahrhunderts* im Programm des Philharmonischen Orchester Freiburg: Vor 100 Jahren geriet *Der wunderbare Mandarin*, eine Tanzpantomime des ungarischen Komponisten Béla Bartók, bei ihrer Uraufführung 1926 in Köln zu einem heftigen Skandal – angeblich wegen unmoralischer Handlungen. Weitere Aufführungen wurden verboten und Bartók arbeitete das Werk zu einer Suite um. In unserem Konzert-Gipfel der neuen Töne könnt ihr dieses faszinierende Werk durchs Brennglas des letzten Jahrhunderts hören und vermutlich ganz ohne Skandal – doch was wissen wir schon über das Morgen ...?

Eins ist sicher: Wir bekommen hohen Besuch – vom Ensemble Recherche. Sie sind Freund*innen, Nachbar*innen und die Super-Cracks für Neue Musik, also für Werke von lebenden Komponist*innen. Sie kommen mit „Gemurmel“ – *Murmurs*, so heißt das speziell für sie geschriebene Stück der Star-Komponistin Rebecca Saunders. Und jetzt alle zusammen: Die Ernst von Siemens Musikstiftung ermöglicht es uns, einen Kompositionsauftrag an die renommierte kroatische Komponistin Mirela Ivičević zu vergeben. Ein demokratisches Stück soll es werden, für ein Sinfonieorchester und ein Spezialist*innen-Ensemble. Ein Gruppen-Gipfel mit Musik in der Überfülle ihrer Möglichkeiten. Feiert mit uns den einzigartigen Moment einer Welturaufführung! Und entdeckt mit uns gemeinsam eine neue, eine zukünftige (Klang-)Welt.

Ensemble Recherche 25x21
Rebecca Saunders (*1967): *Murmurs*
Philharmonisches Orchester & Ensemble Recherche
Mirela Ivičević (*1980): *Ein neues Werk* (Uraufführung)
Béla Bartók (1881 – 1945): *Der wunderbare Mandarin*

Kompositionsauftrag des Theater Freiburg,
ermöglicht durch die
Ernst von Siemens Musikstiftung



Dirigent: André de Ridder

Konzert 🎧 Konzerthaus Freiburg

Nur am 7. Juli 2026





Hallo ihr ... ihr da draußen!



Wir möchten euch einladen, das Theater
Freiburg mit uns gemeinsam zu bespielen.
Egal, ob ihr jung oder alt seid, ob ihr viel
Freizeit habt oder wenig, ob Azubi oder Studi,
ob ihr gerne singt, spielt oder tanzt – wir
haben uns viele Angebote ausgedacht,
damit möglichst viele Menschen aus
Freiburg und Umgebung bei uns mitmischen.
Nicht mal der Weltraum ist das Limit!



Mitmachen!

Bei Anruf Chor!TF

Der Kinder- und Jugendchor ist für euch in der Stadt unterwegs: Wir besuchen gemeinnützige Einrichtungen und singen mit euch. Vormerkungen: kinderchor@theater.freiburg.de

AdventssingenTF

3+

Ein großer Teppich, viele Kissen, beliebte Adventslieder, Kinder der Musikschule, die uns begleiten, Rudi Ratte, der alles kommentiert ... und alle anderen? Singen am 29. November und 13. Dezember 2025 im Winterer-Foyer mit! Wem das nicht reicht: Erstmalig veranstalten wir pünktlich zum Nikolaustag mit Chören aus der Region und dem Philharmonischen Orchester ein *Adventssingen XXL* (5+) im Großen Haus.

Rudi Ratte sucht das PssstTF

3+

Sitzkissen- und Mitmachkonzert

Wieviel Sternlein stehen am Himmelszelt? Hat die schon mal jemand gezählt? Wo geht der Mond auf und wie schlafen Blümelein? Schnarchen die womöglich? Und was, wenn Rudi, unser Orchestermaskottchen, gar nicht müde ist? Eine weitere Ausgabe von *Rudi Ratte sucht ...* verspricht ab 5. März 2026 im Weltraum ein traumhaftes Konzert für unsere Jüngsten zum Mitmachen, Mitlachen und Mitsingen – und dieses Mal mit ganz leisen Tönen. Pssst!

Hereingetanz!TF

3–5 Jahre

Kreativer Kindertanz, der Spaß macht! Auch schon die Jüngsten schwingen bei uns ab Januar 2026 mit ihren Eltern im Theater das Tanzbein. Spielerisch werden Bewegungselemente ausprobiert und ganz frei Bewegungsfähigkeiten entdeckt. Infos: tanz@theater.freiburg.de

KlongTF

6+

Als Schulklasse könnt ihr eine Woche lang in eurem Klassenzimmer mit Musik experimentieren. Bewerbt euch für ein *Klong-Labor* und holt euch Musiker*innen in euer Klassenzimmer. Beim Finale am 5. Juli 2026 bringt ihr das Kleine Haus zum Klongen! Welche *Klong-Labore* es gibt und wie die Anmeldung abläuft, erfahrt ihr auf der Website vom Kulturrat Freiburg: www.freiburg.de/klong

Kinderdramaturg*innenTF

6–10 Jahre

Das letzte Einhorn & Der Wolfspelz

Für das Kinderstück zur Weihnachtszeit *Das letzte Einhorn* (Infos S. 28, Zeitraum: Oktober und November 2025) und das Figurentheater *Der Wolfspelz* (Infos S. 40, Zeitraum: Dezember 2025 und Januar 2026) suchen wir Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, die uns bei den Proben besuchen und beraten. Vormerken lassen könnt ihr euch mit dem Stichwort „Einhorn“ oder „Wolfspelz“ per Mail: junges@theater.freiburg.de



LesedachseTF

6+

Zusammen mit anderen liest du druckfrische Bücher und berätst den Lesedachs bei der Auswahl für das *Lirum Larum Lese fest* 2026. Willst du mitmachen? Anmeldung: www.freiburg.de/lesefest

Junge Dramaturg*innenTF

12–15 Jahre

KI – Allein zu Haus

Für das Stück *KI – Allein zu Haus* (Infos S. 32, Zeitraum: Juni, Juli und November 2025) laden wir Leute zwischen 12 und 15 Jahren dazu ein, uns bei den Proben zu besuchen und zu beraten. Vormerken lassen könnt ihr euch mit dem Stichwort „KI“ per Mail: junges@theater.freiburg.de

Symphonic MobTF

Jedes Alter

Ihr würdet gerne gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg musizieren? Einmal die Euphorie erleben, die einen durchströmt, wenn sich viele Menschen zusammenfinden, um gemeinsam Musik zu machen? Laien, Profis, Musikliebende egal welchen Alters? Dann werdet Teil des *Symphonic Mob*. Im Sommer 2026 werden wir erstmalig in Freiburg dieses Spontanorchester ins Leben rufen. Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Anmeldung gibt's auf unserer Website.

Time to Share MovementsTF

17+

Ein offener Workshop für alle, die Lust auf Bewegung haben und Ausgleich zum Alltag suchen. Inspiriert von eingeladenen Tanz-Gastspielen leiten die Choreografinnen Emi Miyoshi, Unita Gay Galiluyo und Stefanie Alf abwechselnd den Workshop und schaffen Raum zum Experimentieren. Infos und Kontakt: tanz@theater.freiburg.de

Schau mal einer anTF

17+

Gemeinsam ins Theater

Für junge Erwachsene, die in guter Gesellschaft ins Theater gehen wollen: Ihr möchtet neue Menschen in Freiburg kennenlernen? Ihr interessiert euch für Abläufe hinter der Bühne? Gemeinsam besuchen wir ausgewählte Vorstellungen zu einem ermäßigten Preis, sind bei Proben zu Gast und sprechen anschließend über das Theatererlebnis. Überraschungsgäst*innen inklusive! Meldet euch gerne, wenn ihr Fragen zu Zugänglichkeit und Barrierefreiheit habt. Vormerkungen: junges@theater.freiburg.de



Kleiner Chor^{TF}

6–10 Jahre

Du singst gerne und möchtest Bühnenluft schnuppern? Dann bist du herzlich willkommen im *Kleinen Chor*! Infos und Anmeldung: kinderchor@theater.freiburg.de

Kinderchor^{TF}

9–14 Jahre

Du hast Lust, bei Opernproduktionen am Theater Freiburg mitzuwirken? Du bist gerne bei spannenden Projekten dabei, möchtest auf der Bühne stehen und hast Spaß am Schauspielen? Dann bist du im Kinderchor genau richtig! Die Aufnahmephase findet zu Beginn des Schuljahres statt und beinhaltet ein Vorsingen. Infos und Anmeldung: kinderchor@theater.freiburg.de

Jugendchor^{TF}

14–24 Jahre

Hier wird weiter gesungen! Mit Kinderchor-Erfahrung im Gepäck warten bereits neue Projekte und spannende Konzerterlebnisse. Der Einstieg ist zu Beginn des Schuljahres möglich und beinhaltet ein Vorsingen. Infos und Anmeldung: kinderchor@theater.freiburg.de

Spielclub 13^{TF}

13–15 Jahre

Ab Februar 2026 wollen wir gemeinsam mit euch spielen, träumen und etwas erfinden. Dafür treffen wir uns wöchentlich (außer in den Schulferien) und im Juli machen wir die Bühne unsicher. Vormerkungen: junges@theater.freiburg.de

Inklusiver Spielclub^{TF}

13+

Ein Club für Menschen mit und ohne Behinderungen. Gemeinsam wollen wir uns kennenlernen, miteinander spielen und die Bühne erobern – so, wie wir sind. Los geht's im Februar 2026, und kurz vor den Sommerferien ist dann der große Auftritt vor Publikum. Melde dich gerne bei uns, wenn du Fragen zu Zugängen oder Barrieren hast. Vormerkungen: junges@theater.freiburg.de

Spielclub 16^{TF}

16–19 Jahre

Was kann Theater alles sein? Das möchten wir mit euch in wöchentlichen Treffen ab Februar 2026 (außer in den Schulferien) spielerisch erforschen – und im Juli mit unserem Publikum teilen. Vormerkungen: junges@theater.freiburg.de

Das letzte Einhorn in Leichter Sprache^{TF}

6+

Du liest oder hörst gerne Texte in Leichter Sprache? Dann braucht das Theater Freiburg dich! Du liest mit uns die Zusammenfassung in Leichter Sprache von *Das letzte Einhorn*. Du schaust dir mit uns das Theater-Stück *Das letzte Einhorn* an.

Du redest mit Isabella Kammerer über das Theater-Stück *Das letzte Einhorn*. Du kannst alles zum Theater-Stück oder zum Theater Freiburg fragen. Du schaust dir bei einer Theater-Führung das Theater Freiburg von innen an. Wir treffen uns drei bis vier Mal. Du willst mitmachen? Du hast eine Frage? Dann schreibe eine Mail an diese Mail-Adresse: isabella.kammerer@theater.freiburg.de

Urban Dance Club – Hip-Hop Styles^{TF}

12–15 Jahre

Du hast Lust auf freshe Moves und jede Menge Spaß, hörst gerne Hip-Hop-Musik und wolltest schon immer wissen, was sich hinter der Kultur verbirgt? Im *Urban Dance Club – Hip-Hop Styles* mit Tänzerin Nadja Häussler lernst du die Basics und erarbeitest gemeinsam mit deiner Crew kleine Choreografien und Freestyle. Let's move! Vormerkungen: tanz@theater.freiburg.de

Swarm Lab^{TF}

14–21 Jahre

Lasst uns einen Schwarm bilden! Eine Gruppe, die sich von November 2025 bis Mai 2026 wöchentlich mit Choreograf Andy Zondag trifft, um mit Bewegung Schwarmverhalten zu erkunden. Im Mai geht es dann beim Familienkonzert *Das Festmahl der Spinne* auf die große Bühne. Und wohin treibt es den Schwarm danach? Wir werden es herausfinden! Vormerkungen: junges@theater.freiburg.de

Urban Dance Club – House Dance^{TF}

16–19 Jahre

Lasst uns gemeinsam einen Club-Vibe kreieren und taucht mit uns ein in die Welt des House Dance – ein Tanzstil, der in den Underground-Clubs von New York entstand! Fließende Bewegungen, Groove und schnelle Footworks auf elektronische Musik – findet euren eigenen Stil, und interagiert mit anderen. Tänzerin Miriam Cheema zeigt euch Basics, gemeinsam erarbeiten wir kleine Choreografien und Freestyle. Spürt die Musik, findet euren Flow und let's open the dancefloor! Vormerkungen: tanz@theater.freiburg.de

No Limits Dance Club^{TF}

generationsübergreifend

Dieser Club ist für alle von 6 bis 99 Jahren, die sich gerne bewegen und Spaß am Tanzen haben! Inspiriert von der Tanzpraxis Gaga experimentieren wir mit Bewegungen zu elektronischer Musik. Mit Choreografin Stefanie Alf entdecken wir unsere individuellen Ausdrucksmöglichkeiten und entwickeln gemeinsam Choreografien. Vormerkungen: tanz@theater.freiburg.de

Instant Composition Club^{TF}

50+

Habt ihr Lust, einzigartige Choreografien zu erschaffen, die im Moment und kollektiv entstehen? Dann kommt zum *Instant Composition Club*! Mit Choreografin und Geigerin Stefanie Alf lassen wir kleine Paralleluniversen entstehen und entwickeln eine Praxis des Zuhörens und kreativen Gestaltens. Vormerkungen: tanz@theater.freiburg.de

Enthüllung (AT)^{TF}

13–18 Jahre

Für das Stück *Enthüllung (AT)* (Infos auf S. 47) suchen die Performerin Brandy Butler und die Regisseurin Kenza Nessaf in Zusammenarbeit mit Südwind Freiburg e.V. Jugendliche, die einen eigenen Theaterabend zum Thema Ausgrenzung erfinden wollen. Mehr Informationen ab Juni/ Juli 2025 auf unserer Website! (In Planung)

Sprechen^{TF}



Bei diesem Mixed-Abled-Tanzstück (Infos S. 67) geht es darum, das Thema „Sprechen“ mit Bewegung und Tanz auf die Bühne zu bringen. Geprobt wird von Januar bis April 2026. Alle sind willkommen – wir suchen junge Erwachsene und Erwachsene mit unterschiedlichen Bedarfen, die mitmachen möchten. Interesse? Melde dich mit dem Betreff „Sprechen“ bei uns: junges@theater.freiburg.de

Keine wie meine Stadt^{TF}

Die Mitglieder unseres Kinder- und Jugendchors bringen im Juni 2026 ein eigenes Stück auf die Bühne (Infos S. 75). Hast auch du Lust, in einer unserer Chor-Gruppen mitzusingen? Infos und Anmeldung: kinderchor@theater.freiburg.de

Mehr Infos zum Mitmach-Angebot findet ihr unter:
www.theater.freiburg.de

Wir danken den TheaterFreunden Freiburg für die Unterstützung unserer Arbeit.



Dranbleiben! – Intensive Mitmach-Produktionen

Für Pädagog*innen^{TF}

Vermittlungsangebote

Materialmappen, Theaterführungen, Orchesterproben-Besuche, Patenklassen, Fortbildungen, Schulkooperationen und vieles mehr – alle Angebote rund um den Vorstellungsbesuch sind bei uns kostenfrei, kommt gerne auf uns zu! Weitere Informationen gibt's auf unserer Website.

Newsletter & Ausweis

Alles in einem – unser Newsletter für alle Klassenstufen und Altersgruppen: Monatlich informieren wir darin über unseren Spielplan und alles Interessante für Schulklassen. Mit unserem Ausweis für Pädagog*innen können Lehrkräfte Vorstellungen günstig vorab sichten.

Speed-Dating mit dem neuen Team

Das neue Team am Theater Freiburg stellt sich und die Pläne für die neue Spielzeit vor! Am 23. Juli 2025 um 18.30 Uhr im Winterer-Foyer bieten wir die Möglichkeit, uns und unsere Angebote kennenzulernen. Eine Klasse kann obendrein mit etwas Glück einen Theaterbesuch bei uns gewinnen! Vormerkungen: carolin.koch@theater.freiburg.de

Mobile Produktionen

Wir kommen auch in eure Schule, z. B. mit dem Format *Musikstunde* (ab Klassenstufe 6). Hierbei wird das Klassenzimmer zum Konzertsaal, wahlweise mit Haydns *Kaiserquartett* oder Schostakowitschs *Streichquartett Nr. 8*. Weitere Informationen gibt's auf unserer Website.

Workshops

Kostenlos obendrauf: Gerne kommen wir ins Klassenzimmer, um den Vorstellungsbesuch vor- oder nachzubereiten. Spielerisch, kreativ, humorvoll und altersgemäß bewegen wir Fragen rund um die jeweilige Produktion. Erkenntnisgewinn garantiert!

Tickets & Abos

Für Schulen, Klassen, Kurse und Kindergartengruppen bieten wir verschiedene Vergünstigungen und Abos an (Infos auf S. 104).

Kontakt zum Vermittlungs-Team

Annika Kirschke (sie/ihr)
Musikvermittlung und Junges Konzert
Telefon: 0761 201 29 04
annika.kirschke@theater.freiburg.de

Carolin Koch (sie/ihr)
Vermittlung Schauspiel und Junges Theater,
Theaterführungen
Telefon: 0761 201 29 78
carolin.koch@theater.freiburg.de

Zugänglichkeit^{TF}

Wir arbeiten daran, Barrieren abzubauen und auf die Bedarfe möglichst vieler Menschen einzugehen. Denn das Theater Freiburg soll ein Ort für alle sein. Was auf der Bühne passiert, müssen auch alle sehen, hören oder spüren können. Um Theater für alle möglich zu machen, findet ihr hier unsere Zugänglichkeits-Angebote. Gemeinsam mit unserer inklusiven Gruppe der „Critical Friends“ haben wir die Zugänglichkeit des Theaters überprüft. Viele Vorschläge der Gruppe haben wir umgesetzt, andere werden wir umsetzen.

Einfache Sprache und Leichte Sprache



Informationen für Menschen, die Leichte Sprache nutzen, finden sich auf unserer Website. Für ausgewählte Stücke bieten wir Zusammenfassungen in Leichter Sprache an. Es gibt auch Theater-Führungen in Einfacher Sprache (Infos auf S. 11).

Audiodeskription

AD

Bei unseren Vorstellungen mit Audiodeskription (AD) werden während der Vorstellung die sichtbaren Vorgänge auf der Bühne live eingesprochen und auf individuelle Kopfhörer übertragen. Audio-guides und Kopfhörer können kostenfrei vor Ort ausgeliehen werden. Vor der Vorstellung bieten wir auch eine Tast-Einführung an.

Gut zu wissen: Wer einen Assistenzhund hat, kann den Hund selbstverständlich mitbringen. Es hilft uns, wenn ihr uns das frühzeitig mitteilt. Wenn möglich, empfehlen wir die Buchung von Randplätzen, damit ihr und euer Assistenzhund es bequem habt.

Gebärden und Hören



Für Menschen, die die Deutsche Gebärdensprache nutzen, bieten wir ausgewählte Vorstellungen mit Gebärdendolmetscher*innen an. Bei diesen Vorstellungen werden alle gesprochenen Texte und Lieder in die Deutsche Gebärdensprache live gedolmetscht. Besucher*innen mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten haben die Möglichkeit, Vorstellungen im Großen Haus über unsere Induktionsanlage hörverstärkt genießen zu können.

Entspannt^{TF}

Bei der Reihe *Entspannt* herrscht im Zuschauer-raum eine entspannte und lockere Atmosphäre. Das Format heißt alle Besucher*innen willkommen, für die langes Stillsitzen in einem dunklen Raum und Leise-sein eine Barriere ist. Zum Beispiel für Menschen mit chronischen Erkrankungen und Schmerzen, für Menschen mit verschiedenen Behinderungen, für neurodivergente Menschen, Menschen mit Tourette oder, oder, oder ...

Übertitel

Ausgewählte Vorstellungen bieten wir mit Übertitelung an. Hier wird der Stücktext zum Mitlesen in Schriftform projiziert (auf Deutsch, sofern nicht anders angegeben).

Sensible Inhalte und sensorische Reize

Einige unserer Vorstellungen enthalten mögliche sensible Inhalte, die bei manchen Menschen negative Emotionen auslösen oder (re-)traumatisierende Erinnerungen hervorrufen können. Wenn ihr zu bestimmten Themen vorab Informationen benötigt, meldet euch gerne bei:

isabella.kammerer@theater.freiburg.de

Informationen zu sensorischen Reizen, wie beispielsweise Licht-Effekte oder laute Geräusche, findet ihr auf den jeweiligen Stückseiten auf unserer Website.

Kontakt

Weitere Informationen zu Ermäßigungen, zum Ticket-kauf, zum Zugang zu den Spielstätten und Wege ins Theater findet ihr im Service-Bereich dieses Hefts sowie auf unserer Website. Auch die Kolleg*innen der Theaterkasse sind euch gerne behilflich:

Theaterkasse
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Telefon: 0761 201 28 53
theaterkasse@theater.freiburg.de

Uns ist bewusst, dass unser Haus noch nicht für alle gleichermaßen zugänglich ist. Wir arbeiten daran, das zu ändern, und wollen dazulernen. Daher freuen wir uns über alle Rückmeldungen und Anregungen, die wir von euch bekommen! Wendet euch hierfür gerne an Isabella Kammerer:

Isabella Kammerer (sie/ihr)
Vermittlung Mitmachen! und Zugänglichkeit
Telefon: 0761 201 28 79
isabella.kammerer@theater.freiburg.de

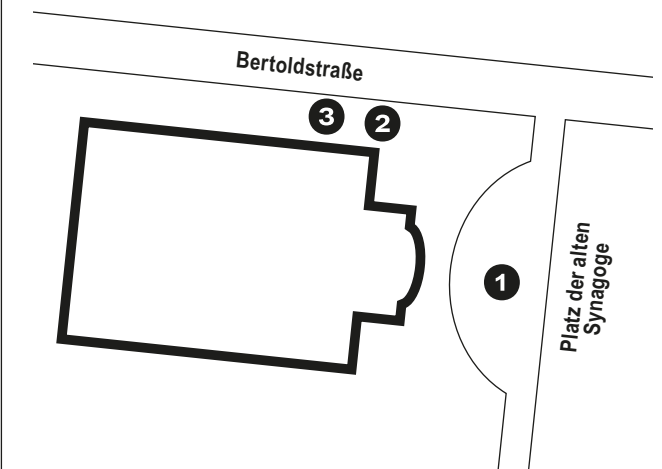
Mitmachen! Inklusiv

Wir haben verschiedene Mitmach-Angebote im Programm, die inklusiv sind: den *Inklusiven Spielclub*, *Das letzte Einhorn – in Leichter Sprache* und das Tanzstück *Sprechen* (siehe Bereich Mitmachen! auf S. 86 und 88).

Mobilität

Alle unsere Spielstätten sind für Menschen mit Rollstühlen und Gehhilfen zugänglich. Mit dem Aufzug gelangt ihr von der TheaterBar ins Foyer auf die Ebene des Parketts und in das Winterer-Foyer (1. und 2. Rang) des Großen Hauses. Den Werkraum erreicht ihr über den Aufzug in der Bertoldstr. 44 (Zugang neben dem Eiscafé Portofino). Das Kleine Haus ist barrierearm von der Bertoldstraße aus zugänglich. Das Foyer-Personal ist euch gerne behilflich! Weitere Informationen zu unseren Spielstätten, Rollstuhlplätzen, Begleitung sowie Parkmöglichkeiten findet ihr auf unserer Website.

Zugang



- 1 Großes Haus + Winterer-Foyer
- 2 Weltraum, Zugang über La Culinaría
- 3 Kleines Haus, Zugang über die TheaterBar (barrierefreier Eingang)

Reihen & Sonderformate^{TF}

Open Mondays^{TF}

Der schlimmste Tag der Woche wird jetzt besser erträglich: An jedem 1. Montag im Monat öffnen wir die Foyers im Großen Haus. Ab dem späten Nachmittag könnt ihr bei uns entspannen, einen Drink genießen oder mit uns ins Gespräch kommen. Es ist immer jemand aus der Dramaturgie oder Theaterleitung als Gastgeber*in da und beantwortet eure Fragen. Und am frühen Abend gibt es immer ein Special: *Pop-Up-Oper*, Kammerkonzert, Poetry Reading ... Jeder *Open Monday* wird eine Überraschung!

Pop-Up-Oper^{TF}

Ab der Spielzeit 2025/26 gibt es bei uns auch Oper im kleinen Format! Höchstens 60 Minuten Musiktheater mit kleiner Besetzung an wechselnden Orten: Das ist *Pop-Up-Oper*. In dieser Spielzeit beginnen wir die Reihe mit mindestens drei Stücken: *Erda Speaking Hellohello* (S. 16) nach Motiven von Richard Wagner. *The Loser* von David Lang nach einem Text von Thomas Bernhard (S. 36). Und *The Bat Bomb!* (S. 43) von Alexander R. Schweiß auf einen Text von Lena Reißner, unserer Hausregisseurin. Mehr Termine erfahrt ihr in den Monatsspielplänen.

Über Leben im Anthropozän^{TF}

Wir leben in einem neuen Zeitalter, in dem der Einfluss des Menschen auf die Erde so groß ist wie nie zuvor: im Anthropozän. In der Reihe *Über Leben im Anthropozän* der Katholischen Akademie Freiburg beschäftigen wir uns damit, wie wir als Gesellschaft mit den Herausforderungen dieser Zeit umgehen: mit Klimawandel, Artensterben, Umweltzerstörung und Verteilungskämpfen. Eine Veranstaltungsreihe der Katholischen Akademie Freiburg in Zusammenarbeit mit der Günther-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg, dem Studium generale der Universität Freiburg und dem Theater Freiburg.

Unser Plan zur Rettung der Welt^{TF}

Klingt naiv und auch ein bisschen anmaßend? Stimmt! Aber gar nichts tun, ist auch keine Lösung. Deswegen erzählen wir auf unserer Bühne widerständige Geschichten und entwerfen hoffnungsfrohe Versionen unserer Zukunft. Mit der Reihe *Unser Plan zur Rettung der Welt* begleiten wir ausgewählte Inszenierungen mit diskursiven und performativen Veranstaltungen: Impulsvorträge von Expert*innen, Diskussionen mit Künstler*innen, Workshops mit dem Ensemble ...

Den Auftakt machen am 27. September eine Ausstellung und ein Gespräch im Kontext von *Wasserwelt. Das Musical*. In Kooperation mit MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen zeigen wir faszinierende Bilder von den Tiefsee-Exkursionen des Instituts. Der Regisseur von *Wasserwelt. Das Musical* und Intendant des Theater Freiburg, Felix Rothenhäusler, und Prof. Dr. Michael Schulz sprechen über ihre Zusammenarbeit. Moderiert wird das Gespräch von Dr. Susanne Götze. Sie ist Journalistin im Bereich Wissenschaft, Energiewende, Umwelt und Klima und arbeitet hauptberuflich als Redakteurin im Wissenschaftsressort des Spiegel.

Diese und weitere Veranstaltungen zu *Wasserwelt. Das Musical* entstehen in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg.

Der zweite Themenschwerpunkt der Reihe *Unser Plan zur Rettung der Welt* lautet: Demokratie braucht Kunst. Alle Termine findet ihr in unseren Monatsspielplänen.

How queer!^{TF}

Queere Menschen und Geschlechtsidentitäten gibt es nicht erst seit gestern. Wer genau in die Bücher schaut, entdeckt in der Vergangenheit viele Beispiele von Schwulen, Lesben, trans* Personen usw. Die Drag Queen Flametta M. Sauvage bringt ihren Overhead-Projektor mit und lädt verschiedene Gäst*innen ein. Mit Lipsynchs und schrillen Kostümen rollen wir die vergangenen 400 Jahre nochmal neu auf. Willkommen zum Geschichtsunterricht der etwas anderen Art!

Karaoke^{TF}

Zusammen singen macht einfach mehr Spaß, als es alleine zu machen. Caroline Scheidegger und Elif Zengin aus der Dramaturgie laden verschiedene Gäst*innen ein. Zusammen mit ihnen und dem Publikum wollen wir Pop-Hits und Schlager singen. Jedes Mal mit besonderem Motto!

Drinks & Drama^{TF}

Drinks & Drama bringt dramatische Figuren und ihre passenden Drinks zusammen – etwa Faust und Fizz, Woyzeck und Whiskey oder Medea und Mai Tai. In entspannter Atmosphäre wird das Ensemble vorgestellt, während sich der Theaterkanon auf unerwartete Weise neu entfaltet. Ein Abend voller Überraschungen, Dialoge und Genüsse.

Krach & Wonne^{TF}

Nach den Tanz-Gastspielen ist der Abend noch lange nicht zu Ende! Bei *Krach & Wonne*, dem neuen After-show-Format, bringen wir euch, die Künstler*innen des Abends, und DJs aus der lokalen Szene zusammen. Talk, Musik und gemeinsam tanzen: Das Tanz-Programm geht in die Verlängerung! Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturamt Freiburg.

TheaterTreff^{TF}

Der Förderverein der TheaterFreunde lädt regelmäßig zum *TheaterTreff* mit wechselnden Gäst*innen ins Winterer-Foyer ein. Mitarbeitende des Theaters auf und hinter der Bühne erzählen von ihrer Arbeit. Sie geben spannende Einblicke hinter die Kulissen des Theaters und beantworten auch Fragen aus dem Publikum. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten – für TheaterFreunde und alle, die es (noch) nicht sind, aber es vielleicht mal werden wollen.

Pinsa & Jazz^{TF}

Never change a winning team: Nach dem großen Erfolg der letzten Ausgaben von *Pinsa & Jazz* geht die beliebte Kombi in dieser Spielzeit weiter: erlesene Live-Jazz-Acts und dazu die beliebten Pinsas der TheaterBar zu Sonderpreisen. Kuratiert vom international renommierten Jazzer Will Bartlett und Generalmusikdirektor André de Ridder.

Lirum Larum Lesefest^{TF}

Finale des Freiburger Kinderliteraturfestivals (6+)

Ein Sonntag voller Geschichten, Abenteuer und Lesespaß – der Lesedachs lädt auch in dieser Spielzeit große und kleine Bücherfans ein, in die Welt der Kinderliteratur einzutauchen! Mit dabei sind natürlich wieder frisch erschienene Bücher, aus denen die Lesegäst*innen beim Finale des Freiburger Kinderliteraturfestivals im Theater Freiburg lesen.

Mehr Infos zum Programm ab Juli 2025 unter:
www.freiburg.de/lesefest
Am 12. Oktober 2025 im ganzen Theater
Kooperation mit dem Kulturamt Freiburg

TF@Campus!^{TF}

Gespräche über aktuelle Inszenierungen
in Zusammenarbeit mit dem Studium Generale
der Universität Freiburg

Auch in der Spielzeit 2025/26 sind wir wieder zu Gast an der Universität Freiburg für *Gespräche über aktuelle Inszenierungen*. Programm, Themen und Beteiligte geben wir über unsere Monatsspielpläne bekannt!

Phil.On.Tour^{TF}

Dein Viertel, Dein Orchester!

Wer sagt eigentlich, dass klassische Musik nur was für ein großes Konzerthaus ist? Achtung: Wir können auch anders! Mit *Phil.On.Tour – Dein Viertel, Dein Orchester!* ist niemand mehr vor „erstklassischer“ Musik sicher. Wir werden kommen. Und wir werden für euch spielen. Direkt in euren Stadtteilen, pur, hautnah und ganz ohne Lack und Frack. Für euch dabei haben wir besondere Programme: Musik, die uns am Herzen liegt und die wir mit euch teilen wollen. Wir sind ein großer Klang, ein Klangkörper aus Freiburg und für Freiburg.

Freiburg.Phil Club^{TF}

Theater Freiburg, Slow Club und Jazzhaus presents: Perfect Fusion! Angeseigte Größen aus Pop, Jazz und der Elektro-Szene fusionieren mit Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Freiburg zu einzigartigen Live-Acts. Weltklasse-Musik ohne Grenzen, spannende Sounds und Überraschungen garantiert. Kuratiert und moderiert von Generalmusikdirektor André de Ridder – it's his baby!

Kammerkonzerte^{TF}

In den Kammerkonzerten spielen Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters ausgewählte Stücke in kleineren Gruppen. Jedes Kammerkonzert findet an einem Sonntagvormittag im Winterer-Foyer statt. Das genaue Programm findet ihr auf dem herausnehmbaren Konzertposter in der Mitte dieses Heftes sowie auf unserer Website.

Neujahrskonzert^{TF}

Auch das Jahr 2026 läutet das Philharmonische Orchester Freiburg wieder mit einem orchestralen Feuerwerk ein. Die perfekte Einstimmung auf ein hoffentlich freudiges und friedliches neues Jahr! Das Konzertprogramm geben wir zeitnah auf unserer Website und im Monatsspielplan bekannt.

Concert & Crémant^{TF}

Liedkonzerte mit Loungecharakter

Im Winterer-Foyer geben unsere Ensemble-Sänger*innen abwechslungsreiche Liedkonzerte: Ob Soloprogramme bekannter Komponist*innen, thematische Lied-Zusammensetzungen oder gattungsübergreifend von Musical bis Jazz ... In diesem Format erlebt ihr ein buntes Liedprogramm und kommt danach mit den Künstler*innen bei einem kühlen Getränk ins Gespräch.



Stummfilmkonzert^{TF}

Go West (1925): Stummfilm von und mit Buster Keaton

„Der Mann, der niemals lachte“ – wie Charlie Chaplin war auch Buster Keaton ein Star-Komiker der Stummfilmzeit. In *Go West* heuert er als Cowboy auf einer Farm an, hat aber null Ahnung, wie man Pferde sattelt oder Kühe melkt. Von wegen Lasso-Tricks, Freiheit und Abenteuer. Doch als er sich in die junge Kuh Brown Eyes verliebt und sie vor dem Schlachter retten muss, erwacht der Held in ihm ... Ein hinreißender Abend in Traumbesetzung: Buster Keaton, Günter A. Buchwald und das Philharmonische Orchester Freiburg – zu erleben am 31. Januar und 15. Februar 2026 im Großen Haus.

Adventssingen^{TF} & Weihnachten

Neben dem traditionellen *Adventssingen* (3+) für die Allerkleinsten gibt es erstmals pünktlich zum Nikolaus-tag ein *Adventssingen XXL* (5+) im Großen Haus. 878 Plätze zum Mitsingen, dazu ausgewählte Chöre aus der Region, der Kinder- und Jugendchor und das Philharmonische Orchester Freiburg. Und am 20. und 21. Dezember 2025 macht es wieder „Pling“ beim großen Weihnachtsfamilienkonzert *Let's Pling Again!*

Rudi Ratte^{TF}

Unser Orchestermaskottchen Rudi Ratte ist erneut auf allen Bühnen unterwegs. Ab Oktober treffen sich *Rudi & Mozart* (5+) im Kleinen Haus, im Februar 2026 gibt es im Großen Haus eine Begegnung zwischen *Rudi & Beethoven* (5+) und zu alledem muss Rudi wieder etwas finden: *Rudi sucht das Psst* (3+) im Weltraum ab März 2026. Rock'n'Rollo!

Familienkonzert: Das Festmahl der Spinne^{TF}

In der Ballettmusik von Albert Roussel haben Spinnen, Schmetterlinge, Regenwürmer und Eintagsfliegen ihren großen Auftritt und erzählen nicht nur die Geschichte einer hungrigen Spinne. Unser *Swarm Lab* (Infos auf S. 87), eine Gruppe tanzfreudiger Jugendlicher unter der Leitung von Andy Zondag, lässt die Insekten tanzen. Die Musik kommt live vom Philharmonischen Orchester Freiburg. Am 3. und 10. Mai 2026 im Großen Haus.

Service^{TF}



Preise

	So–Do	Fr+Sa
Großes Haus Musiktheater		
Preisgruppe ❶	56€	65€
Preisgruppe ❷	46€	54€
Preisgruppe ❸	36€	42€
Preisgruppe ❹	27€	33€
Preisgruppe ❺	17€	22€
Großes Haus Schauspiel/ Tanz		
Preisgruppe ❶	39€	45€
Preisgruppe ❷	34€	40€
Preisgruppe ❸	27€	32€
Preisgruppe ❹	22€	26€
Preisgruppe ❺	13€	17€
Großes Haus Hinterbühne Musiktheater/ Konzert		
Preisgruppe ❶	46€	54€
Preisgruppe ❷	36€	42€
Preisgruppe ❸	17€	22€
Großes Haus Hinterbühne Schauspiel/ Tanz		
Preisgruppe ❶	39€	45€
Preisgruppe ❷	34€	40€
Preisgruppe ❸	13€	17€
Kleines Haus Musiktheater		
Preisgruppe ❶	36€	42€
Preisgruppe ❷	27€	33€
Preisgruppe ❸	17€	22€
Kleines Haus Schauspiel/ Tanz		
Preisgruppe ❶	26€	29€
Preisgruppe ❷	22€	25€
Preisgruppe ❸	13€	17€
Konzerte Konzerthaus und Großes Haus		
Preisgruppe ❶	55€	58€
Preisgruppe ❷	48€	51€
Preisgruppe ❸	37€	41€
Preisgruppe ❹	29€	32€
Preisgruppe ❺	17€	20€

Kinder- und Jugendtheater	
Erwachsene	
Preisgruppe ❶	19€
Preisgruppe ❷	17€
Preisgruppe ❸	15€
Preisgruppe ❹–❺	12€
Winterer-Foyer	10€–25€
Kammerkonzerte im Winterer-Foyer	
	17€
TheaterBar	
	10€–25€
Weltraum (ehemals Werkraum)	
	10€–25€

Ermäßigungen

10€ für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis 29 Jahre

10€ für Schwerbehinderte mit GdB 80 sowie für Rollstuhlplätze in allen Spielstätten; für erforderliche Begleitpersonen ist der Eintritt frei

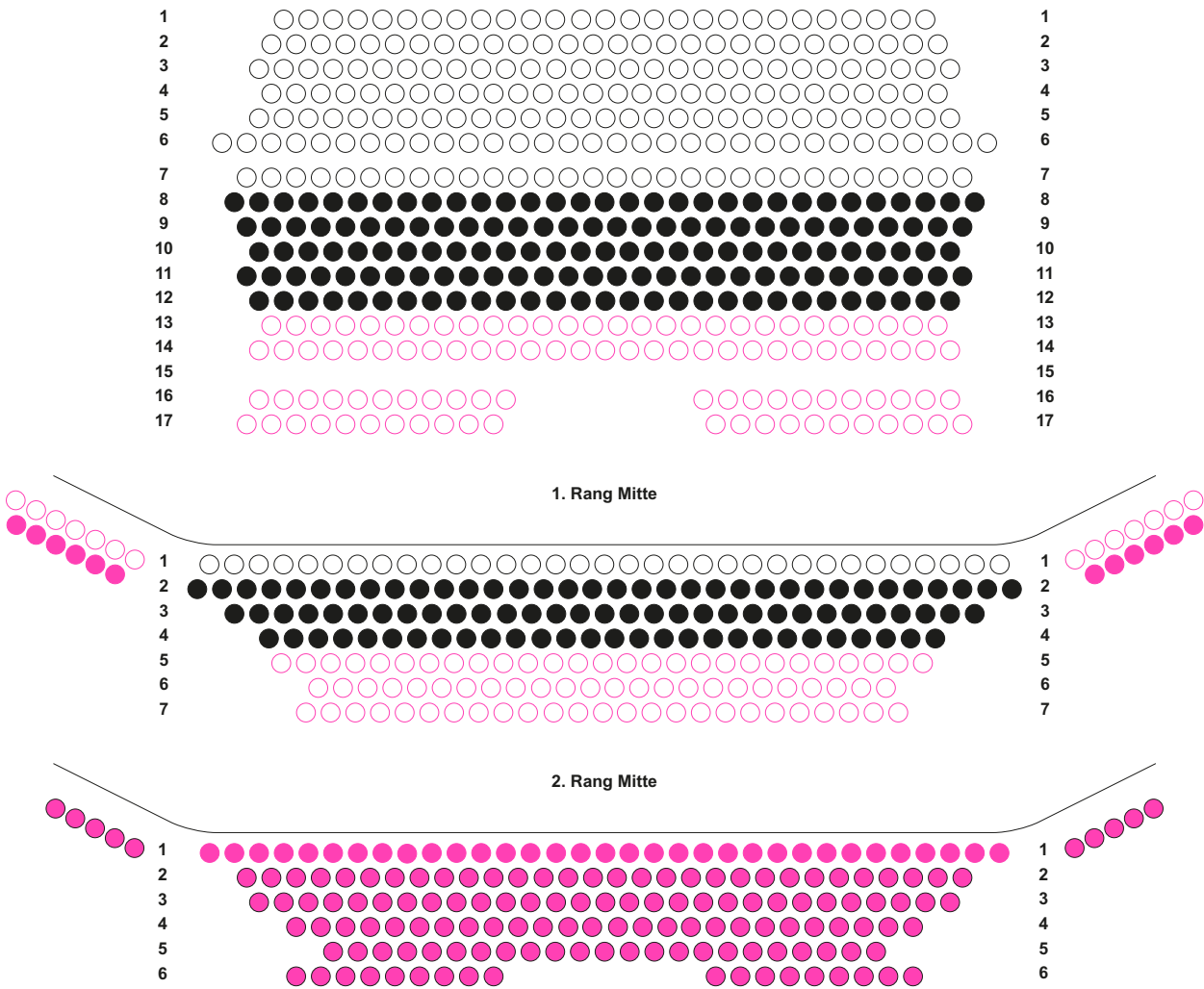
5€ für Empfänger*innen von Bürgergeld, Sozialhilfe und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Inhaber*innen des Freiburg-Passes

Inhaber*innen der FamilienCard erhalten 50 % Ermäßigung für Karten ab Kategorie ❸ im Großen Haus und im Konzerthaus sowie auf alle Plätze in den weiteren Spielstätten (Mindestpreis 10€).

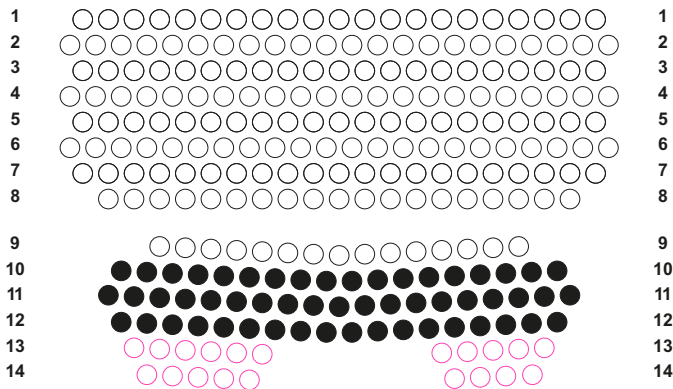
20% Rabatt für Gruppen ab 15 Personen

Bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen gelten gesonderte Bedingungen.

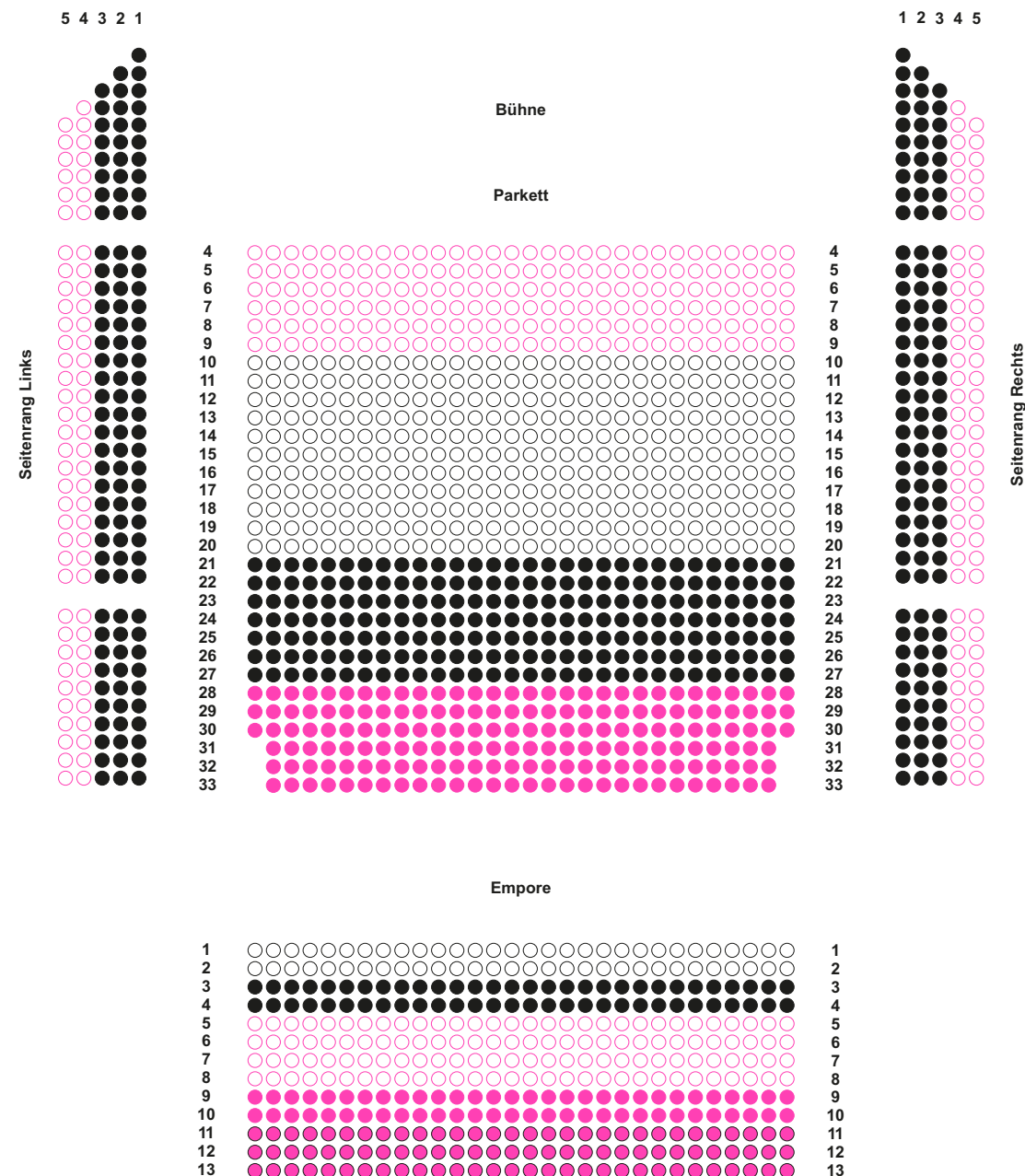
Großes Haus



Kleines Haus



Konzerthaus



Individuell & günstig

Ihr geht gerne ins Theater, möchtet euch terminlich aber nicht festlegen? Dann empfehlen wir euch unsere TheaterCard oder unsere Wahl-Abos. Damit könnt ihr euch euer Theaterprogramm ganz nach euren Wünschen und Vorlieben zusammenstellen – und spart gleichzeitig noch Geld. Für maximale Flexibilität zum minimalen Preis.

TheaterCard

TheaterCard

100 € im Jahr

50 % Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte*
PartnerCard nur 65 €

* Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

TheaterCard Junior

25 € im Jahr

50 % Rabatt für Schüler*innen und Studierende bis zum 29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen, auch auf 10 €-Karten*

* Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Theaterkasse

Ihr seid unsicher, welches Abo das richtige für euch ist? Die Kolleg*innen der Theaterkasse beraten euch gern:

Telefonisch unter 0761 201 28 53
per Mail an theaterkasse@theater.freiburg.de
oder persönlich in der Bertoldstraße 46
(Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr).

Wahl-Abos

Mix and match: Stellt euch eure Vorstellungen und Termine flexibel selbst zusammen. Ob Musiktheater, Konzert, Tanz oder Schauspiel – hier ist für alle etwas dabei. Und das Beste: Unsere Wahl-Abos sind übertragbar. Ihr könnt also auch eure Freund*innen und Familie mitbringen und gemeinsam eine große Theatersause feiern. Oder aber ihr genießt eure Abo-Vorstellungen ganz für euch allein. So oder so: Mit unseren Wahl-Abos spart ihr bis zu 25% im Vergleich zum regulären Eintrittspreis!

Wahl-Abo Groß: Musiktheater und Konzert

1 368 € 2 308 € 3 240 € 4 186 € 5 122 €

Einmal zu acht oder achtmal allein:
acht frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Mini: Musiktheater und Konzert

1 197 € 2 165 € 3 128 € 4 99 € 5 62 €

Einmal zu viert oder viermal allein:
vier frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Groß: Schauspiel und Tanz Großes Haus

1 254 € 2 226 € 3 180 € 4 146 € 5 92 €

Einmal zu acht oder achtmal allein:
acht frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Mini: Schauspiel und Tanz Großes Haus

1 143 € 2 126 € 3 100 € 4 82 € 5 51 €

Einmal zu viert oder viermal allein:
vier frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Kleines Haus

Einheitspreis 129 €

Einmal zu sechst oder sechsmal allein:
sechs frei wählbare Vorstellungen

Abonnements an festen Tagen

Feste Termine mit festen Plätzen: Das erwartet euch bei unseren Abonnement-Reihen.
Mit den Abos habt ihr eine Preisersparnis von bis zu 25 % zum regulären Kartenpreis und bekommt zusätzlich 15 % Rabatt auf zusätzliche Kartenkäufe. Und falls ihr mal an einem Termin verhindert seid, könnt ihr die Vorstellung kostenlos tauschen oder eure Plätze weitergeben.

Premieren-Abo Großes Haus									
1	447 €	2	376 €	3	295 €	4	232 €	5	153 €

Sa	04.10.2025	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Sa	25.10.2025	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Sa	29.11.2025	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Sa	24.01.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Sa	14.02.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}
Sa	14.03.2026	19:30	Iphigénie en Tauride ^{TF}
So	26.04.2026	18:00	Europa ^{TF}
Sa	27.06.2026	19:30	Werther ^{TF}

Premieren-Abo Kleines Haus	
1 190 €	2 163 €

Fr	26.09.2025	20:00	Wasserwelt. Das Musical ^{TF}
Fr	17.10.2025	20:00	Verdammt verwandt. Eine mythische Familie ^{TF}
Fr	07.11.2025	20:00	Josephine Baker ^{TF}
Mi	03.12.2025	20:00	Heidi ^{TF}
Fr	20.02.2026	20:00	Hamlet ^{TF}
Fr	24.04.2026	20:00	Die heilige Johanna der Schlachthöfe ^{TF}
Sa	16.05.2026	20:00	Love Western ^{TF}

Tanz-Abo	
1 167 €	2 125 €

Sa	18.10.2025	19:30	Simulacro ^{TF}
Fr	28.11.2025	20:00	Épique! (für Yikakou) ^{TF}
Fr	16.01.2026	20:00	every_body ^{TF}
Fr	27.03.2026	19:30	Grand Jeté ^{TF}
Sa	25.04.2026	19:30	Focus ^{TF}
So	14.06.2026	18:00	Borda ^{TF}

Abo-Vielfalt									
1	207 €	2	186 €	3	160 €	4	141 €	5	116 €

Sa	11.10.2025	19:30	Alcina ^{TF}
Fr	14.11.2025	20:00	Josephine Baker ^{TF}
Fr	05.12.2025	20:00	Migrena 2x2 ^{TF}
Sa	21.02.2026	19:30	Non + Ultras ^{TF}
Di	14.04.2026	20:00	Hamlet ^{TF}
Sa	06.06.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}

Großes Donnerstag-Abo									
1	311 €	2	258 €	3	203 €	4	155 €	5	96 €

Do	09.10.2025	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Do	04.12.2025	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Do	29.01.2026	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Do	19.02.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}
Do	16.04.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Do	07.05.2026	19:30	Europa ^{TF}
Do	04.06.2026	18:00	Iphigénie en Tauride ^{TF}
Do	09.07.2026	19:30	Werther ^{TF}

Großes Samstag-Abo				
1 360€	2 303€	3 237€	4 188€	5 125€

Sa	15.11.2025	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Sa	10.01.2026	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Sa	07.02.2026	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Sa	28.02.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Sa	21.03.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}
Sa	09.05.2026	19:30	Iphigénie en Tauride ^{TF}
Sa	30.05.2026	19:30	Europa ^{TF}
Sa	11.07.2026	19:30	Werther ^{TF}

Kleines Donnerstag-Abo									
1	242€	2	202€	3	158€	4	122€	5	75€

Do	11.12.2025	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Do	26.02.2026	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Do	30.04.2026	19:30	Europa ^{TF}
Do	28.05.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}
Do	25.06.2026	19:30	Iphigénie en Tauride ^{TF}
Do	16.07.2026	19:30	Werther ^{TF}

Freitag-Abo									
1	280€	2	237€	3	186€	4	147€	5	98€

Fr	07.11.2025	19:30	Alcina ^{TF}
Fr	16.01.2026	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Fr	27.02.2026	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Fr	20.03.2026	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Fr	29.05.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Fr	10.07.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}

Kleines Samstag-Abo									
1	280 €	2	237 €	3	186 €	4	147 €	5	98 €

Sa	08.11.2025	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Sa	03.01.2026	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Sa	07.03.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Sa	02.05.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}
Sa	20.06.2026	19:30	Europa ^{TF}
Sa	18.07.2026	19:30	Werther ^{TF}

Sonntagnachmittag-Abo									
1	242€	2	202€	3	158€	4	122€	5	75€

So	19.10.2025	15:00	La Cage aux Folles ^{TF}
So	28.12.2025	15:00	Der zerbrochne Krug ^{TF}
So	01.02.2026	15:00	Rigoletto ^{TF}
So	22.03.2026	15:00	Iphigénie en Tauride ^{TF}
So	17.05.2026	15:00	Europa ^{TF}
So	07.06.2026	15:00	Moby Dick ^{TF}

Opern-Abo Donnerstag									
1	270€	2	222€	3	174€	4	132€	5	81€

Do	09.10.2025	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Do	29.01.2026	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Do	16.04.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Do	07.05.2026	19:30	Europa ^{TF}
Do	04.06.2026	19:30	Iphigénie en Tauride ^{TF}
Do	09.07.2026	19:30	Werther ^{TF}

Opern-Abo Samstag									
1	312€	2	258€	3	201€	4	159€	5	105€

Sa	15.11.2025	19:30	La Cage aux Folles ^{TF}
Sa	10.01.2026	19:30	Doctor Atomic ^{TF}
Sa	28.02.2026	19:30	Rigoletto ^{TF}
Sa	09.05.2026	19:30	Iphigénie en Tauride ^{TF}
Sa	30.05.2026	19:30	Europa ^{TF}
Sa	11.07.2026	19:30	Werther ^{TF}

Schauspiel-Abo A									
1	166€	2	159€	3	147€	4	139€	5	125€

Di	21.10.2025	20:00	Verdammt verwandt. Eine mythische Familie ^{TF}
Di	11.11.2025	20:00	Wasserwelt. Das Musical ^{TF}
Di	09.12.2025	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Di	20.01.2026	20:00	Josephine Baker ^{TF}
Di	03.03.2026	20:00	Heidi ^{TF}
Di	19.05.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}
Di	09.06.2026	20:00	Die heilige Johanna der Schlachthöfe ^{TF}

Schauspiel-Abo B									
1	166 €	2	159 €	3	147 €	4	139 €	5	125 €

Mi	22.10.2025	20:00	Verdammt verwandt. Eine mythische Familie ^{TF}
Mi	12.11.2025	20:00	Wasserwelt. Das Musical ^{TF}
Mi	17.12.2025	19:30	Der zerbrochne Krug ^{TF}
Mi	21.01.2026	20:00	Josephine Baker ^{TF}
Mi	04.03.2026	20:00	Heidi ^{TF}
Mi	15.04.2026	20:00	Hamlet ^{TF}
Mi	06.05.2026	19:30	Moby Dick ^{TF}

Schauspiel-Abo Kleines Haus	
1 137€	2 118€

Sa	27.09.2025	20:00	Wasserwelt. Das Musical ^{TF}
Sa	08.11.2025	20:00	Josephine Baker ^{TF}
Fr	19.12.2025	20:00	Heidi ^{TF}
Sa	28.02.2026	20:00	Hamlet ^{TF}
Sa	25.04.2026	20:00	Die heilige Johanna der Schlachthöfe ^{TF}
So	21.06.2026	19:00	Love Western ^{TF}

Sinfoniekonzert-Abo									
1	352€	2	306€	3	236€	4	186€	5	108€

Di	21.10.2025	19:30	1. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	11.11.2025	19:30	2. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	16.12.2025	19:30	3. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	24.02.2026	19:30	4. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	24.03.2026	19:30	5. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	12.05.2026	19:30	6. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	16.06.2026	19:30	7. Sinfoniekonzert ^{TF}
Di	07.07.2026	19:30	8. Sinfoniekonzert ^{TF}

Kammerkonzert-Abo				
Einheitspreis 108 €				

So	26.10.2025	11:00	1. Kammerkonzert ^{TF}
So	23.11.2025	11:00	2. Kammerkonzert ^{TF}
So	18.01.2026	11:00	3. Kammerkonzert ^{TF}
So	08.02.2026	11:00	4. Kammerkonzert ^{TF}
So	08.03.2026	11:00	5. Kammerkonzert ^{TF}
So	19.04.2026	11:00	6. Kammerkonzert ^{TF}
So	17.05.2026	11:00	7. Kammerkonzert ^{TF}
So	28.06.2026	11:00	8. Kammerkonzert ^{TF}

Familien- & Schulklassen-Abo

Familien-Abo 1 (ab 6 Jahren)

Erwachsene	38 €
Kinder / Jugendliche	24 €

So	14.12.2025	15:00	Das letzte Einhorn ^{TF}
Sa	07.02.2026	16:00	Der Wolfspelz ^{TF} oder
So	08.02.2026	16:00	Der Wolfspelz ^{TF}
So	15.03.2026	15:00	Familienkonzert: Rudi & Beethoven ^{TF}

Familien-Abo 2 (ab 12 Jahren)

Erwachsene	59 €
Kinder / Jugendliche	24 €

So	19.10.2025	19:00	Wasserwelt. Das Musical ^{TF}
Sa	06.12.2025	19:00	KI – Allein zu Haus ^{TF}
Sa	31.01.2026	19:30	Stummfilmkonzert: Go West ^{TF}

Schulklassen-Abo

Schulklassen, AGs oder Kurse können aus unseren Produktionen individuell vier Vorstellungen aus Oper, Schauspiel, Tanz und aus dem Spielplan des Jungen Theaters zusammenstellen. Terminvorschläge kommen von uns, das Paket kostet 32 € pro Person (Plätze ab Preiskategorie III). Zusätzlich können die Theaterbesuche durch Probenbesuche, Theaterführungen sowie Vor- und Nachgespräche ergänzt werden. Materialmappen zu ausgewählten Produktionen sind kostenfrei auf unserer Website erhältlich.

Buchung des Abos über Doris Geiler:
Telefon: 0761 201 28 50
doris.geiler@theater.freiburg.de

Besuchsgemeinschaften

Das Theater Freiburg bietet auch in der Spielzeit 2025/26 wieder ein umfangreiches Programm für Besuchsgemeinschaften aus dem Freiburger Umland in der mittlerweile 76. Saison der Besuchsgemeinschaften an. Organisiert von Vertrauensstellen vor Ort könnt ihr unkompliziert und bequem Produktionen im Großen Haus des Theater Freiburg erleben: allein, zu zweit oder in der Gruppe. Schließt euch der Besuchsgemeinschaft in eurer Nähe an – es gibt knapp 40 Kontaktstellen in der Region. Wenn ihr lieber unabhängig sein wollt, könnt ihr auch individuell anreisen und profitiert dennoch von unseren Umland-Abo-Vorteilen, die wahlweise mit vier oder sechs Vorstellungen im Paket an den Wochentagen Mittwoch, Freitag oder Sonntag angeboten werden.

Das Programm der Besuchsgemeinschaften

La Cage aux Folles^{TF}, Der zerbrochne Krug^{TF}, Rigoletto^{TF}, Iphigénie en Tauride^{TF}, Moby Dick^{TF}, Europa^{TF}, Doctor Atomic^{TF}, Werther^{TF}, Das letzte Einhorn^{TF}

Einige Vorteile

- frühzeitige Planung der Vorstellungstermine
- individuelle Betreuung durch Vertrauenspersonen des Theater Freiburg vor Ort
- stark ermäßigte Eintrittspreise im Vergleich zum Einzelkartenkauf
- Karten bequem zu Beginn der Spielzeit für die ganze Saison

Viele Vertrauensstellen organisieren komfortable Busfahrten und bieten begleitend Informationen zu den verschiedenen Aufführungen an.

Besuchsgemeinschaften gibt es in:

Bad Säckingen, Bötzingen, Bräunlingen, Breisach, Denzlingen, Donaueschingen, Eisenbach, Eichstetten, Elzach, Emmendingen, Endingen, Geisingen, Gottenheim, Gundelfingen, Gutach, Heitersheim, Herbolzheim, Ihringen, Inzlingen, Jechtingen, Kandern, Kenzingen, Kirchzarten, Kollnau, Lahr, Löffingen, Lörrach, March, Merzhausen, Müllheim, Neuenburg, Opfingen, Reute, Rottweil, Schonach, Schramberg, Sexau, Simonswald, Tiengen, Titisee-Neustadt, Todtmoos, Triberg, Umkirch, Vogtsburg, Waldkirch, Weil am Rhein, Winden

Eure Gemeinde ist nicht dabei? Meldet euch gerne, wenn ihr eine neue Besuchsgemeinschaft gründen möchtet!

Kontakt und Buchung:
Günter Daubenberger, Theater Freiburg
Telefon: 0761 201 28 52
guenter.daubenberger@theater.freiburg.de

EIN ABEND VOLLER FREU(N)DE

5. MAI 2026 BACKSTAGE-DINNER

Großes Backstage-Dinner der TheaterFreunde Freiburg auf der Bühne im Großen Haus.

Ein Abend voller künstlerischer und kulinarischer Überraschungen.

Ein Teil der Eintrittsgelder kommt dem Kinderchor des Theater Freiburg zugute.

Jetzt Tickets sichern (begrenzte Platzzahl): www.theaterfreunde.de/backstage-dinner

EIN JAHR VOLLER FREU(N)DE

NOCH KEIN THEATERFREUND? Werden Sie Mitglied! Schon ab **50 € pro Jahr** können Sie kostenlose Proben besuchen und sind nah dran am Theatergeschehen.

FREUND
ab 50 €

Unterstützen Sie die Kunst und besuchen Sie z.B. kostenlos Proben

FÖRDERER
ab 250 €

Engagieren Sie sich mehr und genießen Sie zusätzliche Vorteile wie Premierenempfänge, kostenlose Programmhefte u. v. m.

DONATOR
ab 2.500 €

Zeigen Sie besondere Verbundenheit mit dem Theater mit vielen weiteren Vorteilen

Informieren und gleich online anmelden: www.theaterfreunde.de,
info@theaterfreunde.de / Geschäftsstelle Telefon: 0761 285 20 40
Spenden sind steuerlich absetzbar.





**Weil Kultur uns
alle inspiriert.**

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter
sparkasse-freiburg.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Spielstätten

Großes Haus, Kleines Haus, Weltraum,
Winterer-Foyer, TheaterBar:
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg

Konzerthaus Freiburg:
Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Theaterkasse

Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53
Fax: 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de

Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
In der spielfreien Zeit (21.07. bis 14.09.2025)

Mo – Fr 10 – 15 Uhr

Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de

Abendkasse

Im Großen Haus und im Konzerthaus eine Stunde, im Kleinen Haus, in der TheaterBar, im Winterer-Foyer und im Weltraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Weitere Vorverkaufsstellen

Kartenservice der Badischen Zeitung:
Kaiser-Joseph-Straße 229 in Freiburg und in sechs
weiteren Geschäftsstellen im Umland.
Service-Telefon: 0761 496 88 88

Theater-Taxi

Sicher und schnell nach Hause. Im Stadtgebiet Freiburg mit dem Sammeltaxi zum Pauschalpreis von 6€ pro Person. Taxifahrten können vor der Vorstellung am Programmisch im Foyer des Großen Hauses gebucht werden.

Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.

Parkplätze

Folgende Parkhäuser bieten Abendtarife an:
Konzerthaus-Garage ab 18:00 Uhr für max. 9€
Parkgarage Universität ab 19:00 Uhr für max. 7€
Rotteckgarage ab 20:00 Uhr für max. 6€

Wickeltische

Das Theater Freiburg verfügt über ausklappbare Wandwickeltische für Kinder. Diese befinden sich im Großen Haus in der barrierearmen Toilette im 1. Rang links sowie in der barrierearmen Toilette im Restaurant La Culinaria, erreichbar über das Foyer (Parkett rechts).

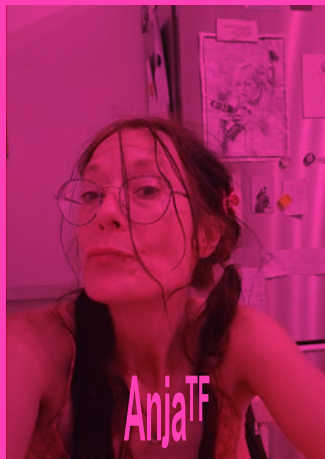
EnsembleTF



AndyTF



AnjaTF



AnjaTF



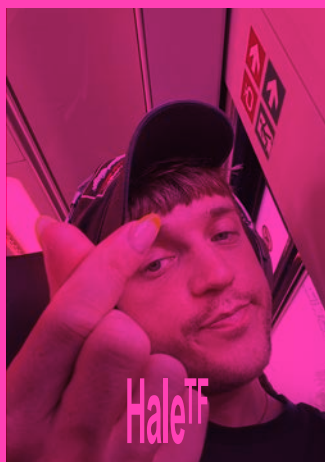
BrandyTF



CassandraTF



EmmaTF



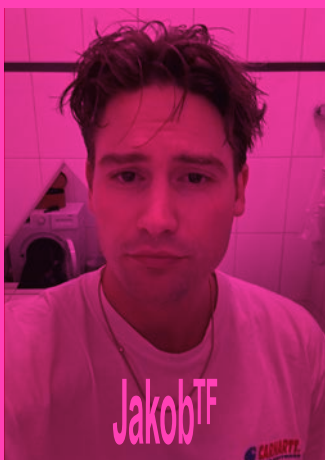
HaleTF



HenryTF



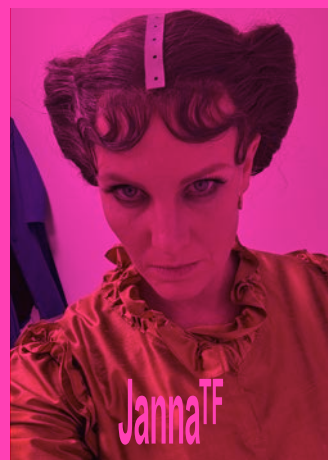
IngaTF



JakobTF



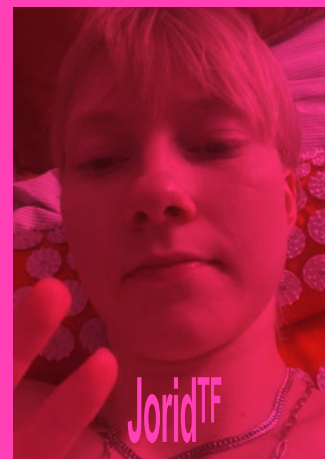
JanaTF



JannaTF



Jin SeokTF



JoridTF



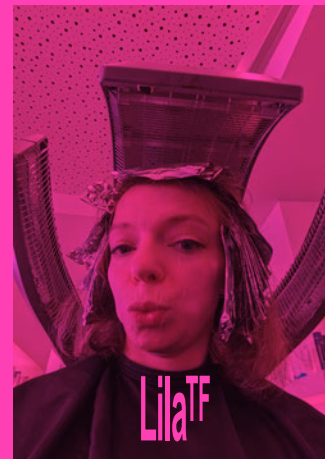
JuanTF



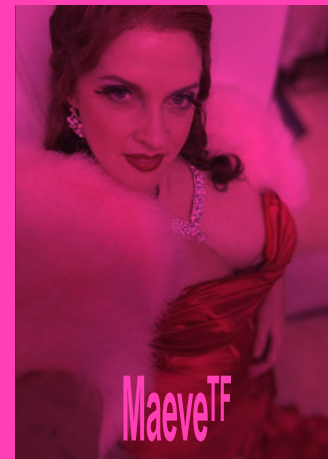
KeiTF



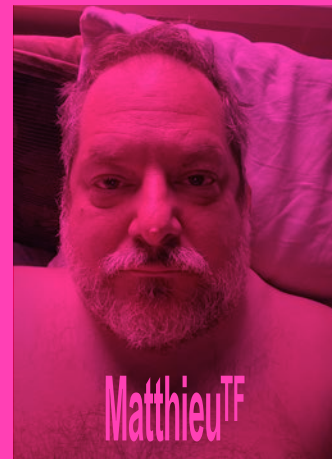
LauraTF



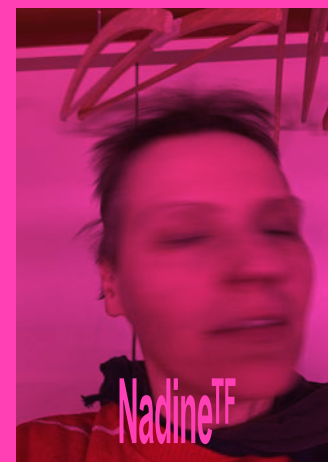
LilaTF



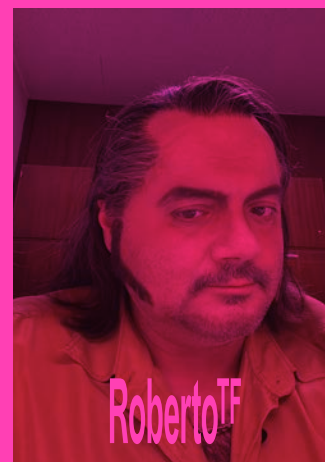
MaeveTF



MatthieuTF



NadineTF



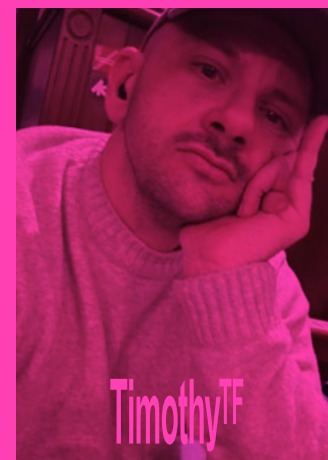
RobertoTF



SahelTF



StefanieTF



TimothyTF



UrsTF



VictorTF



YewonTF

Unser Ensemble Schauspiel und Musiktheater –
28 × mein Haus ist dein Haus!

Unser Ensemble Schauspiel und Musiktheater –
28 × mein Haus ist dein Haus!

Impressum^{TF}

Herausgeber
Theater Freiburg
Bertoldstraße 46
79098 Freiburg i. Br.
vertreten durch die Betriebsleitung

Intendant
Felix Rothenhäusler

Kaufmännische Direktorin
Tessa Beecken

Redaktion
Shirin Saber, Katrina Mäntele,
Franz-Erdmann Meyer-Herder,
Felix Rothenhäusler

Texte und Inhalte
Adriana Almeida Pees, Anna Bailer, Tatjana Beyer,
Anne Catrin Carstens, Günter Daubenberger,
Doris Geiler, Anna Gojer, Thomas Hill,
Fabian Holthus-Rüd, Michael Kaiser,
Isabella Kammerer, Annika Kirschke, Juliane Kiss,
Carolin Koch, Katrina Mäntele, Franz-
Erdmann Meyer-Herder, André de Ridder,
Felix Rothenhäusler, Shirin Saber,
Caroline Scheidegger, Heiko Voss, Elif Zengin

Fotos
Selfie-Kampagne

Konzept und Gestaltung
Hanna Osen und JMMP (Julian Mader,
Max Prediger)

Druck
Memminger MedienCentrum
Druckerei und Verlags-AG
Fraunhoferstraße 19
87700 Memmingen

Theaterkasse
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53
Fax: 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
In der spielfreien Zeit (21.07. bis 14.09.2025)
Mo–Fr 10–15 Uhr
Online-Verkauf:
www.theater.freiburg.de

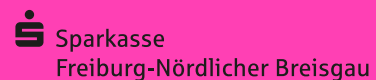
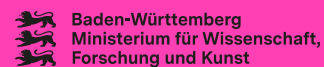
Redaktionsschluss
07.04.2025 (Änderungen vorbehalten)

©Theater Freiburg, 2025

Das ganze Programm gibt's auch online!



Mit freundlicher Unterstützung von:



© Valentin, Mitarbeit Technische Leitung / Konstruktion

Valentin^{TF}



SofieTF

© Sofie, Intendanz-Büro



My house is
your house
and your house
is my house^{TF}

Spielzeit 2025/26, Theater Freiburg

25/26TF

Theater Freiburg